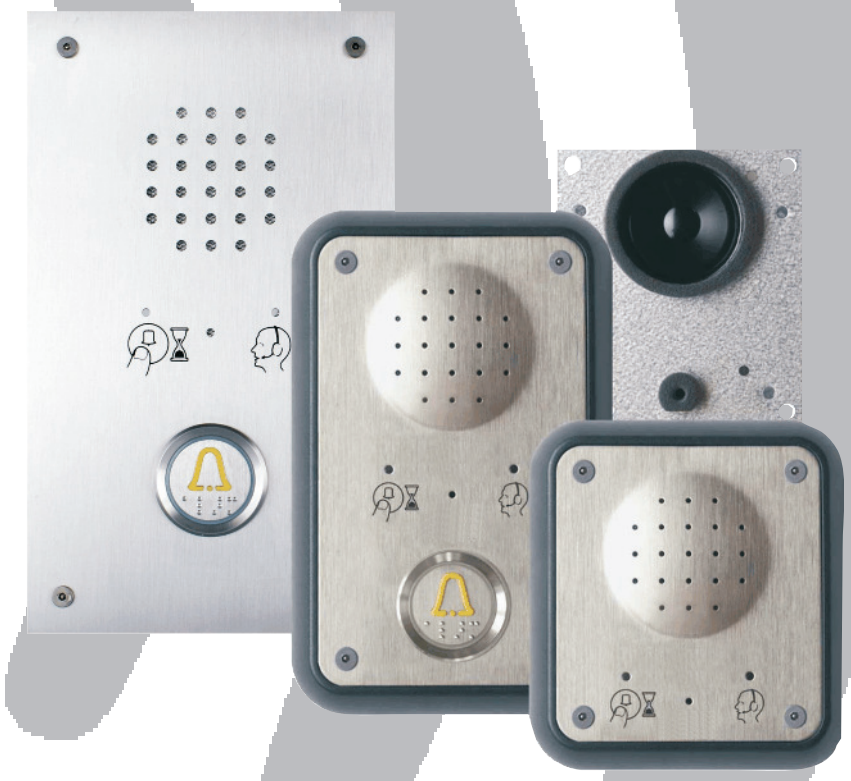
BEDIENUNGSANLEITUNG

ECII FLEX

Notrufsystem mit a/b Schnittstelle
nach EN81:1-2, EN81:28 und EN81:70
ab FW 3.2.4.0



ROCOM

Inhaltverzeichnis

Allgemeines 5
Beschreibung 5
Verpackungsinhalt 9
Leistungsmerkmale 10
Installation 11
Sicherheitshinweise 11
Aufputzinstallation (ECII FLEX AP und ALBU) 12
Einbauinstallation (ECII FLEX BG) 12
Anschluss der Notruftaste 12
Taste mit "Schließer" oder "Öffner" mit automatischer Erkennung 14
Getrennte Notruftaste 14
Alarmfilter 14
Anschluss an eine Telefonleitung 15
Anschluss an einer Nebenstellenanlage (TK-Anlage) 15
Verkabelung über getrenntes Telefonkabel 16
Verkabelung über getrenntes Flachbandkabel 16
Verkabelung über vorhandenes Kabel 17
Maschinenraumtelefon 17
Anschaltung an GSM oder VoIP Netze 17
Anschluss einer externen Stromversorgung 18
Anschluss von externen Piktogrammen 18
Anschluss von Loop Antennenverstärkern 18
Anschluss von Sprecheinheiten 18
Wahl über die Tastatur 18
Alarmlogbuch 19
ECII Flex Programmer 19
Lift Safe Aufzugswärteeinheit 19
Programmierung über Tastatur oder Telefon 20
Aktivierung des Programmiermodus 20
Laden der Grunddaten 21
Programmierung des Passwort 22
Programmierung der Notruftasten 22
Automatische Erkennung defekter Notruftaste 24
Programmierung der Verzögerungszeit 25
Sonderzeichen in der Rufnummer 29
Löschen der Rufnummern 29
Prüfen der Rufnummern 29
Programmierung der Rufnummern für Routineruf 31
Löschen der Rufnummern für Routineruf 33
Prüfen der Rufnummern für Routineruf 33
Löschen der Rufnummer für technische Alarme 37
Prüfen der Rufnummer für technische Alarme 37
Programmierung der Rufnummer Alarmendesignalisierung (Befreiung erfolgt) 38
Löschen der Rufnummer für Alarmendesignalisierung (Befreiung erfolgt) 38
Prüfen der Rufnummer für Alarmendesignalisierung (Befreiung erfolgt) 39
Programmierung des Rufnummer für den Infoalarm 39
Löschen der Rufnummer für den Infoalarm 40
Prüfen der Rufnummer für Infoalarm 40

Betrieb mit einer Hotline 41
Wahltonerkennung 41
Wahltonerkennung abschalten 42
Besetzttonerkennung 42
Besetzttonerkennung abschalten 43
Parallelschaltung von mehreren Geräten auf einer Telefonleitung 43
Vereinfachte Anrufbeantwortung (Einzelbetrieb) 44
Vereinfachte Anrufbeantwortung ohne Quittierung (Einzelbetrieb) 45
Abschaltung der automatischen Anrufbeantwortung (Einzel- und Parallelbetrieb) 45
Beschränkte Anrufbeantwortung 46
Beschränkte Anrufbeantwortung deaktivieren 46
Anzahl der Rufe 46
Betrieb mit einer ECII Intercom Unit 47
Betrieb mit einem Fernwartungsmodem 47
Zeitintervall für Routineruf 48
Anzahl der Rufe für Routineruf 49
Kurzer Routineruf 50
Routineruf deaktivieren 50
Batteriealarm 50
Batteriealarm für GSM Gateway 51
Batteriealarm für GSM Gateway deaktivieren 51
Batteriealarm für fremde Notstromversorgungen 51
Batteriealarm für fremde Notstromversorgungen deaktivieren 52
Alarmende Signalisierung (Befreiung erfolgt) 52
Magnetischer Kontakt 53
Begrenzte Alarmende Signalisierung mit magnetischen Kontakt 54
Magnetischen Kontakt deaktivieren 54
Alarmende Signalisierung mit zusätzlicher Notruftaste 55
Alarmende Signalisierung mit Eingabe auf der Folientastatur der Sprecheinheit oder über Telefonnachwahl 55
Programmierung des Alarmtyps 55
Änderung des Alarmübertragungprotokolls 57
Vereinfachte Quittierungsprozedur für Notrufe zu normalen Telefone oder Handys 63
Löschen der vereinfachten Quittierungsprozedur für Notrufe zu normalen Telefone oder Handys 64
Vereinfachte Quittierungsprozedur mit sofortiger Sprachverbindung 64
Komplette Abschaltung der Quittierungsprozedur 65
Löschen der kompletten Abschaltung der Quittierungsprozedur 68
Sprachansagen 68
Beruhigungsansage in der Kabine (Sprachansage 1) 68
Identifizierungsansage (Sprachansage 2) 69
Änderung der optischen Anzeige 70
Rücksetzen aller aktiven Alarme 70
Steuerfunktion 71
Steuerfunktion deaktivieren 71
LED Piktogrammsteuerung über AUX Ausgang 71
LED Piktogrammsteuerung deaktivieren 71
Erweiterte Filterfunktion 72
Erweiterte Filterfunktion deaktivieren 72
BEDIENUNG (Empfang der Notrufe) 73
Notruf zum Notrufempfänger 73

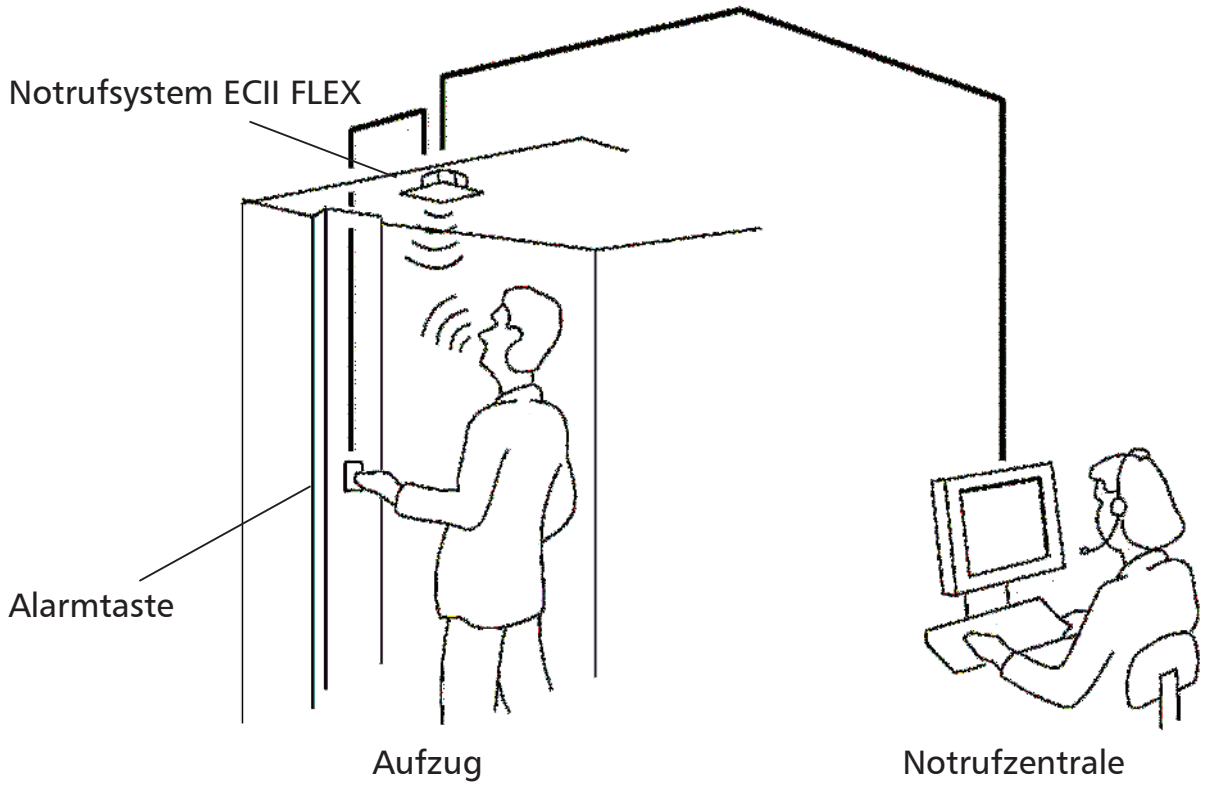
Notruf zu einem Telefonapparat 73
Notruf zum einem Telefonapparat (vereinfachte Prozedur) 74
Notruf zum einem Telefonapparat (abgeschaltete Prozedur) 76
Anruf zum Notruftelefon (Einzelinstallation) 77
Anruf zum Notruftelefon (Parallelbetrieb) 78
Fehlersuche 80
Technische Daten 81
Übersicht aller Programmierungen Folientastatur 82
Übersicht aller Programmierungen vom Telefon oder Mobiltelefon 91
Zubehör 100

Allgemeines

Das Notrufsystem ECII FLEX ist ein Alarmübertragungssystem mit Sprechverbindung und ist für den Einbau in Aufzügen oder anderen Einheiten, wie z.B. Kassenautomaten, Schrankenanlagen, usw., vorgesehen. Mit der Betätigung der Alarm- oder Ruftaste wählt das Notrufsystem automatisch die Notrufzentrale oder einen vorprogrammierten Anrufempfänger an, und teilt, wenn programmiert, seine eigene Kennung mit. Bei Bedarf erfolgt die Identifizierung des Gerätes auch über eine Sprachansage. Gleichzeitig wird eine Sprechverbindung aufgebaut, damit die Notrufzentrale direkt mit dem Alarmauslöser eine Verbindung aufnehmen kann.
Das Notrufsystem entspricht den Normen gemäß EN81:1-2, EN81:28 und EN81:70, sowie TRA106, für den Einsatz als Aufzugsnotrufgerät. Weiterhin besitzt das Gerät eine allgemeine europäische Zulassung gemäß 98/482/EG (TBR21) für den Anschluß an das analoge öffentliche Netz. Eine Garantie für die Funktionalität des Gerätes auf allen europäischen Telefonnetzen ist hiermit allerdings nicht gewährleistet.
Sollten Probleme auftauchen bitten wir Sie sich mit Ihrem Lieferanten in Verbindung zu setzen.

Beschreibung

Das Notrufsystem ECII FLEX besteht aus einer Einbaugruppe die für alle Ausführungen immer gleich bleibt. Diese Einbaugruppe (BG) kann direkt hinter einer vorhandenen Blende eingebaut werden. Weiterhin stehen verschiedene Versionen mit Edelstahl Frontblenden für den unterschiedlichen Einbau zur Verfügung. In der Ausführung AP wird das Gerät mit einer Edelstahl Frontblende mit einem Lochraster für den Lautsprecher und



ECII FLEX. Funktionsprinzip.

einem Mikrofon, sowie integrierte EN81:70 Piktogramme geliefert. Diese Version kann nur mit dem mitgelieferten Aufputzrahmen installiert werden. Bei Bedarf kann diese Version auch an der Decke der Auzugskabine installiert werden. Die AP Version ist für die Nachrüstung in Aufzüge die schon eine Notruftaste besitzen geeignet. In der Ausführung ALBU wird das Gerät mit einer Edelstahl Frontblende mit einem Lochraster für den Lautsprecher und einem Mikrofon sowie integrierte EN81:70 Piktogramme und einer Notruftaste geliefert. Diese Version kann nur mit dem mitgelieferten Aufputzrahmen installiert werden. Die ALBU Version ist für die Nachrüstung in Aufzüge die komplett mit einer Notruffunktion ausgestattet werden müssen geeignet. In der Ausführung ES wird das Gerät mit einer robusten Edelstahl Frontblende mit einem Lochraster für den Lautsprecher und einem Mikrofon sowie integrierte EN81:70 Piktogramme und einer Notruftaste geliefert. Diese Version ist nur für den Einsatz in einer bestehenden Blende vorgesehen. Die ES Version ist für die Nachrüstung in Aufzüge die komplett mit einer Notruffunktion ausgestattet werden müssen geeignet.
Die Bauweise des Notrufsystems erleichtert die Montage. Der Lautsprecher, das Mikrofon, die Steuerelektronik, die Piktogramme, die Tastatur zur Programmierung und Prüfung sowie sämtliche Anschlusspunkte befinden sich in einer kompakten Einheit. Dies ermöglicht nicht nur eine schnelle und einfache Montage, sondern gibt auch eine hohe Betriebssicherheit.
Das Notrufsystem benötigt zum Anschluß der Verkabelung ein zweiadriges Kabel zur Alarm-/Ruftaste und ein zweiadriges Kabel für den Anschluß an einer vorhandenen analogen Telefonleitung. Im Falle eines Aufzuges befindet sich der Telefonanschluß normalerweise im Maschinenraum. Für die Verbindung zur Telefonleitung sollten ein 4 x 0,6 mm Telefonkabel, ein Flachbandkabel 4 x 0,75 mm oder zwei unbenutzte Leitungen des im Aufzug befindlichen Kabels benutzt werden. Es ist wichtig, dass die Kabel korrekt befestigt werden. Sollte ein zusätzliches Kabel vom Aufzug zum Maschinenraum verlegt werden, ist ein spezieller Montagesatz mit den notwendigen Befestigungen und Zugentlastungen verfügbar.
Das System wird an einer bestehenden Alarm- oder Ruftaste (nur AP und BG) angeschlossen. Als Alternative steht auch eine externe Notruftaste zur Verfügung. In der ALBU Version ist der Notruftaster schon integriert. Die Alarmtaste muß mindestens 4 Sekunden (Grundeinstellung) betätigt werden bevor der Alarmanruf ausgelöst wird. Eine Zeitverzögerungen zwischen 1 und 30 Sekunden kann für die Alarmtaste programmiert werden. Das ECII FLEX Notrufsystem kann bis zu sechs unterschiedliche Notrufempfänger oder normale Telefone anrufen. Alle Notrufnummern können für den Anruf zu Notrufzentralen die mit dem entsprechend ECII Notrufempfänger (CPC, P100 oder ROCOM) Protokoll ausgestattet sind programmiert werden. Hierzu wird zusätzlich zur Notrufnummer auch ein spezieller ID-Code programmiert.
Wenn der Notruf zu einem normalen Telefon und Handy erfolgen soll ist es möglich eine Sprachansage zur Identifizierung des Gerätes aufzunehmen. Zwei Sprachansagen können vor Ort, über ein normales Telefon oder per Modem von der Fernwartungssoftware aufgenommen werden. Eine Ansage dient zur genannten Identifizierung, die zweite zur Beruhigung des Notrufenden.
Für den Betrieb ohne Notrufzentrale, also nur auf normalen Telefone, ist wahlweise eine vereinfachte Quittierungsprozedur einstellbar, bzw. ist es möglich die Quittierungsprozedur komplett abzuschalten.
Auf der Rückseite der Sprecheinheit befindet sich eine Tastatur für die Programmierung der Rufnummern, der Funktionsauswahl und zur Prüfung des Systems. Diese Einstellungen erfolgen normalerweise bei der Installation. Spätere Änderungen können auch über

ein Modem, ein USB Kabel oder auch mit Hilfe eines Telefons oder Handy durchgeführt werden.
Im Aufzug eingeschlossene Personen können auch von außen angerufen werden. Diese Funktion ist von Haus aus aktiviert, kann aber bei Bedarf abgeschaltet werden oder so eingestellt werden, dass ein Anruf nur nach einem ausgelösten Notruf, und nur so lange wie der Notrufzustand besteht, beantwortet wird.
Auf der Front des Notrufsystems befinden sich zwei Leuchtdioden. Bei Alarmaktivierung leuchtet die gelbe Diode während des Verbindungsaufbaus. Ist die Verbindung zur Notrufzentrale hergestellt, so leuchtet die grüne Diode. Die grüne Leuchtdiode wird auch als Anzeige für den Programmiermodus benutzt. Mit der optionalen, externen Treibereinheit für Piktogramme ist es auch möglich externe Piktogrammanzeigen anzuschließen.
Es ist möglich bis zu neun Notrufgeräte an einer Telefonleitung anzuschließen. Hat jedoch einer der ECII FLEX eine Verbindung hergestellt, so können die anderen angeschlossenen Geräten diese Leitung nicht mehr benutzen. Wird die Alarmtaste an einem zweitem Gerät betätigt wird ein Besetztton im Lautsprecher hörbar. Sobald die Leitung wieder frei wird, erfolgt der weitere Alarmruf automatisch.
Sind zwei oder mehrere Notruftelefone ECII FLEX an einer Telefonleitung angeschlossen, so benötigt man eine separate Stromversorgung für die Aufzugstelefone. Der Anschluß mit der Kennzeichnung DC wird mit Hilfe eines speziellen DC/DC-Konverter mit der 12 Vdc, bzw. 24 Vdc, Notstromversorgung des Aufzuges verbunden.
Das ECII FLEX kann sechs verschiedene Rufnummern anwählen. Diese können Notrufzentralen oder gewöhnliche Telefone mit MFV Wahl sein. Für die ersten zwei Rufnummern können entsprechende ID Codes programmiert werden. Diese ermöglichen die Identifizierung des Notruftelefons in der Notrufzentrale. Die weiteren vier Rufnummern erhalten automatisch den ID Code der ersten Telefonnummer. Weiterhin kann für jede Sonderfunktion eine getrennte Notrufnummer programmiert werden. Sonderfuntkionen sind: Routineruf, technischer Alarm, Batteriealarm, Notrufzustand beenden, Infoalarm. Somit können unterschiedliche Notrufempfänger gleichzeitig betrieben werden (z.B. Notrufe zu eine Notrufzentrale und alle weiteren Überwachungsfunktionen zu einen eigenen FAR Empfänger).
Das Notrufsystem kann so programmiert werden, dass ein Routineruf in einem Intervall von 1 bis 30 Tagen an einen speziellen Testalarmempfänger gesendet wird. Der Routineruf dient zur Überwachung der ECII FLEX Elektronik und der angeschlossenen Telefonleitung. Zur Sicherung ist das Gerät so eingestellt, dass auch nach jedem Notruf automatisch ein Routineruf folgt. Diese Funktion kann abgeschaltet werden.
Zusätzlich zu dem normalen Notruf (Sprachnotrufe) können auch stumme technische Alarme gesendet werden. Bis zu drei externe, potentialfreie Kontakte können an das ECII FLEX angeschlossen werden. Die Hauptnotruftaste und eine zweite Notruftaste (z.B. für auf der Kabine) können direkt an der Baugruppe angeschlossen werden. Ein dritter Kontakt kann an der optionalen externen Steuereinheit angeschlossen werden. Jeder dieser Kontakte kann für eine spezifische Funktion programmiert werden: Notruf (Sprachnotruf), technischer Alarm (stummer Notruf) oder Filterfunktion. Wenn der Kontakt als technischer Alarm programmiert wurde kann hierfür eine spezielle Rufnummer sowie ein spezieller Alarmcode programmiert werden. Der Alarmcode dient zur Identifizierung der unterschiedlichen Alarmarten in der Empfangszentrale.
Über den Anschluß DC kann eine externe optionale Batterieeinheit angeschlossen werden. Diese dient zur Versorgung der Notlichtes, der Hupe und ggf. von Zusatzeinrichtungen (z.B. GSM Adapter). Die eingebaute Batterie dieser Einheit wird automatisch jede 10 Tage geprüft. Sollte dabei der Sollwert der I/U Kennlinie nicht mehr der vorgegebenen

Werte entsprechen wird ein Batteriealarm über das ECII FLEX ausgelöst. Auch für diesen Alarm ist eine spezielle Rufnummer und ein spezieller Alarmcode programmierbar.
Wenn ein Notruf gesendet wird, kann das Gerät in einen so genannten Notrufzustand gesetzt werden. Dabei kann es auch so programmiert werden, dass nur in diesem Zustand ankommende Anrufe angenommen werden. Der Notrufzustand wird automatisch nach 6 Stunden beendet, oder manuell durch eine Operation am Gerät selbst. Hierzu stehen verschieden Möglichkeiten zur Verfügung: Eingabe eines Codes an der Tastatur des Gerätes, Anwahl und Eingabe eines Codes durch ein Telefon oder Handy, Aktivierung eines Kontaktes (z.B. über ein Schlüsselschalter) oder Aktivierung des verborgenen Reedkontaktes mit Hilfe eines Magnetes. Bei Bedarf kann das Gerät so eingerichtet werden, dass die Beendigung des Alarmzustandes (Befreiung erfolgt) automatisch zur Notrufzentrale weitergeleitet wird.
Wenn gewünscht kann automatisch nach jedem gesendeten Alarm ein zusätzlicher Infoalarm zu einer weiteren Telefonnummer gesendet werden. Dieser kann zur zusätzlichen Protokollierung benutzt werden um z.B. den Betreiber zu informieren, dass ein Notruf ausgelöst wurde, auch wenn dieser zu einer Notrufzentrale gesendet wird.
Das ECII FLEX Notrufgerät hat einen sehr geringen Stromverbrauch und kann somit über die Telefonleitung versorgt werden. Nur wenn mehrere Aufzugstelefone an einer gemeinsamen Telefonleitung angeschlossen werden oder wenn die Leitungsleerlaufspannung weniger als 22 Vdc beträgt, benötigt man eine zusätzliche Stromversorgung. In diesem Fall können der optionale DC/DC Wandler benutzt werden um das Gerät über die vorhandene batteriegepufferte Stromversorgung des Aufzugs zu versorgen. Alternativ hierzu steht auch eine Notstromversorgungseinheit zur Verfügung.
Als weitere Option besteht die Möglichkeit zwischen Maschinenraum und Aufzugskabine eine Interkomfunktion zu realisieren. Hierzu wird eine Intercom Unit benötigt. Diese kann ebenfalls an eine batteriegepufferte Stromversorgung von 9 bis 28 Vdc für den Betrieb bei Netzausfall angeschlossen werden.
Um mögliche Falschalarme zu reduzieren ist es möglich eine Filterfunktion zu aktivieren. Hierfür wird wieder einer der drei Kontakte benutzt der als Filtereingang programmiert wird. Die Filterung kann so eingestellt werden, dass diese bei geschlossenem oder geöffnetem Kontakte aktiv ist. Bei aktivierter Filterung kann kein Notruf über die Notruftaste ausgelöst werden. Allerdings ist es immer noch möglich eine Notruf über die Notrufnebentasten (z.B. auf der Kabine) auszulösen. Bei längerem Tastendruck (30 Sekunden) wird die Filterung umgangen, z.B. als Prüfzweck bei der Wartung des Aufzuges.
Es ist möglich an das System eine Loop Antenne anzuschließen um sicherzustellen, dass auch hörbehinderte Personen eine deutliche Verständigung mit dem Notrufsystem erhalten. Über die, mit dem System kompatiblen, Loop Antennen und den Verstärker informieren wir Sie gerne weiter.
Verschiedene weitere Optionen wie Adapter für den Anschluß an das GSM oder Internet (VoIP) vervollständigen das System.
Für eine ausführliche Programmieranweisungen siehe auch den Abschnitt *Programmierung*.

Verpackungsinhalt

Die Verpackung für das ECII FLEX BG Notrufsystem (Best.Nr. 20-6900-2187) beinhaltet:
- Sprecheinsatz
- Befestigungsschrauben
- Selbstklebende Etiketten für die Aufzugskabine in mehreren Sprachen
- Kurzbedienungsanleitung
- Retourenanmerkungen und Fehlerbeschreibung

Die Verpackung für das ECII FLEX AP Notrufsystem (Best.Nr. S26430) beinhaltet:
- Sprecheinsatz
- Edelstahlblende mit Piktogrammen
- Montagerahmen
- Befestigungsschrauben
- Selbstklebende Etiketten für die Aufzugskabine in mehreren Sprachen
- Kurzbedienungsanleitung
- Montageanweisungen
- Retourenanmerkungen und Fehlerbeschreibung

Die Verpackung für das ECII FLEX ALBU Notrufsystem (Best.Nr. S26440) beinhaltet:
- Sprecheinsatz
- Edelstahlblende mit Piktogrammen und Notruftaste
- Montagerahmen
- Befestigungsschrauben
- Selbstklebende Etiketten für die Aufzugskabine in mehreren Sprachen
- Kurzbedienungsanleitung
- Montageanweisungen
- Retourenanmerkungen und Fehlerbeschreibung

Die Verpackung für das ECII FLEX ES Notrufsystem (Best.Nr. S26450) beinhaltet:
- Sprecheinsatz
- Edelstahlblende mit Piktogrammen und Notruftaste
- Montagerahmen
- Befestigungsschrauben
- Selbstklebende Etiketten für die Aufzugskabine in mehreren Sprachen
- Kurzbedienungsanleitung
- Retourenanmerkungen und Fehlerbeschreibung

Leistungsmerkmale

- Anschluß an einer analogen Telefonleitung
- Stromversorgung über Telefonleitung (bei Einzelaufschaltung)
- Drei Kontakte (potentialfrei) anschließbar (Notruftaste, Alarmfilter, technischer Sammelalarm, Alarmendefunktion, usw.)
- Externe Aufzugswärtereinheit
- Integrierter Reed Kontakt für Sonderfunktionen (z.B. Alarmendefunktion oder Techniker vor Ort)
- Es können bis zu 6 unterschiedliche 20-stellige Rufnummern für Sprachnotrufe programmiert werden
- Es können bis zu 2 unterschiedliche 20-stellige Rufnummern für Routinerufempfänger programmiert werden
- Weiter Rufnummern für Infoalarm, Technischer Alarm, Batteriealarm, Alarmende sind einzeln programmierbar
- Für jede Rufnummer kann eine unterschiedliches Protokoll (CPC oder P100) eingestellt werden
- Nächste Rufnummerwahl bei keiner Antwort , Antwort ohne Quittung oder Besetztton
- Rufweiterschaltung zur nächsten Rufnummer über den Anrufempfänger
- Zwei programmierbare ID-Kodes jeweils 10-stellig
- Programmierung über eingebaute Folientastatur, MFV Telefon, Modem oder USB Kabel
- Abstellbare automatische Anrufbeantwortung
- Vereinfachte Anrufbeantwortung
- Einstellbare Anzahl der Rufe vor automatischer Anrufbeantwortung
- Hochwertige sprachgesteuerte Freisprecheinrichtung
- Umschaltung zwischen Gegen- und Wechselsprechbetrieb über MFV-Nachwahl
- Gesteuerte Trennung über MFV-Nachwahl
- MFV-Wahl
- Optische und akustische Anzeige über Betrieb und Zustand nach EN 81:70
- Einstellbare automatischer Routineruf zwischen 1 und 30 Tage
- Einstellbare Anzahl der nachfolgende Routineruf von 1 bis 20
- Schneller Routineruf (CLIP Funktion)
- Paralellbetrieb von bis zu 9 Einheiten auf einer a/b Teilnehmerschaltung mit automatischer Besetztkennzeichnung
- Anrufidentifizierung über CPC und P100 Protokoll
- Zwei Sprachansagen (Beruhigung/Identifizierung)
- Anschluß einer Loop Antenne
- Einstellbare Lautstärke, auch während dem Gespräch
- Automatische Erkennung der Funktion der angeschlossenen Notruftaste (Öffner oder Schließer)
- Automatische Erkennung von defekter Notruftaste mit technischen Alarm
- Alarmfilterfunktion über Steuerkontakt oder angeschlossene Sensoren
- Steuerkontakt
- Programmierbare Besetzttonerkennung
- Einstellbare Alarmauslösung zwischen 1 und 30 Sekunden

Installation

Der Installationsort des Gerätes muß:

- sich in einem trockenen Raum befinden;
- frei von Staub, Hitze und direkter Sonnenbestrahlung sein;
- frei von Flüssigkeiten oder chemisch aggressiven Substanzen sein.

Vor der Installation beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Falls Flüssigkeit in das Gerät gelangen sollte, trennen Sie sofort die angeschlossene Telefonleitung und DC/DC Wandler (wenn vorhanden).
- Das Gerät darf nur von geschultem Fachpersonal entstört werden.
- Statische Entladungen können das Gerät beschädigen. Stellen Sie deshalb sicher, bevor Sie weiterarbeiten, dass vorhandene statische Ladungen durch entsprechende Erdung entladen wurden.
- Das Gerät besitzt Feinschutzvorrichtungen gegen Überspannungen. Es wird aber empfohlen bei externen Telefonleitungen entsprechende zusätzliche Grobschutzeinrichtungen einzubauen.

Sicherheitshinweise

Lesen Sie bitte sorgfältig diese Bedienungsanleitung bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen. Beachten Sie die Sicherheitshinweise. Eine Missachtung dieser Regeln könnte gegen geltendes Gesetz verstoßen oder Gefahrsituationen hervorrufen.

Bitte beachten!
Denken Sie beim Einbau des Notrufsystems an Ihre eigene Sicherheit. Arbeiten Sie niemals in einem offenen Aufzugsschacht ohne Sicherheitsleine. Seien Sie vorsichtig und unterbrechen Sie den Strom beim Anschließen von Spannungen von 230 - 400 V im Maschinenraum des Aufzugsschachts. Bevor Sie Kabel berühren oder anschließen, versichern Sie sich immer, dass diese spannungsfrei sind.

Unterputzinstallation (ECII FLEX ES)

Bevor Sie mit der Installation beginnen müssen Sie einen passenden Platz für das Notruftelefon finden. Vermeiden Sie den Einbau in einer Ecke oder hinter Gegenständen die den Ton reflektieren könnten. Dies kann zu einer sogenannten Rückkopplung zwischen Lautsprecher und Mikrofon führen. Sie müssen das vorhandene Kabel zum Maschinenraum und die Notruftaste des Aufzuges erreichen können. Denken Sie daran, dass Sie die Rückseite des Notruftelefons erreichen müssen um die Kabel anzuschließen und um das Gerät zu programmieren. Dies bewerkstelligen Sie am besten innerhalb des Aufzuges, bevor Sie das Notruftelefon endgültig befestigen.

Prüfen Sie sorgfältig bevor Sie Löcher bohren, dass Sie keine vorhandenen Kabel beschädigen.
1. Suchen Sie sich einen passenden Einbauplatz gemäß der obigen Anweisungen.
2. Fertigen Sie eine entsprechende Aussparung in der Blende.
3. Markieren Sie die Löcher für die Befestigungsschrauben und bohren Sie die Löcher für ein M4-Gewinde.
4. Befestigen Sie das Notruftelefon mit den vier mitgelieferten Muttern. Sollte das Notruftelefon von der Außenseite des Aufzuges nicht erreichbar sein so müssen Sie vor dem

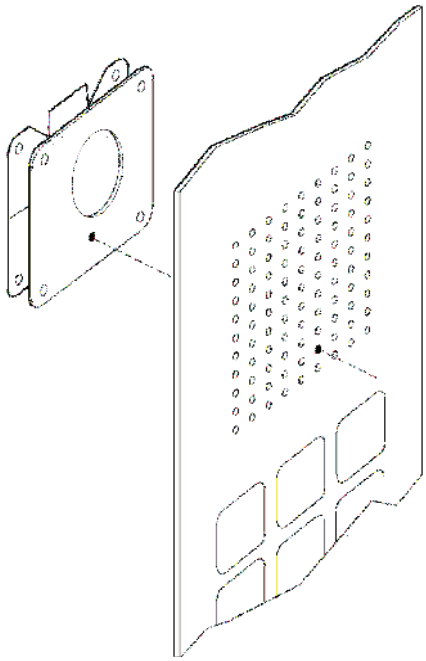
Festschrauben die Kabel anschließen und das Gerät programmieren.

Aufputzinstallation (ECII FLEX AP und ALBU)

Befolgen Sie die Anweisung im beigelegtes Beiblatt. Eine 80 mm Bohrung ist nur dann notwendig, wenn Sie das Gerät von hinten programmieren möchten. Wenn nicht, dann reichen eine oder zwei kleine Bohrungen für die Durchführung der Kabeln.

Einbauinstallation (ECII FLEX BG)

Voraussetzung für diese Variante ist ein, für das ECII FLEX, vorbereiteter Platz hinter einer Frontplatte mit Sprechblende. Das ECII FLEX BG ist speziell für diese Einbauart entwickelt worden. Da die Gestaltung der Frontplatten variieren kann, ist es nicht möglich eine genaue Anweisung für den Einbau zu beschreiben. Auf Anfrage erhalten Sie schon vorgefertigte Tableaus für den Einbau des ECII FLEX BG Notruftelefons von dem Hersteller Ihres Vertrauens. Bei Bedarf stehen detaillierte Angaben für eine entsprechende Tableuvorfertigung auf unserer Internetseite zur Verfügung. Denken Sie daran, dass das Loch für das Mikrofon und die zwei LED genau mit den entsprechenden Löcher der Sprechblende übereinstimmen müssen. Sollten die LED nicht benutzt werden müssen die zwei herausragende Lichtleiter mit einen Seitenschneider gekürzt werden. Um die beste Sprachqualität zu erhalten, muß das Gerät bündig mit der Frontblende installiert werden.



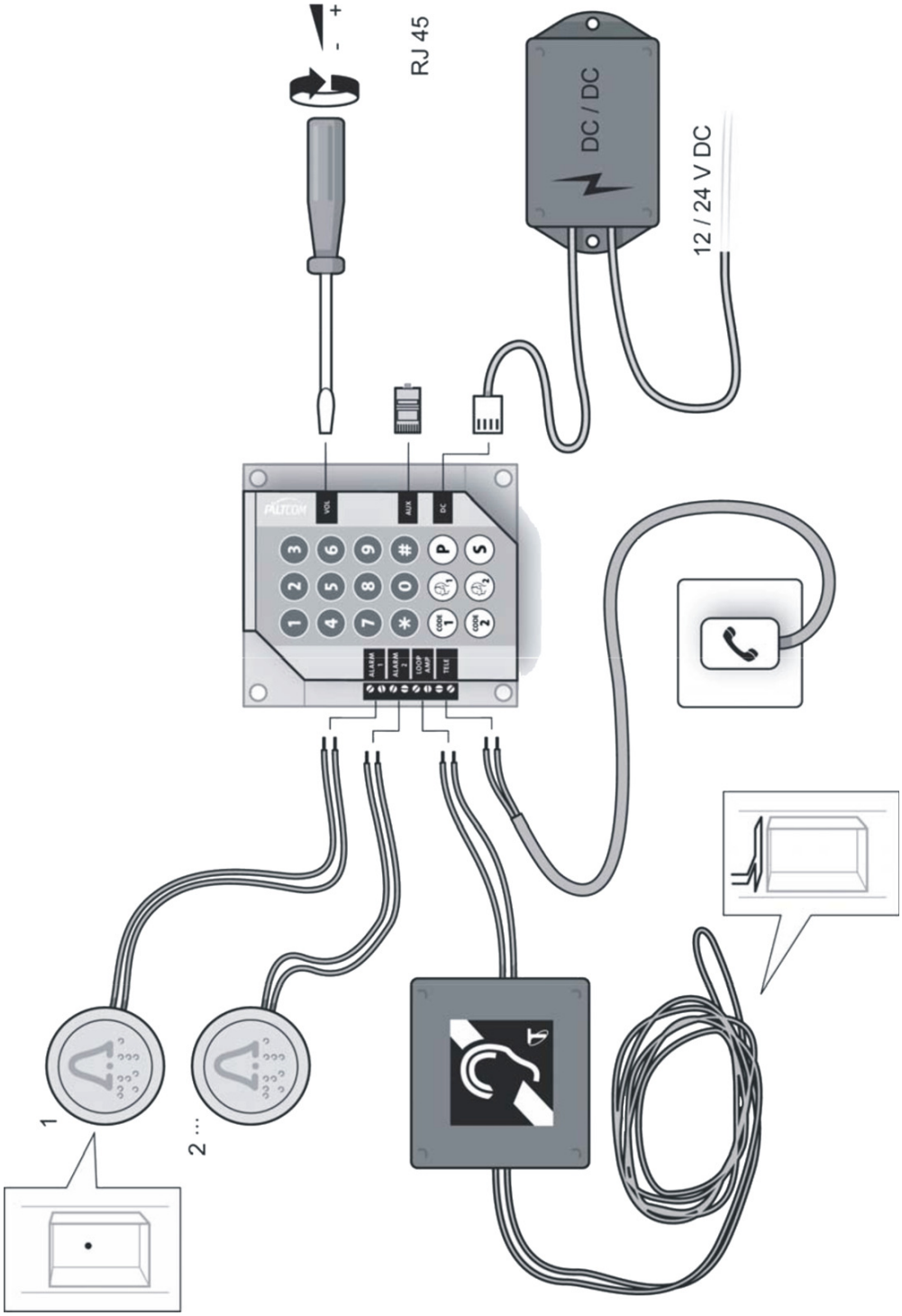
EC II FLEX BG Tableueinbau.

Bitte beachten!
Das Mikrofon und die LED solten genau mit einem Loch in der Blende übereinstimmen.

Anschluss der Notruftaste

1. Verlegen Sie ein zweiadriges Kabel von der Notruftaste zum Notruftelefon und schließen Sie dieses an die Anschlüsse mit der Kennzeichnung "Alarm 1" an.
2. Befestigen Sie das Kabel mit entsprechenden Kabelbindern.

Bitte beachten!
Die Notruftaste in einem Aufzug sollte normalerweise mit zwei Kontakten ausgestattet sein. Der erste Kontakt steuert einen internen Notrufsignalgeber, der zweite Kontakt das angeschlossen ECII FLEX. Beide Kontakte müssen galvanisch getrennt sein. Sollte die Notruftaste nur einen Kontakt haben, muß diese ersetzt werden oder es muß ein zusätzliches Relais (siehe auch *Zubehör*) eingebaut werden. Weiterhin sollte beachtet werden, dass das Verbindungskabel zwischen Taster und Notrufgerät max. 10 m betragen darf.



ECII FLEX BG Übersicht Anschlüsse Grundsystem.

Bei den Versionen ALBU und ES ist ein Notruftaster schon integriert. Dieser hat zwei Kontakte: einen Schließer (NO) und einen Öffner (NC). Verbinden Sie den Öffnerkontakt mit dem ECII FLEX Notrufsystem. Der Schließerkontakt kann für eine zusätzliche Nothupe benutzt werden.

Taste mit "Schließer" oder "Öffner" mit automatischer Erkennung

Die Notruftaste kann eine "Öffner-" oder eine "Schließerfunktion“ haben. Die "Öffnerfunktion“ ist vorzuziehen und deswegen ist diese auch die im ECII FLEX programmierte Grundeinstellung. Bei der ersten Inbetriebnahme erkennt das Gerät automatisch die angeschlossene Funktion der Notruftaste. Dabei ist es wichtig das bevor die Telefonleitung angeschlossen wird die Notruftaste verbunden werden muß. Bei Bedarf kann aber die Funktion der Notruftaste jeder Zeit wieder geändert werden.

Getrennte Notruftaste

Falls keine Notruftaste vorhanden ist, muß eine getrennte Taste (siehe auch *Zubehör*) eingebaut und angeschlossen werden. Zur Vermeidung von Mißverständnissen sollten in einer Aufzugskabine KEINE zweite getrennten Notruftasten vorhanden sein.

Zusätzliche Notruftasten

Wenn notwendig können auch zusätzliche Tasten, z.B. auf und/oder unter der Aufzugskabine angeschlossen werden (siehe auch *Zubehör*).
Sie können zusätzliche Notruftasten auf den getrennten Eingang "Alarm 2" anschließen oder zusammen mit der Hauptnotruftaste. Beachten Sie bitte, dass bei einer "Öffner" Notruftaste die Zusatztaste, oder die Zusatztasten, in "Reihe" geschaltet werden müssen. Bei einer "Schließer" Notruftaste müssen die Zusatztaste, oder die Zusatztasten, "Parallel" geschaltet werden. Wenn die Eingänge „Alarm 2" und/oder „Alarm 3“ benutzt werden müssen diese entsprechend programmiert werden. Für jede Notruftaste kann eine getrennte Rufnummer, einen getrennten Alarmtyp und eine getrenntes Übertragungsprotokoll eingestellt werden.

Erkennung von defekten Notruftasten

Sollte eine Notruftaste defekt sein, also ständig geschlossen oder ständig geöffnet bleiben, sendet das ECII Notrufgerät maximal 15 folgende Notrufe. Danach sendet das Gerät einen technischen Alarm mit dem Alarmtyp 05 (defekte Notruftaste) und beschränkt die Notrufe auf einen jede 8 Minuten. Diese Funktion ist ab Werk aktiv kann aber in der Programmierung angeschaltet werden.

Alarmfilter

Die Anschlußklemmen „Alarm 2" und „Alarm 3“ können auch zur Alarmfilterung benutzt werden. Diese Funktion muß entsprechend programmiert werden. Die Filterfunktion kann so eingestellt werden, dass diese bei geschlossenem oder geöffnetem potentialfreien Kontakt aktiviert wird, je nach Bedarf der Aufzugssteuerung. Bei aktiviertem Alarmfilter ist die Funktion der Hauptnotruftaste gesperrt. Die zusätzlichen angeschlossen Notruftasten an der optionalen externen Steuereinheit sind von der Filterung ausgeschlossen.
Als Variante kann auch ein Filterbausatz am AUX Eingang angeschlossen werden. Dieser

Bausatz besetzt aus entsprechenden Sensoren für Türzustand und Etagenbündigkeit. Damit kann eine von der Aufzugsteuereinheit unabhängige Filterfunktion realisiert werden. Bei aktivierter Alarmfilterung kann trotzdem ein Notruf gesendet werden, wenn die Notruftaste für mehr als 30 Sekunden betätigt wird. Dies ist für Testzwecke notwendig.

Anschluss an eine Telefonleitung

Das Notrufsystem muß an eine analoge Telefonleitung angeschlossen werden.

Bitte beachten!
Das Notruftelefon sollte zur Sicherheit eine eigene Telefonleitung (Amtsanschluss oder Nebenstellenanschluss) haben. Diese darf nicht mit anderen Geräten (außer weitere ECII FLEX Notrufsysteme) mitbenutzt werden.

Falls der Anschluß über eine TAE oder UAE Telefondose erfolgt, sollte sich diese im Maschinenraum des Aufzugs oder in einem, für Unbefugte nicht zugänglichen, Raum befinden. Es muß sichergestellt werden, dass keiner die Verbindung unbeabsichtigt unterbrechen kann.

Anschluss an einer Nebenstellenanlage (TK-Anlage)

Das ECII FLEX kann an einem analogen Nebenstellenanschluss einer TK-Anlage angeschlossen werden. Beachten Sie bitte, dass eine minimale Leerlaufspannung von 20 Vdc für den Betrieb des Gerätes vorhanden sein muß. Bei Nebenstellenanlagen mit nur digitalen Anschlüssen (VoIP) ist möglicherweise der Einsatz eines entsprechenden Adapters notwendig (siehe auch *Zubehör*).

Bitte beachten!
Bei Betrieb des Notrufgerätes an einer privaten Nebenstellenanlage (TK-Anlage) muß sichergestellt werden, dass:
a) Diese über eine Notstromversorgung verfügt;
b) Die Teilnehmerschaltung mit dem angeschlossenen Notrufgerät vollamtsberechtigt und von Aussen erreichbar ist (nur bei Weiterleitung des Notrufes zu einer externen Notrufzentrale);
c) Wenn der Notruf zu einer internen Nebenstelle der selben TK-Anlage gesendet werden soll, muß dieser auch mit einem MFV Nachwahl fähigem Endgerät ausgestattet sein.

Wenn beim Betrieb mit einer Nebenstellenanlage der Notruf zu einer aussenliegenden Notrufzentrale weitergeleitet werden soll, müssen Sie bei der Programmierung der Telefonnummer die entsprechende Amtskennziffer und eventuell benötigte Pausen miteingeben. Bei einigen TK-Anlagen wird für den Notruf eine so genannte Hotlinefunktion benutzt. Diese kann auch mit dem ECII FLEX eingesetzt werden. Siehe auch hierzu die entsprechende Programmierung.

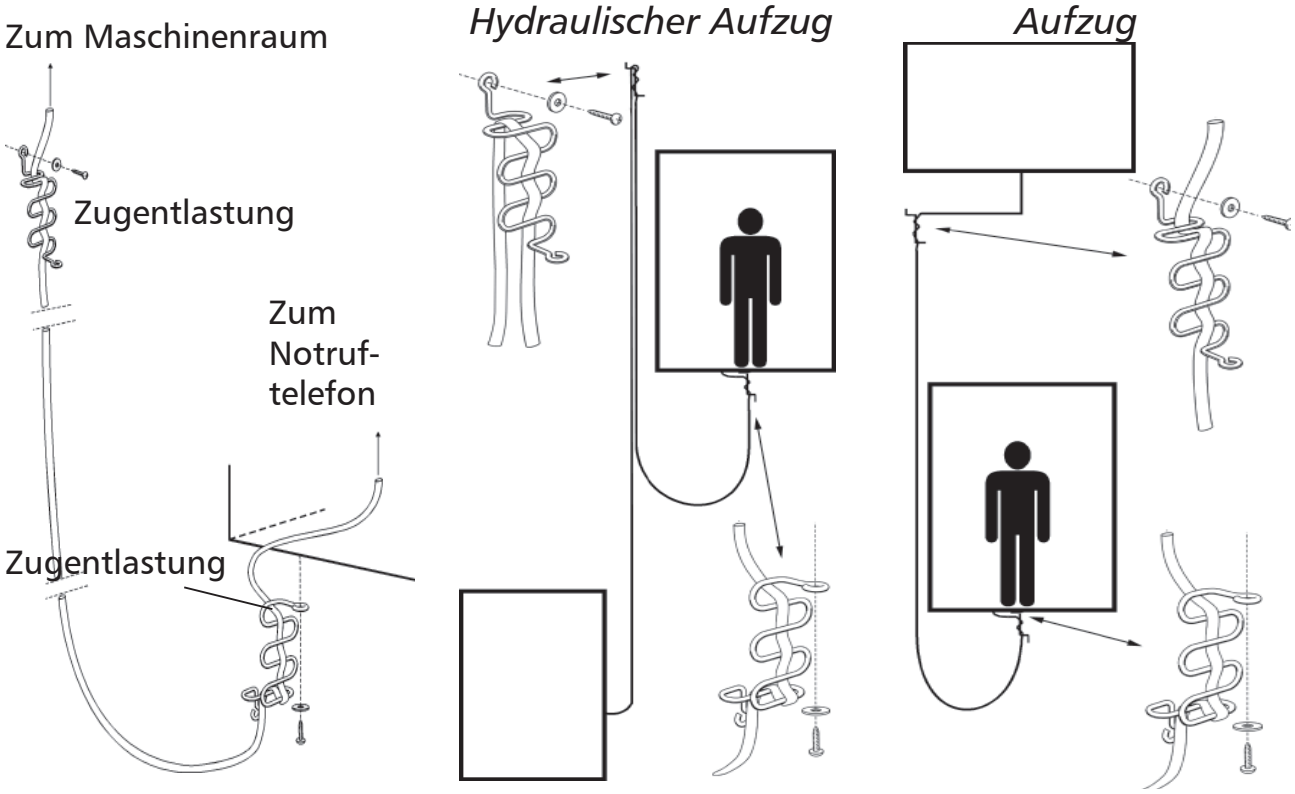
Verkabelung über getrenntes Telefonkabel

Normalerweise wird als Anschluß zwischen dem Notruftelefon und der Telefonleitung ein getrenntes Telefonkabel (4 x 0,6 mm) benutzt. Ein getrennt verlegtes Kabel ergibt oft eine bessere Sprachqualität und weniger Störungen.
Zur Betriebssicherheit sollten am oberen und unterem Ende des Kabels entsprechende Zugentlastung angebracht werden. Diese finden Sie in dem getrennt zu bestellenden Montagesatz (siehe auch *Zubehör*).

Bitte beachten!
Vergewissern Sie sich, dass das Kabel nicht zwischen Aufzug, und Schachtwand zerrissen, eingeklemmt oder aufgerieben werden kann.

Verkabelung über getrenntes Flachbandkabel

Sollten Sie ein Flachbandkabel (siehe auch *Zubehör*) verwenden, benutzen Sie ebenfalls eine entsprechende Zugentlastung für das Kabel. Diese finden Sie in dem getrennt zu bestellende Montagesatz (siehe auch *Zubehör*).
1. Vergewissern Sie sich, dass das verlegte Kabel eine ausreichende Reserve bis zum Telefonanschluß hat.
2. Befestigen Sie das Kabel auf eine sichere Art und Weise bis es die Wand des Aufzugsschachtes erreicht.
3. Befestigen Sie das Kabel mit einer Zugentlastung gemäß dem Bild auf dieser Seite.
4. Schrauben Sie die Zugentlastung unter der Aufzugskabine fest und befestigen Sie das Kabel in der Halterung. Eventuell kann das Kabel auch an einer passenden Querstrebe der Aufzugskabine befestigt werden.
5. Verlegen Sie das Kabel bis zum Notruftelefon und schließen Sie die Leitungen an den



EC II FLEX Verlegung eines getrennten Telefonkabels.

Klemmen mit der Beschriftung "Tele" an.
6. Befestigen Sie das Kabel mit entsprechenden Kabelbindern.
7. Verbinden Sie das andere Ende des Kabels mit der Telefonleitung. Sollte eine TAE oder UAE Telefondose vorgesehen sein muß ein entsprechender Stecker angeschlossen werden. Dieser ist nicht Bestandteil der Lieferung.

Bitte beachten!
Vergewissern Sie sich, dass das Kabel nicht zwischen Aufzug, und Schachtwand zerrissen, eingeklemmt oder aufgerieben werden kann.

Verkabelung über vorhandenes Kabel

Wenn im vorhandenen Elektrokabel zwischen Maschinenraum und Aufzug noch ungenutzte Leitungen vorhanden sind, können Sie zwei dieser Adern benutzen, anstatt ein separates Kabel zu verlegen. Sollten aber bei der Benutzung Störgeräusche auf der Sprechverbindung festgestellt werden, muß ein getrenntes Kabel verlegt werden.
Normalerweise wird das Verbindungskabel zwischen Aufzug und Maschinenraum (meistens ein großes Flachbandkabel) in einer Verteilerdose im Maschinenraum und Aufzug aufgelegt. In dieser Verteilerdose finden Sie eventuell unbenutzte Adern die Sie für den Anschluß des Notruftelefon benutzen können.
1. Verlegen Sie ein Kabel von der Verteilerdose im Aufzug bis zum Notruftelefon und schließen Sie die Leitungen an den Klemmen mit der Beschriftung "Tele" an.
2. Befestigen Sie das Kabel mit entsprechenden Kabelbindern.
3. Verbinden Sie das Adernpaar von der Verteilerdose im Maschinenraum mit der Telefonleitung. Sollte eine TAE oder UAE Telefondose vorgesehen sein, muß ein entsprechender Stecker angeschlossen werden. Dieser ist nicht Bestandteil der Lieferung. Markieren Sie das Kabelpaar für das Notrufsystem, damit keine unvorhergesehene Trennung erfolgen kann.

Maschinenraumtelefon

Mit der optionalen Intercom Unit (siehe *Zubehör*) ist es möglich eine Interkomfunktion zwischen Notrufgerät und Maschinenraum zu realisieren. An der Intercom Unit kann bei Bedarf ein zusätzliches Grubentelefon angeschlossen werden.

Bitte beachten!
Es kann nur EINE Intercom Unit an EINER Amtsleitung angeschlossen werden. Bei Bedarf können aber mehrere Aufzüge (bis zu 9) an das selbe Maschinenraumtelefon angeschlossen werden. Diese müssen aber dann extern versorgt werden und im Machineraum wird ein zusätzlicher Telefonapparat benötigt.

Anschaltung an GSM oder VoIP Netze

Bei Bedarf stehen verschiedene Gateways (siehe auch *Zubehör*) für die Anschaltung des ECII FLEX Notrufsystems an digitalen oder schnurlosen Netzwerken zur Verfügung.
Das GSM Gateway ermöglicht den Betrieb von bis zu 9 ECII FLEX über eine SIM Karte. Dieser Gateway verfügt über eine integrierte Pufferbatterie die es ermöglicht die Notrufgeräte bis zu 1 Stunde bei Netzausfall zu betreiben. Die Batterie wird ständig geprüft und ein Ausfall wird automatisch als Batteriealarm signalisiert.
Der VoIP Gateway ermöglicht den Betrieb von bis zu 18 ECII FLEX Notrufgeräten über

das Internet (SIP Standard). Dieser Adapter kann über die bestehende 12 Vdc battriegepufferte Notstromversorgung des Aufzuges versorgt werden.
Für weitere Informationen diesbezüglich wenden Sie sich bitte an unseren Kundendienst.

Anschluss einer externen Stromversorgung

Eine externe Stromversorgung ist nur notwendig wenn mehr als ein ECII FLEX an die selbe Telefonleitung angeschlossen wird, oder wenn die Leerlaufspannung der Telefonleitung weniger als 20 Vdc beträgt.
Die Netzversorgung muss gegen Spannungsausfall gesichert sein, z.B. über die Notbeleuchtung oder die Notstromversorgung des Aufzuges. Weiterhin muss diese über einen speziellen DC/DC Wandler (siehe auch *Zubehör*) galvanisch getrennt werden. Sollte keine Notstromversorgung vorhanden sein kann auch ein Netzteil mit Batteriepufferung (siehe auch *Zubehör*) eingesetzt werden.

Bitte beachten!
Vergewissern Sie sich, dass Sie nicht mit 230-400V Spannung in Kontakt kommen.

Anschluss von externen Piktogrammen

Als Option ist es möglich eine externe Piktogrammanzeige nach EN81:70 an das ECII FLEX Notrufgerät anzuschliessen. Hierzu steht eine Steuereinheiten zur Verfügung (siehe auch *Zubehör*). Für den Betrieb der Piktogramme ist eine batteriegestütze 12 oder 24 Vdc Stromversorgung notwendig.

Anschluss von Loop Antennenverstärkern

Als Option ist es möglich einen externen Loop Antennverstärker als Hörhilfe für Hörgeschädigte an das ECII FLEX Notrufgerät anzuschliessen.
Hierzu wird der Ausgang "Loop Amp" an den Loop Antennenverstärker angeschlossen.
Für den Loop Antennenverstärker (siehe auch *Zubehör*) wird eine batteriegestützte 12 oder 24 Vdc Stromversorgung benötigt.

Anschluss von Sprecheinheiten

Als Option ist es möglich, bis zu zwei zusätzlichen Sprecheinheiten (siehe auch *Zubehör*) mit Notruftasten, Mikrofon und Lautsprecher, z.B. für unter oder auf der Kabine, anzuschliessen. Hierfür wird die erste Sprecheinheit installiert und mit dem AUX Ausgang der EC II Einheit mit Hilfe eines CAT.5 Kabels (siehe auch *Zubehör*) angeschlossen.
Die Sprecheinheit ist automatisch ab Werk für den Notruf programmiert. Eine zweite Einheit kann ebenfalls mit Hilfe einse CAT.5 Kabels an den OUT Ausgang der ersten Sprecheinheit angeschlossen werden. Die Sprecheinheiten können bei Bedarf auch gezielt von aussen angerufen werden. Hierzu wird eine Verbindung zum ECII FLEX erstellt.

Mit der Betätigung der Taste 3 wird die Sprechverbindung vom Notrufgerät auf beide Sprecheinheiten umgeschaltet. Eine weitere Betätigung der Taste 3 verbindet zurück zum Notrufgerät.

Wahl über die Tastatur

Für Testzwecke bei der Installation und Programmierung ist es möglich ein normalen

Telefonanruf über die Tastatur zu tätigen. Hierzu einfach die Taste Ⓟ im Programmiermodus betätigen. Nun kann die Tastatur für eine normale Telefonwahl benutzt werden.

Alarmlogbuch

Das ECII FLEX Notrufgerät besitzt ein internes Alarmlogbuch. Hier werden die Daten der letzten 10 Notrufe gespeichert. Diese können bei Bedarf über Modem oder USB Kabel auslesen und in einem PC zur Auswertung gespeichert werden. Um die Daten auszulösen wird die Fernprogrammiersoftware Flex Programmer (siehe auch www.rocom-gmbh.de) benötigt.

Bitte beachten!
Das ECII FLEX besitzt keine Echtzeituhr da es über die Telefonleitung versorgt wird und damit im Ruhezustand nur wenige Mikroampers verbrauchen darf. Beim Auslesen des Alarmlogbuches werde Zeit und Datum des Alarms mit einem speziellen Algorithmus über die Flex Programmer Software rekonstruiert. Sollte aber das ECII in der Zwischenzeit nicht angeschlossen sein werden diese Zeiten gefälscht.

ECII Flex Programmer

Flex Programmer ist ein spezielle Software die es ermöglicht das ECII FLEX Notrufgerät mit Hilfe eines Modems oder eines USB Kabel zu programmieren. Weitere Funktionen sind auch das Auslesen der programmierten Daten sowie des Alarmlogbuches, die Erneuerung der Frimware in den Notrufgeräten und die Übertragung der Ansagedatein.

Um den Flex Programmer zu benutzen benötigen Sie ein analoges Modem und /oder eines speziellen USB Kabels (siehe auch *Zubehör*).

Die Fernprogrammiersoftware kann Daten über eine Modemverbindung als auch als MFV Zeichen übertragen und lesen. Somit können ECII FLEX Geräte die auch über einem GSM Gateway angeschlossen sind programmiert und ausgelesen werden.

Bitte beachten!
Das Auslesen der Daten mit MFV ist nur mit ECII FLEX Geräte ab FW 3.2.4.0 möglich. Die Programmierung aber auch mit älteren Geräten.
Über MFV können nur Programmierdaten übertragen werden. FW oder Ansagedateien können nur über eine Modemverbindung oder dem USB Kabel übertragen werden.
Das Alarmlogbuch kann nur über eine Modemverbindung oder das USB Kabel ausgelesen werden.
Die Fernprogrammiersoftware ECII Flex Programmer kann kostenfrei auf unserer Webseite unter www.rocom-gmbh.de heruntergeladen werden.

Lift Safe Aufzugswärteeinheit

Am AUX Anschluß des ECII FLEX Notrufgerätes kann die externe Lift Safe Aufzugswärtereinheit angeschlossen werden. Die Übertragung der hierzu gehörigen technischen Alarme erfolgt dann über das ECII FLEX.

Programmierung über Tastatur oder Telefon

Die gesamte Programmierung, d.h. die Einstellung der Rufummern, der ID Codes und die Einstellung der verschiedenen Funktionen werden mit Hilfe der Folientastatur auf der Rückseite des Notrufsystems, mit Hilfe eines MFV Wahl fähiges Telefons (z.B. Handy), auch von der Ferne, oder über eine Fernverwaltungssoftware durchgeführt.

ECII FLEX eingebaute Programmiertastatur.

Die Tasten haben folgende Funktionen:

(P) Programmiertaste. Einleitung und Ende einer Programmiersequenz. Wahlfunktion.

(S) Sondertaste. Wird für die Programmierung von Rufnummern bei mehr als 2 Empfängern gebraucht.

(1) Rufnummer 1.

(2) Rufnummer 2.

(CODE 1) ID Code des Notruftelefons für Rufnummer 1.

(CODE 2) ID Code des Notruftelefons für Rufnummer 2.

Die übrigen Tasten haben die gleiche Funktion wie ein gewöhnlicher Wahlblock.
Jede Programmiersequenz wird mit einem Ton quittiert. 4 Töne für die korrekte, oder 1 Ton für eine falsche Programmierung.

Aktivierung des Programmiermodus

Um das ECII FLEX zu programmieren, muß erst der Programmierungsmodus aktiviert werden. (Das Gerät muß, bevor Sie die Tasten betätigen können, über die Telefonleitung, bzw. zusätzlich mit dem externen Netzgerät, versorgt sein).

Bitte beachten!
Nach der Erstinstallation kann die Programmierung erst nach ca. 20 Sekunden nach dem Anschluß an die Telefonleitung aktiviert werden.

Folientastatur:

Drücken Sie die Taste (0), und gleichzeitig auf die Notruftaste für mindestens 5 Sekunden. vorgesehen. Mit der Betätigung der Notruftaste wird die Telefonleitung belegt und das Gerät versorgt.

Bitte beachten!
Das ECII FLEX erkennt automatisch bei der ersten Inbetriebnahme die Funktion der angeschlossene Notruftaste. D.h. Sie müssen bevor Sie den Programmiermodus aktivieren eine Notruftaste, egal ob Öffner oder Schließer, angeschlossen haben.

Telefon:
Rufen Sie das ECII FLEX Notruftelefon über ein MFV Wahl fähiges Telefon oder Handy an. Warten Sie auf die Anrufbeantwortung und den Quittierungston, danach wählen Sie

[#][1] (Grundeinstellung).

Bitte beachten!
Bei der Erstprogrammierung können parallelgeschaltete Geräte NICHT über die Telefonleitung programmiert werden. Nur nach der Zuordnung der einzelnen Kennungen (siehe auch *Programmierung der automatischen Anrufbeantwortung*) über die Folientastatur ist eine Programmierung der einzelnen parallelgeschalteten Notruftelefone möglich. Danach können Sie das zu programmierende Notruftelefon durch Eingabe von [#][1] bis [#][9] einzeln auswählen.

Warten Sie auf den erneuten Quittierungston und wählen Sie danach:

[#][1][1][1][1][#]

Wobei [1][1][1][1] das aktuelle Passwort ist (Grundeinstellung: 1111).

Sobald der Programmiermodus aktiviert ist blinken die gelbe und die grüne Leuchtdiode so lange wie das ECII FLEX in diesem Zustand bleibt. Der Programmiermodus schaltet sich automatisch nach 30 Sekunden aus, wenn keine Taste gedrückt wird. Man kann den Programmierungsmodus auch mit der Eingabe der folgenden Sequenz beenden:

Folientastatur:
(P)(#)(P)

Telefon:
[*][0][0][0][#]

Laden der Grunddaten

Falls das Notruftelefon verlegt wird oder sich die Rufnummern geändert haben oder das Gerät falsch programmiert wurde, können Sie die ab Werk vorgesehenen Grunddaten mit folgender Eingabe neu laden:

Folientastatur:
(P)(*)(9)(9)(0)(P)

Telefon:
[*][9][9][0][#]

Beachten Sie bitte, dass das Laden der Grunddaten alle programmierten Rufnummern löscht. Wenn Sie nur eine Rufnummer ändern möchten ist die Grunddatenladung nicht empfehlenswert.

Bitte beachten!
Nach der Grunddatenladung wird erneut die automatische Erkennung der Notruftastenfunktion durchgeführt!

Programmierung des Passwort

Um den Programmiermodus über ein Telefon zu aktivieren benötigen Sie ein Passwort. Als Grundeinstellung hat dieses den Wert "1111". Sie können das Passwort mit der folgenden Eingabe ändern. Das Passwort muss immer 4 stellig sein:

Folientastatur:
(P)(✱)(9)(0)(0)(✱) <Altes Passwort> (✱) <Neues Passwort> (✱) <Neues Passwort> (P)

Telefon:
[*][9][0][0][#] <Altes Passwort> [*] <Neues Passwort> [*] <Neues Passwort> [#]

Programmierung der Notruftasten

Alle drei Notruftasten die an das ECII FLEX angeschlossen werden können, können auch in ihrer Funktion programmiert werden. Die Anschlüsse für die Notruftasten 1 und 2 befinden sich am Grundmodul (ALARM 1 und ALARM 2). Die dritte Taste ist optional und befindet sich auf der optionalen, externen Sprecheinheit (siehe auch *Zubehör*).

Notruftaste 1 (ALARM 1)
Als Grundeinstellung erkennt das ECII FLEX bei der Erstinbetriebnahme, oder nach jeder Grunddatenladung, automatisch die Funktion als „Öffner“ oder „Schließer“ der Notruftaste und speichert diese. Bei Bedarf kann die Funktion der Notruftaste auch durch Programmierung geändert werden:

Notruftaste mit „Schließer“ Funktion:

Folientastatur:
(P)(✱)(0)(2)(0)(P)

Telefon:
[*][0][2][0][#]

Notruftaste mit „Öffner“ Funktion:

Folientastatur:
(P)(#)(0)(2)(0)(P)

Telefon:

[#][0][2][0][#]

Bitte beachten!
Der Notruf der Taste 1 ist IMMER ein SPRACHALARM.

Notruftaste 2 (ALARM 2)
Als Grundeinstellung ist dieser Anschluß deaktviert.
Diese Notruftaste kann für den angeschlossenen Kontakt („Öffner"/"Schließer") und für die Art der Funktion (Sprachalarm/stiller Alarm/Alarmfilterung/externes Mikrofon) programmiert werden.
Das nachfolgend mit **<X>** gekennzeichnetes Feld kann folgende Werte erhalten:
- „**0**" angeschlossene Taste hat „**Schließer**" Funktion, ist also aktiv wenn ein Kontakt geschlossen wird, oder
- „**1**" angeschlossene Taste hat „**Öffner**" Funktion, ist also aktiv wenn ein Kontakt geöffnet wird.

Das nachfolgend mit **<Y>** gekennzeichnetes Feld kann folgende Werte erhalten:
- „**0**" **normaler Sprachalarm**. Der Notruf wird ausgelöst und erwartet eine Sprechverbindung (mit entsprechender Quittierungsprozedur), oder
- „**1**" **stiller Alarm**. Der Notruf wird als stiller Alarm ausgelöst. Eine Sprachverbindung kommt nicht zustande. Diese Funktion wird zur Übertragung von technischen Alarmen benutzt, oder
- „**2**" **Alarmfilterung**. Dieser Kontakt wird zur Alarmfilterung benutzt. Die Notruftaste 1 wird deaktiviert, wenn dieser Eingang aktiv ist.
- „**3**" **Externes Mikrofon**. Der Notruf wird ausgelöst und erwartet eine Sprachverbindung. Dabei wird das externe Mikrofon, angeschlossen am AUX Eingang (z.B. externe Lautsprecher mit Mikrofoneinheit, siehe auch *Zubehör*), aktiviert. Das Mikrofon in der ECII Flex wird deaktiviert. Alle Lautsprecher bleiben aktiv.

Um die Funktion der Notruftaste 2 zu programmieren:

Folientastatur:

(P)(✱)(0)(2)(1)(✱) <X> (✱) <Y> (P)

Telefon:

[*][0][2][1][*] <X> [*] <Y> [#]

Um die Notruftaste 2 zu deaktivieren:

Folientastatur:

(P)(#)(0)(2)(1)(P)

Telefon:

[#][0][2][1][#]

Notruftaste 3 (ALARM 3, AUX Eingang)
Als Grundeinstellung wird der Anschluß einer „Schließer“ Taste und „Sprachalarm“ vorgesehen.
Diese Notruftaste kann für den angeschlossenen Kontakt („Öffner“/“Schließer“) und die Art der Funktion (Sprachalarm/stiller Alarm/Alarmfilterung/Aufzugswärter) programmiert werden.
Das nachfolgend mit **<X>** gekennzeichnetes Feld kann folgende Werte erhalten:
- „**0**“ angeschlossene Taste hat „**Schließer**“ Funktion, ist also aktiv wenn ein Kontakt geschlossen wird, oder
- „**1**“ angeschlossene Taste hat „**Öffner**“ Funktion, ist also aktiv wenn ein Kontakt geöffnet wird.

Das nachfolgend mit **<Y>** gekennzeichnetes Feld kann folgende Werte erhalten:
- „**0**“ **normaler Sprachalarm**. Der Notruf wird ausgelöst und erwartet eine Sprechverbindung (mit entsprechender Quittierungsprozedur), oder
- „**1**“ **stiller Alarm**. Der Notruf wird als stiller Alarm ausgelöst. Eine Sprachverbindung kommt nicht zustande. Diese Funktion wird zur Übertragung von technischen Alarme benutzt, oder
- „**2**“ **Alarmfilterung**. Dieser Kontakt wird zur Alarmfilterung benutzt. Die Notruftaste 1 wird deaktiviert wenn dieser Eingang aktiv ist.
- „**3**“ **Aufzugswärter**. Am AUX Eingang ist eine Lift Safe Aufzugswärtereinheit angeschlossen.

Bitte beachten!
Für den Betrieb mit der optionalen Sprech- oder der Aufzugswärtereinheit muß einen „Schließer“ Funktion programmiert werden.

Um die Funktion der Notruftaste 3 zu programmieren:

Folientastatur:
Ⓟ ⊛ ⓪ ② ② ⊛ <X> ⊛ <Y> Ⓟ

Telefon:
[*] [0] [2] [2] [*] <X> [*] <Y> [#]

Um die Notruftaste 3 zu deaktivieren:

Folientastatur:
Ⓟ # ⓪ ② ② Ⓟ

Telefon:
[#] [0] [2] [2] [#]

Automatische Erkennung defekter Notruftaste

Das ECII FLEX Notrufgerät erlaubt ab Werk maximal 15 Notrufe sollte die Notruftaste ALARM 1 dauerhaft offen oder geschlossen sein. Danach sendet das Gerät einen technischen Alarm (Alarmtyp 05, defekte Notruftaste) und begrenzt die ausgehende Notrufe auf einen jede 8 Minuten.

Um diese Funktion zu deaktivieren:

Folientastatur:

(P)(#)(3)(5)(0)(P)

Telefon:

[#][3][5][0][#]

Um diese Funktion zu aktivieren:

Folientastatur:

(P)(✱)(3)(5)(0)(P)

Telefon:

[✱][3][5][0][#]

Programmierung der Verzögerungszeit

Es ist möglich die Verzögerungszeit für das Auslösen des Notrufes nach der Betätigung der Notruftasten 1 und 2 zu programmieren. Die Grundeinstellung sieht eine Verzögerung von 5 Sekunden vor, diese kann jedoch in einem Zeitraum zwischen 1 und 30 Sekunden eingestellt werden.

Bitte beachten!
Die programmierte Zeit sollte immer kürzer als die angegebene Zeit neben der Notruftaste sein.

Bitte beachten!
Die Notruftaste 3 (ALARM 3) hat immer eine feste Verzögerungszeit von 5 Sekunden ab Werk, und ist nicht veränderbar.

Um die Verzögerungszeit der Notruftaste 1 (ALARM 1) zu programmieren:

Folientastatur:

(P)(✱)(0)(5)(3)(✱) <Verzögerungszeit in Sekunden ((0)(1) – (3)(0))> (P)

Telefon:

[✱][0][5][3][✱] <Verzögerungszeit in Sekunden ([0][1] – [3][0])> [#]

Die Eingabe muss immer zweistellig erfolgen. Um eine Verzögerungszeit von 5 Sekunden muss zum Beispiel mit (0)(5) programmiert werden.

Um die Verzögerungszeit der Notruftaste 2 (ALARM 2) zu programmieren:

Folientastatur:

Ⓟ⊛⓪⑤④⊛ <Verzögerungszeit in Sekunden (⓪① – ③⓪)> Ⓟ

Telefon:

[*][0][5][4][*] <Verzögerungszeit in Sekunden ([0][1] – [3][0])> [#]

Die Eingabe muss immer zweistellig erfolgen. Um eine Verzögerungszeit von 5 Sekunden muss zum Beispiel mit ⓪⑤ programmiert werden.

Bitte beachten!
Um den Notruf selber auszulösen wird eine weitere Zeit von ca. 2 Sekunden vom Gerät hinzugefügt.

Programmierung der Rufnummern

Bei der Verbindung zu einer Notrufzentrale müssen die Telefonnummer und der ID Code des Notruftelefons programmiert werden. Dieser ID Code kann (sofern die Zentrale mit einer CPC oder P100 Code Identifizierung ausgestattet ist) von der Notrufzentrale benutzt werden um den Installationsort des Notruftelefons festzustellen. Sollte der Notruf zu einer nicht 24 Stunden bemannten Notrufzentrale weitergeleitet werden, wird empfohlen mehrere Rufempfänger zu programmieren.

Die Rufnummern für die Alarmempfänger 1 bis 6 werden gemeinsam von den Notruftasten ALARM 1 bis ALARM 3 benutzt, sofern diese auch einen Sprachalarm benutzt werden. Für die Notruftasten ALARM 2 und ALARM 3 (ALARM 1 ist IMMER ein Sprachalarm) kann noch eine zusätzliche Rufnummer programmiert werden. Wenn diese Tasten als Sprachalarm (oder auch „Externes Mikrofon" für die ALARM 2) wird diese programmierte Rufnummer als erste Rufnummer benutzt. Sollte hier keine Antwort erfolgen dann die weitere Rufe über die Alarmempfänger 1 bis 6. Sollten die Notruftasten ALARM 1 und ALARM 3 als technischer Alarm eingestellt sein erfolgt der Ruf nur über den entsprechenden Rufnummern,

Zum Beispiel:
Es sind drei Rufnummern für Alarmempfänger 1 bis 3 programmiert. Die Notruftaste ALARM 2 ist eine Sprachalarm und hat eine zusätzliche Rufnummer programmiert. Die Notruftaste ALARM 3 wird als technischer Alarm mit einer ebenfalls eigenen Rufnummer benutzt.

Wenn nun die ALARM 1 Notruftaste betätigt wird erfolgt der Ruf mit der folgenden Sequenz:

Alarmempfänger 1 --> Alarmempfänger 2 --> Alarmempfänger 3 --> Alarmempfänger 1 --> usw. bis max. 10 Anrufe

Wenn nun die ALARM 2 Notruftaste betätigt wird erfolgt der Ruf mit der folgenden

Sequenz:

Alarmempfänger ALARM 2 --> Alarmempfänger 1 --> Alarmempfänger 2 --> Alarmempfänger 3 --> Alarmempfänger ALARM 2 --> usw. bis max. 10 Anrufe

Wenn nun die ALARM 3 Notruftaste betätigt wird erfolgt der Ruf mit der folgenden Sequenz:

Alarmempfänger ALARM 3 --> Alarmempfänger ALARM 3 --> usw. bis max. 10 Anrufe

Bitte beachten!
Auch wenn kein Ruf zu einer Notrufzentrale vorgesehen wird, z.B. wenn ein normales Telefon angerufen werden soll, MUSS ein ID Code programmiert werden (ab Werk ist der Wert "1").

Wenn für den Alarmempfänger 2 kein ID Code programmiert wrude, wird automatisch der ID Code 1 benutzt.

Für die Alarmempfänger 3 bis 6 wird immer der ID Code 1 benutzt, ebenfalls für die Rufnummern für ALARM 2 und ALARM 3.

Geben Sie die **Rufnummer des Alarmempfänger 1** ein:
Folientastatur:

(P)(1) <Vorwahl+Telefonnummer (max. 20stellig)> (P)

Telefon:

[*][0][0][1][*] <Vorwahl+Telefonnummer (max. 20-stellig)> [#]

Geben Sie den **ID Code für den Alarmempfänger 1** ein.
Folientastatur:

(P)(CODE 1) <ID Code (max. 10-stellig)> (P)

Telefon:

[*][0][9][1][*] <ID Code (max. 10-stellig)> [#]

Geben Sie die **Rufnummer des Alarmempfängers 2** ein:
Folientastatur:

(P)(2) <Vorwahl+Telefonnummer (max. 20-stellig)> (P)

Telefon:

[*][0][0][2][*] <Vorwahl+Telefonnummer (max. 20-stellig)> [#]

Geben Sie den **ID Code für den Alarmempfänger 2** ein.
Folientastatur:

(P)(CODE 2) <ID Code (max. 10-stellig)> (P)

Telefon:

[*][0][9][2][*] <ID Code (max. 10-stellig)> [#]

Geben Sie die **Rufnummer des Alarmempfängers 3** ein:
Folientastatur:

(P)(S)(3)(S) <Vorwahl+Telefonnummer (max. 20-stellig)> (P)

Telefon:

[*][0][0][3][*] <Vorwahl+Telefonnummer (max. 20-stellig)> [#]

Diese Rufnummer erhält automatisch den gleichen ID Code wie der Alarmempfänger 1.

Geben Sie die **Rufnummer des Alarmempfängers 4** ein:
Folientastatur:

(P)(S)(4)(S) <Vorwahl+Telefonnummer (max. 20-stellig)> (P)

Telefon:

[*][0][0][4][*] <Vorwahl+Telefonnummer (max. 20-stellig)> [#]

Diese Rufnummer erhält automatisch den gleichen ID Code wie der Alarmempfänger 1.

Geben Sie die **Rufnummer des Alarmempfängers 5** ein:
Folientastatur:

(P)(S)(5)(S) <Vorwahl+Telefonnummer (max. 20-stellig)> (P)

Telefon:

[*][0][0][5][*] <Vorwahl+Telefonnummer (max. 20-stellig)> [#]

Diese Rufnummer erhält automatisch den gleichen ID Code wie der Alarmempfänger 1.

Geben Sie die **Rufnummer des Alarmempfängers 6** ein:
Folientastatur:

(P)(S)(6)(S) <Vorwahl+Telefonnummer (max. 20-stellig)> (P)

Telefon:

[*][0][0][6][*] <Vorwahl+Telefonnummer (max. 20-stellig)> [#]

Diese Rufnummer erhält automatisch den gleichen ID Code wie der Alarmempfänger 1.

Geben Sie die **Rufnummer des Alarmempfängers** für die Notruftaste **ALARM 2** ein:
Folientastatur:

(P)(0)(1)(2) <Vorwahl+Telefonnummer (max. 20-stellig)> (P)

Telefon:

[*][0][1][2][*] <Vorwahl+Telefonnummern (max. 20-stellig)> [#]

Diese Rufnummer erhält automatisch den gleichen ID Code wie der Alarmempfänger 1.

Geben Sie die **Rufnummer des Alarmempfängers** für die Notruftaste **ALARM 3** ein:
Folientastatur:

(P)(0)(1)(3) <Vorwahl+Telefonnummer (max. 20-stellig)> (P)

Telefon:

[*][0][1][3][*] <Vorwahl+Telefonnummer (max. 20-stellig)> [#]

Diese Rufnummer erhält automatisch den gleichen ID Code wie der Alarmempfänger 1.

Bitte beachten!
Vergessen Sie nicht nach der Programmierung einen Prüfnotruf zu allen ein gestellten Rufnummern durchzuführen. Sind keine Rufnummern oder ID Codes programmiert wird eine Testverbindung mit einem kurzen Ton im Lautsprecher quittiert.

Sonderzeichen in der Rufnummer

Es ist möglich die Sonderzeichen * und # sowie eine Wahlpause zu programmieren. Diese Sonderzeichen werden öfters bie VoIP Telefonanlagen benutzt zur internen Wahl oder als Wahlendekennzeichnung. Eine Pause sollte normalerweise bei dem Anschluß an einer Nebenstellenanlage nach der Wahl der notwendigen Amtskennziffer eingesetzt werden.

Wenn Sie das Zeichen * wählen müssen, geben Sie (S)(*) ein.

Wenn Sie das Zeichen # wählen müssen, geben Sie (S)(#) ein.

Wenn Sie eine Wahlpause einsetzen müssen, geben Sie (*) ein.

Bitte beachten!
Es ist nicht möglich die Sonderkennzeichen * und # als Wahlziffer bei der Programmierung über das Telefon einzugeben. Diese können nur über die Tastatur und das ECII Flex Programmer programmiert werden.

Löschen der Rufnummern

Um die Rufnummern zu löschen wird einfach diese mit einem leeren Eintrag überschrieben

Prüfen der Rufnummern

Wenn Sie die Programmierung beendet haben, sollten Sie die programmierten Rufnummern testen.

Bitte beachten!
Nach der Eingabe der Programmierungscodes über die Folientastatur oder Telefon

muss erst die Programmierung oder die Verbindung beendet bevor eine Prüfruf ausgelöst wird.

Prüfen der Rufnummer des **Alarmempfängers 1**:

Folientastatur:
P 1 # P

Telefon:
* 0 0 1 #

Prüfen der Rufnummer des **Alarmempfängers 2**:

Folientastatur:
P 2 # P
Telefon:
* 0 0 2 #

Prüfen der Rufnummer des **Alarmempfängers 3**:

Folientastatur:
P S 3 S # P

Telefon:
* 0 0 3 #

Prüfen der Rufnummer des **Alarmempfängers 4**:

Folientastatur:
P S 4 S # P

Telefon:
* 0 0 4 #

Prüfen der Rufnummer des **Alarmempfängers 5**:

Folientastatur:
P S 5 S # P

Telefon:
* 0 0 5 #

Prüfen der Rufnummer des **Alarmempfängers 6**:

Folientastatur:

Ⓟ Ⓢ ⑥ Ⓢ ⓗ Ⓟ

Telefon:

[*] [0] [0] [6] [#]

Prüfen der Rufnummer des **Alarmempfängers** für **ALARM 2**:

Folientastatur:

Ⓟ ⓪ ① ② ⓗ Ⓟ

Telefon:

[*] [0] [1] [2] [#]

Prüfen der Rufnummer des **Alarmempfängers** für **ALARM 3**:

Folientastatur:

Ⓟ ⓪ ① ③ ⓗ Ⓟ

Telefon:

[*] [0] [1] [3] [#]

Bitte beachten!
Alle programmierte Prüfrufe werden vom ECII FLEX in eine Warteschlange eingestellt. Erst nach der Beenden des Programmiermodus, bzw. trennen der Verbindung bei einer Fernprogrammierung, werden die eingestellte Prüfrufe ausgelöst, und zwar mit folgender Prioritätenliste:
- Alarmempfänger 1
- Alarmempfänger 2
- Alarmempfänger 3
- Alarmempfänger 4
- Alarmempfänger 5
- Alarmempfänger 6
- Alarmempfänger ALARM 2
- Alarmempfänger ALARM 3
- Routinerufempfänger 1
- Routinerufempfänger 2
- Technischer Alarmempfänger
- Alarmendempfänger
- Infoalarmempfänger

Programmierung der Rufnummern für Routineruf

Der Routineruf ermöglicht den automatischen Anruf des Notrufempfängers um die Leitung und das Gerät ständig zu prüfen. Der Routineruf erfolgt automatisch mit einem

einstellbaren Zeitintervall (siehe auch *Zeitintervall für Routineruf*). Wenn keine Rufnummer programmiert wird, wird automatisch die Rufnummer und der ID Code der Alarmempfänger 1 übernommen.

Es ist möglich bis zu zwei Routinerufempfänger zu programmieren. Diese werden dann nacheinander angerufen.

Bitte beachten!
Wenn keine Rufnummer oder ID Code programmiert wird, wird automatische die Rufnummer und der ID Code des Alarmempfängers 1 übernommen.

Geben Sie die **Rufnummer des ersten Empfänger für den Routineruf** ein:

Folientastatur:
(P)(✱)(3)(0)(0)(✱) <Vorwahl+Telefonnummer (max. 20-stellig)> (P)

Telefon:
[✱][3][0][0][✱] <Vorwahl+Telefonnummer (max. 20-stellig)> [#]

Geben Sie den **ID Code für den ersten Empfänger für den Routineruf** ein.

Folientastatur
(P)(✱)(3)(0)(1)(✱) <ID Code (max. 10-stellig)> (P)

Telefon:
[✱][3][0][1][✱] <ID Code (max. 10-stellig)> [#]

Geben Sie die **Rufnummer des zweiten Empfänger für den Routineruf** ein:

Folientastatur:
(P)(✱)(3)(0)(2)(✱) <Vorwahl+Telefonnummer (max. 20-stellig)> (P)

Telefon:
[✱][3][0][2][✱] <Vorwahl+Telefonnummer (max. 20-stellig)> [#]

Geben Sie den **ID Code für den zweiter Empfänger für den Routineruf** ein.

Folientastatur
(P)(✱)(3)(0)(3)(✱) <ID Code (max. 10-stellig)> (P)

Telefon:
[✱][3][0][3][✱] <ID Code (max. 10-stellig)> [#]

Löschen der Rufnummern für Routineruf

Um die **Rufnummer des ersten Empfängers für Routineruf** zu **löschen**:

Folientastatur:

Ⓟ#③⓪⓪Ⓟ

Telefon:

#300#

Um die **Rufnummer des zweiten Empfängers für Routineruf** zu **löschen**:

Folientastatur:

Ⓟ#③⓪②Ⓟ

Telefon:

#302#

Prüfen der Rufnummern für Routineruf

Wenn Sie die Programmierung beendet haben, sollten Sie die programmierten Rufnummern testen.

Bitte beachten!
Nach der Eingabe der Programmierungscodes über die Folientastatur oder Telefon muss erst die Programmierung oder die Verbindung beendet bevor eine Prüfruf ausgelöst wird. Siehe auch *Prüfen der Rufnummern* für weitere Details.

Prüfen der Rufnummer des **ersten Empfänger für den Routineruf**

Folientastatur:

Ⓟ✱③⓪⓪Ⓟ

Telefon:

*300#

Prüfen der Rufnummer des **ersten Empfänger für den Routineruf**

Folientastatur:

Ⓟ✱③⓪②Ⓟ

Telefon:

*302#

Programmierung der Rufnummer für technischen Alarm

Für den technischer Alarm und den Batteriealarm muß eine besondere Rufnummer programmiert werden. Diese kann der gleiche Empfänger wie für die Sprachnotrufe, oder auch ein getrennter Empfänger sein. Vom ECII FLEX können folgende technische Alarme gesendet werden:

Allgemeiner technischer Alarm 1 (Alarmtyp 02)

Dieser technischer Alarm kann gesendet werden wenn die entsprechende Notruftaste ALARM 2 programmiert wurde. Hierzu muß der entsprechende Alarmtyp „02“ und die Funktion muß auf „technischer Alarm“ eingestellt werden. Dieser technischer Alarm wird gesendet wenn der Eingang ALARM 2 entsprechen der Einstellung der Tastenfunktion geöffnet oder geschlossen wird.

Bitte beachten!
Die hier programmierte Rufnummer wird von dem Eingang ALARM 2 nur dann benutzt wenn dieser keine eigene Telefonnummer hat und dessen Funktion auf „technischer Alarm“ eingestellt wurde. Bei Bedarf kann dieser Eingang auch eine getrennte Rufnummer erhalten. Weiterhin kann auch ein unterschiedlicher Alarmtyp eingestellt werden sofern dieser nicht unter den im Abschnitt *Programmierung des Alarmtyps* gelisteten Codes angegeben wurde.

Allgemeiner technischer Alarm 2 (Alarmtyp 03)

Dieser technischer Alarm kann gesendet werden wenn die entsprechende Notruftaste ALARM 3 programmiert wurde. Hierzu muß der entsprechende Alarmtyp „03“ und die Funktion muß auf „technischer Alarm“ eingestellt werden. Dieser technischer Alarm wird gesendet wenn der Eingang ALARM 3 entsprechen der Einstellung der Tastenfunktion geöffnet oder geschlossen wird.

Bitte beachten!
Die hier programmierte Rufnummer wird von dem Eingang ALARM 3 nur dann benutzt wenn dieser keine eigene Telefonnummer hat und dessen Funktion auf „technischer Alarm“ eingestellt wurde. Bei Bedarf kann dieser Eingang auch eine getrennte Rufnummer erhalten. Weiterhin kann auch ein unterschiedlicher Alarmtyp eingestellt werden sofern dieser nicht unter den im Abschnitt *Programmierung des Alarmtyps* gelisteten Codes angegeben wurde.

Hauptnotruftaste defekt (Alarmtyp 05)

Dieser technischer Alarm wird automatisch gesendet wenn mehr als 15 Notrufe kurz nacheinander ausgelöst wurden.

Bitte beachten!
Siehe auch *Automatische Erkennung defekter Notruftaste*.

Batteriealarm (Alarmtyp 11)

Dieser technischer Alarm kann von der externen Notstromversorgung, dem GSM Gateway oder einer Fremdbatterieversorgung ausgelöst werden. Siehe auch hierzu den

Abschnitt *Batteriealarm*.

Rücksetzten des Batteriealarms (Alarmtyp 12)

Dieser technischer Alarm kann von der externen Notstromversorgung ausgelöst werden. Siehe auch hierzu den Abschnitt *Batteriealarm*.

Bitte beachten!
Die hier programmierte Rufnummer wird von dem Eingang ALARM 3 nur dann benutzt wenn dieser keine eigene Telefonnummer hat und dessen Funktion auf „Aufzugswärter" eingestellt wurde. Bei Bedarf kann dieser Eingang auch eine getrennte Rufnummer erhalten.

Ausfall der Kabinenbeleuchtung (Alarmtyp 61)

Dieser technischer Alarm wird von der optionalen Aufzugswärtereinheit „Lift Safe" gesendet. Diese wird am Eingang AUX (ALARM 3) angeschlossen. Der Eingang ALARM 3 muß entsprechende für die Funktion „Aufzugswärter" eingestellt werden.

Bitte beachten!
Die hier programmierte Rufnummer wird von dem Eingang ALARM 3 nur dann benutzt wenn dieser keine eigene Telefonnummer hat und dessen Funktion auf „Aufzugswärter" eingestellt wurde. Bei Bedarf kann dieser Eingang auch eine getrennte Rufnummer erhalten.

Ausfall der Kabinentür (Alarmtyp 62)

Dieser technischer Alarm wird von der optionalen Aufzugswärtereinheit „Lift Safe" gesendet. Diese wird am Eingang AUX (ALARM 3) angeschlossen. Der Eingang ALARM 3 muss entsprechende für die Funktion „Aufzugswärter" eingestellt werden.

Bitte beachten!
Die hier programmierte Rufnummer wird von dem Eingang ALARM 3 nur dann benutzt wenn dieser keine eigene Telefonnummer hat und dessen Funktion auf „Aufzugswärter" eingestellt wurde. Bei Bedarf kann dieser Eingang auch eine getrennte Rufnummer erhalten.

Ausfall der Schachttür (Alarmtyp 63)

Dieser technischer Alarm wird von der optionalen Aufzugswärtereinheit „Lift Safe" gesendet. Diese wird am Eingang AUX (ALARM 3) angeschlossen. Der Eingang ALARM 3 muß entsprechende für die Funktion „Aufzugswärter" eingestellt werden.

Bitte beachten!
Die hier programmierte Rufnummer wird von dem Eingang ALARM 3 nur dann benutzt wenn dieser keine eigene Telefonnummer hat und dessen Funktion auf „Aufzugswärter" eingestellt wurde. Bei Bedarf kann dieser Eingang auch eine getrennte Rufnummer erhalten.

Fehler bei der Etagenbündigkeit der Kabine (Alarmtyp 64)

Dieser technischer Alarm wird von der optionalen Aufzugswätereinheit „Lift Safe“ gesendet. Diese wird am Eingang AUX (ALARM 3) angeschlossen. Der Eingang ALARM 3 muß entsprechende für die Funktion „Aufzugswärter“ eingestellt werden.

Bitte beachten!
Die hier programmierte Rufnummer wird von dem Eingang ALARM 3 nur dann benutzt wenn dieser keine eigene Telefonnummer hat und dessen Funktion auf „Aufzugswärter“ eingestellt wurde. Bei Bedarf kann dieser Eingang auch eine getrennte Rufnummer erhalten.

Fehler bei der Etagenbündigkeit der Kabine (Alarmtyp 64)

Dieser technischer Alarm wird von der optionalen Aufzugswätereinheit „Lift Safe“ gesendet. Diese wird am Eingang AUX (ALARM 3) angeschlossen. Der Eingang ALARM 3 muß entsprechende für die Funktion „Aufzugswärter“ eingestellt werden.

Bitte beachten!
Die hier programmierte Rufnummer wird von dem Eingang ALARM 3 nur dann benutzt wenn dieser keine eigene Telefonnummer hat und dessen Funktion auf „Aufzugswärter“ eingestellt wurde. Bei Bedarf kann dieser Eingang auch eine getrennte Rufnummer erhalten.

Türöffnertaste aktiviert (Alarmtyp 65)

Dieser technischer Alarm wird von der optionalen Aufzugswätereinheit „Lift Safe“ gesendet. Diese wird am Eingang AUX (ALARM 3) angeschlossen. Der Eingang ALARM 3 muss entsprechende für die Funktion „Aufzugswärter“ eingestellt werden.

Bitte beachten!
Die hier programmierte Rufnummer wird von dem Eingang ALARM 3 nur dann benutzt wenn dieser keine eigene Telefonnummer hat und dessen Funktion auf „Aufzugswärter“ eingestellt wurde. Bei Bedarf kann dieser Eingang auch eine getrennte Rufnummer erhalten.

Techniker vor Ort (Alarmtyp 66)

Dieser technischer Alarm wird von der optionalen Aufzugswätereinheit „Lift Safe“ gesendet. Diese wird am Eingang AUX (ALARM 3) angeschlossen. Der Eingang ALARM 3 muss entsprechende für die Funktion „Aufzugswärter“ eingestellt werden.

Bitte beachten!
Die hier programmierte Rufnummer wird von dem Eingang ALARM 3 nur dann benutzt wenn dieser keine eigene Telefonnummer hat und dessen Funktion auf „Aufzugswärter“ eingestellt wurde. Bei Bedarf kann dieser Eingang auch eine getrennte Rufnummer erhalten.
Sollte keine Aufzugswärtereinheit installiert sein kann hierfür auch der magneti-

sche Kontakt benutzt werden, siehe auch *Magnetischer Kontakt*.
Mehr als 5000 Fahrten (Alarmtyp 67)

Dieser technischer Alarm wird von der optionalen Aufzugswätereinheit „Lift Safe“ gesendet. Diese wird am Eingang AUX (ALARM 3) angeschlossen. Der Eingang ALARM 3 muss entsprechende für die Funktion „Aufzugswärter“ eingestellt werden.

Bitte beachten!
Die hier programmierte Rufnummer wird von dem Eingang ALARM 3 nur dann benutzt wenn dieser keine eigene Telefonnummer hat und dessen Funktion auf „Aufzugswärter“ eingestellt wurde. Bei Bedarf kann dieser Eingang auch eine getrennte Rufnummer erhalten.

Geben Sie die **Rufnummer des Empfängers für technische Alarme** ein:

Folientastatur:
(P)(✱)(3)(1)(0)(✱) <Vorwahl+Telefonnummer (max. 20-stellig)> (P)

Telefon:
[*][3][1][0][*] <Vorwahl+Telefonnummer (max. 20-stellig)> [#]

Geben Sie den **ID Code für den Empfänger für technische Alarme** ein.

Folientastatur
(P)(✱)(3)(1)(1)(✱) <ID Code (max. 10-stellig)> (P)

Telefon:

Löschen der Rufnummer für technische Alarme

[*][3][1][1][*] <ID Code (max. 10-stellig)> [#]
Um die **Rufnummer des Empfängers für technische Alarme** zu **löschen**:

Folientastatur:
(P)(#)(3)(1)(0)(P)

Telefon:

Prüfen der Rufnummer für technische Alarme

[#][3][1][0][#]
Wenn Sie die Programmierung beendet haben, sollten Sie die programmierten Rufnummern testen.

Bitte beachten!
Nach der Eingabe der Programmierungscodes über die Folientastatur oder Telefon

muß erst die Programmierung oder die Verbindung beendet bevor eine Prüfruf ausgelöst wird. Siehe auch *Prüfen der Rufnummern* für weitere Details.
Prüfen der Rufnummer des **Empfänger für technische Alarme**

Folientastatur:
Ⓟ⊛③①⓪Ⓟ

Telefon:
[*][3][1][0][#]

Programmierung der Rufnummer Alarmendesignalisierung (Befreiung erfolgt)

Die Alarmendesignalisierung dient zur Übertragung eines speziellen Rufes zur Notrufzentrale die eine vollendete Befreiungsaktion signalisieren soll. Der Alarmenderuf wird mit den Alarmtyp 28 dezimal gekennzeichnet. Dieser kann bei Bedarf geändert werden. Es stehen verschiedene Möglichkeiten ein Alarmenderuf auszulösen (siehe auch hierzu *Alarmende Signalisierung (Befreiung erfolgt), Alarmende Signalisierung mit magnetischen Kontakt, Alarmende Signalisierung mit zusätzlicher Notruftaste, Alarmende Signalisierung mit Eingabe auf der Folientastatur der Sprecheinheit oder über Telefonnachwahl).*

Geben Sie die **Rufnummer des Empfänger für die Alarmendesignalisierung** ein:

Folientastatur:
Ⓟ⊛⑥④⓪⊛ <Vorwahl+Telefonnummer (max. 20-stellig)> Ⓟ

Telefon:
[*][6][4][0][*] <Vorwahl+Telefonnummer (max. 20-stellig)> [#]

Geben Sie den **ID Code für den Alarmempfänger für die Alarmendesignalisierung** ein.

Folientastatur
Ⓟ⊛⑥④①⊛ <ID Code (max. 10-stellig)> Ⓟ

Telefon:
[*][6][4][1][*] <ID Code (max. 10-stellig)> [#]

Bitte beachten!
Sollte kein ID Code hier programmiert werden, wird automatisch der ID Code 1 benutzt.

Löschen der Rufnummer für Alarmendesignalisierung (Befreiung erfolgt)

Um die **Rufnummer des Empfängers für Alarmendesignalisierung** zu **löschen**:

Folientastatur:

Ⓟ#⑥④⓪Ⓟ

Telefon:

[#][6][4][0][#]

Prüfen der Rufnummer für Alarmendesignalisierung (Befreiung erfolgt)

Wenn Sie die Programmierung beendet haben, sollten Sie die programmierten Rufnummern testen.

Bitte beachten!
Nach der Eingabe der Programmierungscodes über die Folientastatur oder Telefon muß erst die Programmierung oder die Verbindung beendet bevor eine Prüfruf ausgelöst wird. Siehe auch *Prüfen der Rufnummern* für weitere Details.

Prüfen der Rufnummer des **Alarmempfänger für Alarmendesignalisierung**

Folientastatur:

Ⓟ✱⑥④⓪Ⓟ

Telefon:

[*][6][4][0][#]

Programmierung des Rufnummer für den Infoalarm

Ein Infoalarm wird gesendet nachdem ein Sprachnotruf mit Alarmtyp 10, bzw. den umprogrammierten Alarmtyp (siehe hierzu den Abschnitt *Programmierung der Alarmtyps*), korrekt quittiert wurde. Wenn allerdings der Notruf nicht quittiert wurde, wird auch kein Infoalarm gesendet. Der Infoalarm wird mit dem Alarmtyp 89 versehen (stiller Alarm). Diese Funktion kann z.B. benutzt werden um an einem normalen Telefon korrekt empfangener Notruf über einen CPC Notrufempfänger zu protokollieren.

Geben Sie die **Rufnummer des Empfänger für den Infoalarm** ein:

Folientastatur:

Ⓟ✱⑧⓪⓪✱ <Vorwahl+Telefonnummer (max. 20-stellig)> Ⓟ

Telefon:

[*][8][0][0][*] <Vorwahl+Telefonnummer (max. 20-stellig)> [#]

Geben Sie den **ID Code für den Alarmempfänger für den Infoalarm** ein.

Folientastatur

Ⓟ⊛⑧⓪①⊛ <ID Code (max. 10-stellig)> Ⓟ

Telefon:

[*][8][0][1][*] <ID Code (max. 10-stellig)> [#]

Bitte beachten!
Sollte kein ID Code hier programmiert werden, wird automatisch der ID Code 1 benutzt.

Löschen der Rufnummer für den Infoalarm

Um die **Rufnummer für den Empfänger für den Infoalarm zu löschen**:

Folientastatur:

Ⓟ#⑧⓪⓪Ⓟ

Telefon:

[#][8][0][0][#]

Prüfen der Rufnummer für Infoalarm

Wenn Sie die Programmierung beendet haben, sollten Sie die programmierten Rufnummern testen.

Bitte beachten!
Nach der Eingabe der Programmierungscodes über die Folientastatur oder Telefon muß erst die Programmierung oder die Verbindung beendet bevor eine Prüfruf ausgelöst wird. Siehe auch *Prüfen der Rufnummern* für weitere Details.

Prüfen der Rufnummer des **Alarmempfänger für Alarmendesignalisierung**

Folientastatur:

Ⓟ⊛⑧⓪⓪Ⓟ

Telefon:

[*][8][0][0][#]

Betrieb an einer TK-Anlage

Ist das Notruftelefon an einem Nebenstellenanschluss einer TK-Anlage angeschlossen, so muß vor der Wahl eine Amtsleitung belegt werden, sofern sich die Notrufzentrale außerhalb des Hauses befindet. Eine Amtsleitung wird normalerweise mit der Wahl der Kennziffer "0" belegt. Informieren Sie sich bei der Wartungsfirma der Telefonanlage ob diese Kennziffer stimmt und ob die benutzte Teilnehmerschaltung eine entsprechenden

Amtsberechtigung besitzt. In diesem Fall muß vor der Telefonnummer die Amtskennziffer programmiert werden. Bei Bedarf kann nach der Amtskennziffer eine Pause mit der Eingabe der Taste ⊛ oder [*] eingefügt werden. Diese bewirkt eine Pause von 2 Sekunden Dauer. Es können auch mehrere nachfolgende Sterne eingegeben werden um eine längere Pause zu realisieren.

Betrieb an einer VoIP TK-Anlage

Ist das Notruftelefon an einer VoIP TK-Anlage über ein sogenannter ATA Adapter angeschlossen muß sichergestellt werden dass dieser ausschließlich den Codec G.711 benutzt und die „InBand" MFV Wahl eingestellt wird. Nur so wird die korrekte Übertragung der für den CPC und P100 Protokoll notwendige Töne sichergestellt.
Weiterhin ist es vorteilhaft die Rufnummern immer mit einer # (Wahlendekennzeichen) zu beenden damit die Wahl schneller erfolgen kann. Um dieses Sonderkennzeichen zu wählen programmieren Sie am Ende der Rufnummer Ⓢ#.

Bitte beachten!
Es ist nicht möglich die Sonderkennzeichen * und # als Wahlziffer bei der Programmierung über das Telefon einzugeben. Diese können nur über die Tastatur und das Flex Programmer programmiert werden.

Betrieb mit einer Hotline

Bei einigen TK-Anlagen ist eine sogenannte Hotline Funktion einstellbar. Dabei wird eine Verbindung zu einer vorgegebenen Rufnummer, ohne das eine Wahl aus dem Notruftelefon erforderlich ist, hergestellt. Diese Funktion ist auch bei einigen GSM und VoIP Adapter vorgesehen.
Um diese Funktion zu benutzen, muß als Rufnummer eine Pause anstatt einer Telefonnummer programmiert werden. Da bei einer Hotline keine weitere Wahl möglich ist, ist diese Programmierung nur für die erste Rufnummer notwendig.
Um eine Hotline Funktion einer TK-Anlage oder Adapter zu benutzen programmieren Sie wie folgend die erste Rufnummer:

Folientastatur:

Ⓟ⊛⊛⊛Ⓟ

Telefon:

[*][0][0][1][*][*][*][#]

Wahltonerkennung

Das Gerät erkennt von Haus aus keinen Wahlton. D.h. normalerweise wird nach der Leitungsbelegung die Wahl mit einer festen Wahlpause von 3 Sekunden abgesetzt. Bei älteren Amtsleitungen kann es vorkommen, dass ggf. dies Falschwahlen hervorruft. Sie können dieses Problem mit der Programmierung von einer oder mehreren Pausen lösen (sie auch hierzu *Betrieb an einer TK-Anlage*) oder die Wahltonerkennung aktivieren. Bei aktivierter Wahltonerkennung erfolgt die Wahl erst nach der Erkennung eines gültigen Wahltones.

Um die **Wahltonerkennung** zu **aktivieren**:

Folientastatur:

Ⓟ⊛⓪④⓪Ⓟ

Telefon:

[*][0][4][0][#]

Bitte beachten!
Die Wahltonerkennung kann nur Wahltöne nach CTR21 erkennen, also nur Dauertöne. Wahltöne aus TK-Anlagen (typischerweise der sogenannte „Morse S Ton“) werden nicht erkannt. Dadurch kann diese Funktion bei einer Anschaltung an TK-Anlagen nicht benutzt werden. Benutzen Sie in diesem Fall die Programmiermöglichkeit der Pausen.

Wahltonerkennung abschalten

Um die **Wahltonerkennung** a**bzuschalten**:

Folientastatur:

Ⓟ#⓪④⓪Ⓟ

Telefon:

[#][0][4][0][#]

Besetzttonerkennung

Das ECII Flex erkennt schon ab Werk den Besetztton. Damit wird sichergestellt, dass wenn eine Notrufnummer besetzt ist sofort die nächste programmierte Rufnummer gewählt wird. Weiterhin wird bei abgeschalteter Quittierungsprozedur die Verbindung ebenfalls bei der Erkennung eines Besetzttones getrennt.

Um die **Besetzttonerkennung** zu **aktivieren**:

Folientastatur:

Ⓟ⊛⑦①⓪Ⓟ

Telefon:

[*][7][1][0][#]

Es werden alle Besetzttöne mit einer Dauer von max. 800 ms für Ton und Pause erkannt. Sollte der Besetztton der TK-Anlage oder der Amtsleitung länger sein muß dieser entsprechen programmiert werden.

Um den **Besetztton** zu **programmieren**:

Folientastatur:

Ⓟ⊛⑦①⓪⊛ <Dauer des Tones in ms (⓪⑧⓪⓪ bis ②⑤⓪⓪)> ⊛
<Dauer der Pause in ms (⓪⑧⓪⓪ bis ②⑤⓪⓪)> Ⓟ

Telefon:

[*][7][1][0][*] <Dauer des Tones in ms ([0][8][0][0] bis [2][5][0][0])> [*]
<Dauer der Pause in ms ([0][8][0][0] bis [2][5][0][0])> [#]

Bitte beachten!
Der Besetztton muß nur dann programmiert werden wenn die Tondauer oder Tonpause länger als 800 ms sind. Der Mindeswert für die Eingabe ist also 800 ms (0800), der maximale Wert ist 2500 ms (2500). Dies gilt für Tondauer als auch für die Pause. Die Zeit kann nur in 10er Schritten eingegeben werden (z.B. 0810, 0820, usw.).

Besetzttonerkennung abschalten

Um die **Besetzttonerkennung** a**bzuschalten**:
Folientastatur:

Ⓟ#⑦①⓪Ⓟ

Telefon:

[#][7][1][0][#]

Bitte beachten!
Wenn die Besetzttonerkennung abgeschaltet wird, wird automatisch wieder der Grundbesetztton geladen.

Parallelschaltung von mehreren Geräten auf einer Telefonleitung

Es können maximal 9 Notruftelefone an einer Telefonleitung angeschlossen werden.

Bitte beachten!
Diese Funktion kann auch benutzt werden um andere Telefonapparate parallel zu dem Notrufsystem anzuschalten (z.B. ein Grubentelefon).
Bei der Parallelschaltung MUSS eine externe Stromversorgung (DC/DC Wandler siehe auch *Zubehör*) angeschlossen werden. Das Gerät erkennt AUTOMATISCH ob eine externe Stromversorgung angeschlossen ist oder nicht.
Siehe auch *Automatische Anrufbeantwortung* für die nötigen Einstellungen bei Parallelbetrieb!

Automatische Anrufbeantwortung (Parallelbetrieb)

Bei einem Parallelbetrieb muß für die automatische Anrufbeantwortung ein „Master“ Gerät und mehrere „Slaves“ Geräte eingestellt werden. Es können bis zu maximal 1

„Master“ und 8 „Slaves“ Geräte auf einer Telefonleitung parallel geschaltet werden. Das „Master“ Gerät erhält die Kennung 1, die „Slaves“ Geräte die Kennungen 2 bis 9. Bei einem ankommenden Anruf beantwortet das „Master“ Gerät diesen. Mit der MFV Nachwahl der Kennung wird dann das Gespräch zur gewünschten Station weitergeleitet (siehe auch *Anruf zum Notruftelefon*). Ab Werk haben alle Geräte die Kennung 1 „Master“.

Um die **Kennung** des Gerätes innerhalb einer Parallelschaltung **festzulegen**:
Folientastatur:

(P)(✱)(1)(4)(0)(✱) <Kennung ((1) bis (9))> (P)

Telefon:

[✱][1][4][0][✱] <Kennung ([1] bis [9])> [#]

Bitte beachten!
Ab Werk haben die ECII FLEX Geräte immer die Nummer 1 („Master“) eingestellt. D.h, dass bei einem Parallelbetrieb IMMER diese Programmierung erfolgen muß, da sonst die Geräte nicht angerufen werden können.

Bitte beachten!
Es muß immer mindestens ein Gerät mit der Kennung 1 „Master“ bei einer Parallelschaltung vorhanden sein, da sonst eine Anrufbeantwortung von aussen nicht funktioniert.

Vereinfachte Anrufbeantwortung (Einzelbetrieb)

Bei Einzelinstallationen ist es möglich die Notwendigkeit der Nachwahl der Kennungen #1 bis #9 (siehe auch *Anruf zum Notruftelefon*) abzuschalten. Die weitere Prozedur für den Aufbau eines Gespräches ist aber dann weiterhin von der eingestellten Quittierungsprozedur abhängig, die unverändert bleibt.

Um die **vereinfachte Anrufbeantwortung** einzuschalten:

Folientastatur:

(P)(✱)(1)(4)(2)(P)

Telefon:

[✱][1][4][2][#]

Bitte beachten!
Ab Werk haben die ECII FLEX Geräte immer die normale automatische Anrufbeantwortung aktiv.

Bitte beachten!
Um die normale Anrufbeantwortung wieder einzuschalten programmieren Sie erneut die automatische Anrufbeantwortung (siehe auch *Automatische Anrufbeantwortung (Parallelbetrieb)*).

Bitte beachten!
Bei der vereinfachten Anrufbeantwortung ist es nicht mehr möglich das Notrufgerät über Modem zu programmieren, nur über MFV Nachwahl. Wenn Sie eine Modem Verbindung benötigen (z.B. um die Firmware zu aktualisieren) müssen Sie erst diese Funktion über MFV Programmierung abschalten und dann das Gerät mit dem Modem erneut anrufen.

Vereinfachte Anrufbeantwortung ohne Quittierung (Einzelbetrieb)

Bei Einzelinstallationen ist es möglich die Notwendigkeit der Nachwahl der Kennungen #1 bis #9 (siehe auch *Anruf zum Notruftelefon*) abzuschalten. Mit dieser Einstellung ist es möglich für den ankommenden Anruf auch die Quittierung abzuschalten. D.h. Sie habe sofortige Sprechverbindung ohne weitere Ziffern nachwählen zu müssen.

Um die **vereinfachte Anrufbeantwortung ohne Quittierung** einzuschalten:

Folientastatur:

Ⓟ ⊛ ① ④ ④ Ⓟ

Telefon:

[*] [1] [4] [4] [#]

Bitte beachten!
Um die normale Anrufbeantwortung wieder einzuschalten programmiern Sie erneut die automatische Anrufbeantwortung (siehe auch *Automatische Anrufbeantwortung (Parallelbetrieb)*).

Bitte beachten!
Bei der vereinfachten Anrufbeantwortung ist es nicht mehr möglich das Notrufgerät über Modem zu programmieren, nur über MFV Nachwahl. Wenn Sie eine Modem Verbindung benötigen (z.B. um die Firmware zu aktualisieren) müssen Sie erst diese Funktion über MFV Programmierung abschalten und dann das Gerät mit dem Modem erneut anrufen.

Abschaltung der automatischen Anrufbeantwortung (Einzel- und Parallelbetrieb)

Um die Funktion **automatische Anrufbeantwortung abzuschalten**:

Folientastatur:

Ⓟ # ① ④ ⓪ Ⓟ

Telefon:

[#] [1] [4] [0] [#]

Bitte beachten!
Wenn die automatische Anrufbeantwortung ausgeschaltet ist, beantwortet das Gerät weiterhin einen ankommenden Anruf um ggf. eine Fernprogrammierung zu ermöglichen. Allerdings ist dann keine Sprechverbindung möglich. Um die automatische Anrufbeantwortung grundsätzlich abzuschalten, z.B. um Eingriffe von Aussen zu unterdrücken, müssen Sie die Anzahl der Rufe (siehe auch *Anzahl der Rufe*) auf den Wert 30 programmieren.

Beschränkte Anrufbeantwortung

Wenn diese Funktion aktiviert wird, ist die automatische Anrufbeantwortung nur nach dem Auslösen eines Alarmrufes möglich. Nach dem Auslösen eines Notrufes, wird das Gerät in einen so genannten "Alarmzustand" versetzt. Dieser kann nur vom Alarmrufempfänger abgeschaltet werden, oder es wird automatisch nach 6 Stunden zurückgesetzt. Sollte innerhalb dieser 6 Stunden ein Anruf erfolgen wird diese Zeit um weitere 6 Stunden verlängert. Bei aktivierter Funktion kann dann ein ankommender Anruf nur wenn sich das Gerät im "Alarmzustand" befindet beantwortet werden. Siehe auch die Abschnitte *Alarmrufempfang* und *Anruf zum Notruftelefon*.

Um die Funktion **beschränkte Anrufbeantwortung** zu **aktivieren**:

Folientastatur:
Ⓟ⊛①④①Ⓟ

Telefon:
[*][1][4][1][#]

Beschränkte Anrufbeantwortung deaktivieren

Um die Funktion **beschränkte Anrufbeantwortung** zu **deaktivieren:**

Folientastatur:
Ⓟ#①④①Ⓟ

Telefon:
[#][1][4][1][#]

Anzahl der Rufe

Ab Werk antwortet das EC II FLEX Notrufgerät gleich nach den ersten Ruf (siehe auch *Anruf zum Notruftelefon*). Bei Bedarf kann die Anzahl der Rufe vor der automatischen Anrufbeantwortung geändert werden.

Um die **Anzahl der Rufe** vor der automatischen Anrufbeantwortung zu **ändern**:

Folientastatur:
Ⓟ⊛⓪⑤⓪⊛ <Anzahl der Rufe (⓪① bis ③⓪)> Ⓟ

Telefon:

[*][0][5][0][*] <Anzahl der Rufe ([0][1] bis [3][0])> [#]

Bitte beachten!
Wenn ECII FLEX Geräte zusammen mit älteren ECII Versionen (z.B. ECII SE) im Parallelbetrieb benutzt werden sollen ist zu beachten dass die Anzahl der Rufe für das ECII FLEX auf 4 erhöht wird, da ältere Geräte erst nach den vierten Ruf antworten. Ansonsten ist der Anruf in dieser Konfiguration nicht möglich.

Betrieb mit einer ECII Intercom Unit

Für die Kommunikation zwischen Maschinenraum und Aufzugskabine kann eine ECII Intercom Unit (sieh auch *Zubehör*) bestellt werden. Bei Einzelaufschaltungen muß das ECII FLEX Notrufgerät für den Betrieb mit der Intercom Uni programmiert werden.

Um eine Betrieb mit der ECII Intercom Unit bei Einzelaufschaltung zu ermöglichen:

Folientastatur:

(P)(✱)(1)(4)(4)(P)

Telefon:

[*][1][4][4][#]

Bitte beachten!
Bei angeschlossene Intercom Unit ist es nicht mehr möglich das Notrufgerät über Modem zu programmieren, nur über MFV Nachwahl. Wenn Sie eine Modem Verbindung benötigen (z.B. um die Firmware zu aktualisieren) müssen Sie erst diese Funktion über MFV Programmierung abschalten und dann das Gerät mit dem Modem erneut anrufen.

Bitte beachten!
Um die normale Anrufbeantwortung wieder einzuschalten programmieren Sie erneut die automatische Anrufbeantwortung (siehe auch *Automatische Anrufbeantwortung (Parallelbetrieb)*).

Wenn die Intercom Unit mit mehreren parallel geschalteten ECII FLEX betrieben werden muß benötigen Sie im Maschinenraum ein zusätzliches Telefon mit MFV Tastatur. Weiterhin muß die Betriebsart der Intercom Unit geändert werden (siehe auch hierzu *Bedienungsanleitung Intercom Unit*).

Betrieb mit einem Fernwartungsmodem

Bei Bedarf können sich das ECII FLEX und ein Fernwartungsmodem für die Aufzugssteuerung die gleiche Telefonleitung teilen. Hierbei ist folgendes zu beachten:

- Die eingestellte Anzahl der Rufe vor der Anrufbeantwortung muß am Fernwartungsmodem höher als die im ECII FLEX Gerät eingestellt werden.

- Das ECII FLEX Notrufgerät darf nur mit normaler Anrufbeantwortung betrieben werden, d.h. der Einsatz einer Intercom Unit ist dann nur mit einem zusätzlichem Telefon auch bei einer Einzelaufschaltung möglich.

- Es können auch weitere ECII FLEX parallel betrieben werden, die maximale Anzahl bei einem Fernwartungsmodem reduzierte sich dann auf 8.

- Ein Fernwartungsmodem kann nicht mit einem ECII GSM Gateway benutzt werden. Möchten Sie das Fernwartungsmodem anstatt des ECII FLEX Gerätes erreichen gehen Sie wie folgend vor:

1) Wählen Sie die Rufnummer der gemeinsamen Telefonleitung über eine normales MFV fähiges Telefon oder Handy an.

2) Sie erhalten einen kurzen Modemton, gefolgt von eine MFV Tonsequenz.

3) Wählen Sie nun [*][9]. Die Leitung wird getrennt. Legen Sie auf.

4) Jetzt haben Sie 2 Minuten Zeit die Rufnummer erneut anzurufen. In dieser Zeit antworten das, oder die, ECII FLEX nicht und Sie können eine Verbindung mit dem Fernwartungsmodem aufbauen.

Bitte beachten!
Um diese Funktion zu benutzen darf die „Vereinfachte Anrufbeantwortung" nicht aktiviert werden.

Als Variante hierzu können Sie auch die Funktion „Beschränkte Anrufbeantwortung" benutzen, siehe auch hierzu *Beschränkte Anrufbeantwortung*. In diesem Fall kann das ECII FLEX Notrufgerät nur nach einem Notruf angerufen werden. Im Ruhebetrieb ist somit immer das Fernwartungsmodem erreichbar.

Zeitintervall für Routineruf

Der Routineruf ermöglicht den automatischen Anruf von bis zu zwei Routinerufempfängers um die Leitung und das Gerät ständig zu prüfen. Der Routineruf erfolgt automatisch mit einem einstellbaren Zeitinterval von N * 24 Stunden, wobei N der Angabe in Tage entspricht. Wenn diese Funktion aktiviert wurde erfolgt der erste Routineruf automatisch ca. 5 Minuten nachdem der Programmiermodus beendet wurde. Danach erfolgt ein zweiter Routineruf ca. 10 Stunden nach dem ersten. Dieser dient dazu den Routineruf auf die preiswerteren Nachtstunden zu verschieben. Nach diesem zweiten Ruf erfolgt der Routineruf entsprechen der programmierten Anzahl zwischen 1 und 30 Tage. Zur weiteren Sicherung des Routinerufes erfolgt automatisch nach jedem Sprachalarm ebenfalls ein Routineruf, dieser ändert aber nicht den Zeitplan des normalen Routinerufes. Das Gerät versucht 10mal einen Routineruf abzusetzen. Zwischen den Anufe wird eine Pause von 10 Minuten eingesetzt. Sollte der Routineruf nicht innerhalb dieser 10 Anrufe von Notrufempfänger quittiert werden, wird dieser zurückgesetzt und auf dem nächsten Zeitpunkt erneut aktiviert.

Bitte beachten!
Da das Gerät im Normalfall im Ruhezustand NICHT versorgt wird kann keine Echt-

zeituhr für den Routineruf benutzt werden. Dadurch können sich Verzögerungen und Verschiebungen des Zeitpunktes des Routinerufes ergeben.
Sollte das Gerät von der Telefonleitung getrennt werden, bliebt der aktuelle Zeitablauf für den Routineruf in einem Festwertspeicher erhalten. Allerdings wird der Vorgang für die Dauer der Leitungsunterbrechung angehalten. D.h. der Routineruf wird in diesem Fall um die Dauer des Leitungsausfalles verzögert. Das gilt auch im Falle eines Sprachalarms da während der Verbindung der Ablauf für den Routineruf angehalten wird und dadurch dieser um die Dauer des Sprachalarms verzögert wird. Technische Alarme haben keinen Einfluß auf den Zeitablauf des Routinerufes.

Um den **Routineruf** für den gewünschten Zeitintervall von 1 bis 30 Tage zu **aktivieren**:

Folientastatur:
(P)(✱)(0)(8)(2)(✱) <Zeitintervall in Tage ((0)(1) bis (3)(0))> (P)

Telefon:
[✱][0][8][2][✱] <Zeitintervall in Tage ([0][1] bis [3][0])> [#]

Wie oben beschrieben sendet das ECII FLEX nach jedem Sprachalarm automatisch einen zusätzlichen Routineruf. Dieser dient dazu den Routinerufalarm am Notrufempfänger zurückzusetzen um ggf. Falschalarme wegen der Verzögerung zu vermeiden. Bei Bedarf kann dieser zusätzliche Routineruf mit der folgenden Einstellung abgeschaltet werden.

Um den Routineruf für den gewünschten Zeitintervall von 1 bis 30 Tage OHNE zusätzlichen Routineruf nach jedem Alarmruf:

Folientastatur:
(P)(✱)(0)(8)(0)(✱) <Zeitintervall in Tage ((0)(1) bis (3)(0))> (P)

Telefon:
[✱][0][8][0][✱] <Zeitintervall in Tage ([0][1] bis [3][0])> [#]

Anzahl der Rufe für Routineruf

Ab Werk wartet das ECII FLEX auf bis zu 10 Rufe bevor er die Verbindung trennt und einen erneuten Versuch startet. Bei Bedarf kann die Anzahl der Rufe geändert werden zwischen 1 und 20.

Um den **Anzahl der Rufe** für den Routineruf zu **ändern**:

Folientastatur:
(P)(✱)(0)(8)(5)(✱) <Anzahl der Rufe ((0)(1) bis (2)(0))> (P)

Telefon:
[✱][0][8][5][✱] <Anzahl der Rufe ([0][1] bis [2][0])> [#]

Kurzer Routineruf

Als Variante zu den normalen Routineruf der auf jeden Fall eine Quittierung von dem Routinerufempfänger erwartet ist es auch möglich eine **kurzen Routineruf** zu aktivieren. In diesem Fall sendet das ECII FLEX einen einzigen Anruf zu den programmierten **Routinrufempfänger 1**, wartet 30s und legt dann auf. Diese Variante kann dazu benutzt werden um Routinerufe einzig über die CLIP des Anrufers zu bestätigen.
Um den **kurzen Routineruf** zu **aktivieren**:

Folientastatur:

Ⓟ⊛⓪⑧③Ⓟ

Telefon:

[*][0][8][3][#]

Um den **kurzen Routineruf** zu **deaktivieren**:

Folientastatur:

Ⓟ#⓪⑧③Ⓟ

Telefon:

[#][0][8][3][#]

Bitte beachten!
Diese Art des Routinerufes entspricht NICHT den EN81.28 Empfehlungen.

Routineruf deaktivieren

Um die Funktion **Routineruf** zu **deaktivieren** siehe auch *Löschen der Rufnummern für Routineruf*.

Batteriealarm

Bei angeschlossener Notstromversorgung (siehe auch *Zubehör*) wird die Batterie ständig überwacht. Bei einem Ausfall kann somit ein entsprechender Alarm zu Notrufzentrale gesendet werden. Der Anschluß für den Batteriealarm erfolgt über den DC Stecker. Ab Werk ist die Verwaltung des Batteriealarms (Alarm/Alarm rücksetzten) ausgeschaltet. Er kann bei Bedarf eingeschaltet werden

Um die Funktion **Batteriealarm** zu **aktivieren:**

Folientastatur:

Ⓟ⊛③③⓪Ⓟ

Telefon:

[*][3][3][0][#]

Bitte beachten!
Für die Programmierung der Rufnummer und des ID Codes siehe auch *Programmierung der Rufnummer für technischen Alarm.*

Batteriealarm für GSM Gateway

Bei angeschlossenem GSM Gateway mit Notstromversorgung (siehe auch *Zubehör*)wird die Batterie ständig überwacht. Bei einem Ausfall kann somit ein entsprechender Alarm zu Notrufzentrale gesendet werden. Es wird kein besonderer Anschluß benötigt. Ab Werk ist die Verwaltung des Batteriealarms für den GSM Gateway (Alarm/Alarm rücksetzten) ausgeschaltet. Er kann bei Bedarf eingeschaltet werden

Um die Funktion **Batteriealarm für GSM Gateway** zu **aktivieren:**

Folientastatur:
P * 3 4 0 P

Telefon:
* 3 4 0 #

Bitte beachten!
Für die Programmierung der Rufnummer und des ID Codes siehe auch *Programmierung der Rufnummer für stillen Alarm.*

Batteriealarm deaktivieren

Um die Funktion **Batteriealarm** zu **deaktivieren**::

Folientastatur:
P # 3 3 0 P

Telefon:
3 3 0

Batteriealarm für GSM Gateway deaktivieren

Um die Funktion **Batteriealarm für GSM Gateway** zu **deaktivieren**::

Folientastatur:
P # 3 4 0 P

Telefon:
3 4 0

Batteriealarm für fremde Notstromversorgungen

Es können auch fremde Notstromversorgungen einen Batteriealarm auslösen. Hierzu Bei einem Ausfall kann somit ein entsprechender Alarm zu Notrufzentrale gesendet werden. Der Anschluß für den Batteriealarm erfolgt über den DC Stecker. Ab Werk ist die Verwaltung des Batteriealarms (Alarm/Alarm rücksetzten) ausgeschaltet. Er kann bei Bedarf eingeschaltet werden

Um die Funktion **Batteriealarm** zu **aktivieren:**

Folientastatur:

(P)(✱)(3)(3)(1)(P)

Telefon:

[*][3][3][1][#]

Bitte beachten!
Für die Programmierung der Rufnummer und des ID Codes siehe auch *Programmierung der Rufnummer für technischen Alarm.*

Batteriealarm für fremde Notstromversorgungen deaktivieren

Um die Funktion **Batteriealarm für fremde Notstromversorgung** zu **deaktivieren**::

Folientastatur:

(P)(#)(3)(3)(1)(P)

Telefon:

[#][3][3][1][#]

Alarmende Signalisierung (Befreiung erfolgt)

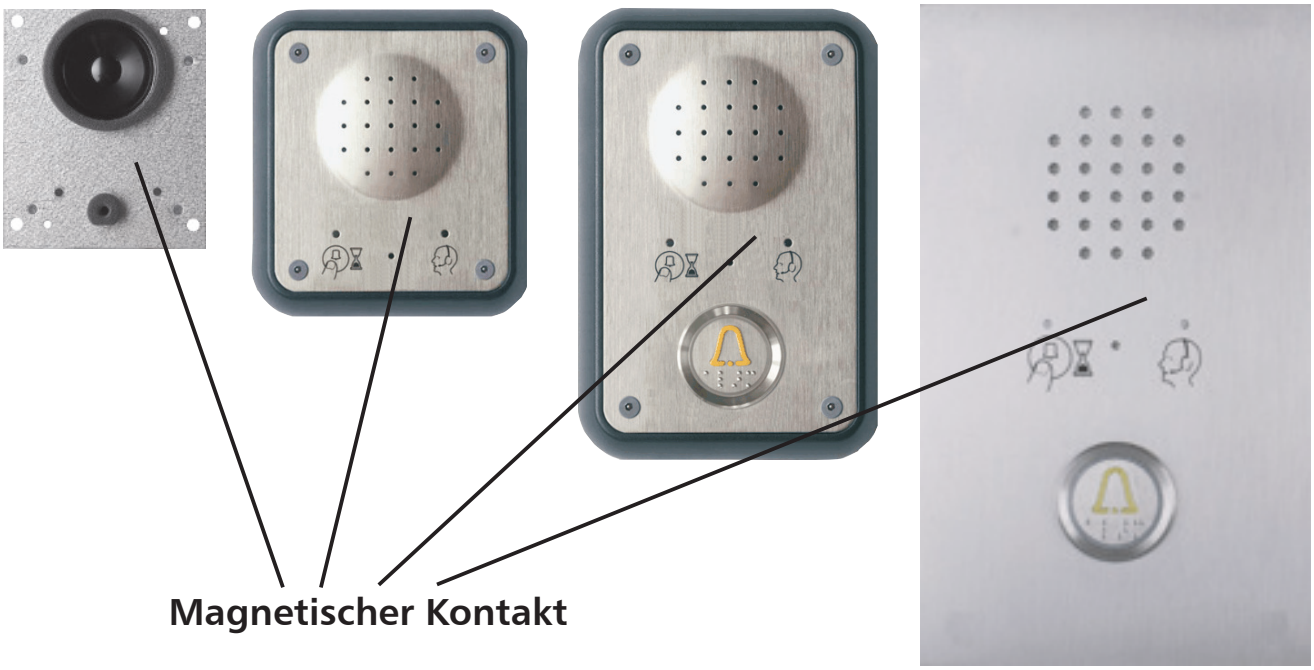
Die Alarmende Signalisierung dient zur Übertragung eines speziellen Rufes zur Notrufzentrale die eine vollendete Befreiungsaktion signalisieren soll. Der Alarmenderuf wird mit den Alarmcode 28 dezimal gekennzeichnet. Dieser kann bei Bedarf geändert werden. Es stehen drei Möglichkeiten ein Alarmenderuf auszulösen:
- Mit der Aktivierung eines verborgenen Magnetkontaktes hinter der Sprecheinheit (siehe Bilder).
- Mit der Aktivierung einer der zweiten Alarmtaste (z.B. mit Hilfe eines Schlüsselschalter), wobei erst der entsprechende Alarmtypcode für den benutzten Alarmtastereingang geändert werden muß.
- Mit der Eingabe eines Programmiercodes auf der Tastatur der Sprecheinheit.
- Mit den Anruf des Gerätes und die Eingabe eines Code mit Hilfe der MFV Nachwahl.

Bitte beachten!
Für die Programmierung der Rufnummer und des ID Codes siehe auch *Programmierung der Rufnummer Alarmende Signalisierung (Befreiung erfolgt).*

Magnetischer Kontakt

In der Sprecheinheiten befindet sich ein verborgener magnetischer Kontakt (Reed). Dieser kann mit Hilfe eines Magnetes (siehe auch *Zubehör*) aktiviert werden.

Bitte beachten!
Der magnetische Kontakt bei der BG Version kann nur bei Edelstahltableaus benutzt werden!



ECII FLEX. Position des magnetischen Steuerkontaktes.

Der magnetische Kontakt ist ab Werk deaktiviert und mit dem Alarmcode 28 dezimal (Alarmende) versehen. Um den **magnetischen Kontakt** zu **aktivieren:**

Folientastatur:
Ⓟ⊛⑥②⓪Ⓟ

Telefon:
[*][6][2][0][#]

Bei Bedarf kann der zugeordnete Alarmtyp des magnetischen Kontaktes geändert werden. Um den **Alarmtyp** für die Alarmendesignalisierung zu **ändern:**

Folientastatur:
Ⓟ⊛⑥②⓪⊛ <Alarmtyp (⓪⓪ bis ⑨⑨)> Ⓟ

Telefon:
[*][6][2][0][*] <Alarmtyp ([0][0] bis [9][9])> [#]

Begrenzte Alarmende Signalisierung mit magnetischen Kontakt

Es ist auch möglich den magnetischen Kontakt begrenzt auf 6 Stunden nach einer Auslösungen eines Notrufes zu aktivieren.

Um den **magnetischen Kontakt zeitlich begrenzt** zu **aktivieren:**

Folientastatur:

Ⓟ⊛⑥②①Ⓟ

Telefon:

[*][6][2][1][#]

Bei Bedarf kann der zugeordnete Alarmtyp des magnetischen Kontaktes geändert werden.

Um den **Alarmtyp** für die Alarmendesignalisierung zu **ändern:**

Folientastatur:

Ⓟ⊛⑥②⓪⊛ <Alarmtyp (⓪⓪ bis ⑨⑨)> Ⓟ

Telefon:

[*][6][2][0][*] <Alarmtyp ([0][0] bis [9][9])> [#]

Bitte beachten!
Wenn Sie den Alarmtyp für die Alarmende Signalisierung bei begrenzter Aktivierungszeit ändern möchten müssen Sie VORHER den Alarmtyp ändern und DANACH den Betrieb mit begrenzter Aktivierungszeit einstellen, oder ggf. erneut einstellen.

Magnetischen Kontakt deaktivieren

Um den **magnetischen Kontakt** zu **deaktivieren**::

Folientastatur:

Ⓟ#⑥②⓪Ⓟ

Telefon:

[#][6][2][0][#]

Bitte beachten!
Diese Funktion deaktiviert den magnetischen Steuerkontakt und setzt gleichzeitig den Alarmtyp für die Alarmendesignalisierung auf Werkeinstellung zurück.

Alarmende Signalisierung mit zusätzlicher Notruftaste

Als Alternative zum magnetischen Kontakt in der Sprecheinheit kann auch die zweite Notruftaste (ALARM 2) in der Sprecheinheit benutzt werden. Zum Beispiel kann hierzu eine zusätzliche verborgene Taste oder ein Schlüsselschalter benutzt werden.
Um eine Notruftaste für die Alarmendesignalisierung zu benutzen, muss diese als stiller Alarm eingestellt werden (siehe auch *Programmierung der Notruftasten*) und der Alarmtyp geändert werden (siehe hierzu *Programmierung der Alarmtyp*).

Alarmende Signalisierung mit Eingabe auf der Folientastatur der Sprecheinheit oder über Telefonnachwahl

Als Alternative oder in Ergänzung zu den zwei oben beschriebenen Methoden für die Alarmendesignalisierung kann auch diese durch eine Eingabe auf der Tastatur der Sprecheinheit oder mit Hilfe eines Telefons oder Handy erfolgen. Um ein Alarmendesignalisierung über die Tastatur oder vom Telefon zu senden muss erst der Programmiermodus aktiviert werden (siehe auch *Aktivierung des Programmiermodus*).

Um eine **Alarmendesignalisierung einzuleiten:**

Folientastatur:

Ⓟ ⊛ ⑥ ① ⓪ Ⓟ

Telefon:

[*] [6] [1] [0] [#]

Programmierung des Alarmtyps

Die mit CPC oder P100 Protokoll ausgestatteten Notrufzentralen können den jeweiligen Notruftyp durch einen im ECII FLEX vorprogrammierten Alarmtypen, erkennen. Diese sind ab Werk:

Naturbeschreibung	Alarmtyp	Notrufart	Auslöser
Allgemeiner technischer Alarm	02	Stiller Alarm	ALARM 2/3
Allgemeiner technischer Alarm	03	Stiller Alarm	ALARM 2/3
Hauptnotruftaste defekt	05	Stiller Alarm	SOFTWARE
Notruf	10	Sprachalarm	ALARM 1/2/3
Batteriealarmreset	12	Stiller Alarm	DC
Batteriealarm	17	Stiller Alarm	DC/GSM Gateway
Routineruf	26	Stiller Alarm	SOFTWARE
Alarmende (Befreiung)	28	Stiller Alarm	REED
Ausfall Kabinenlicht	61	Stiller Alarm	LIFT SAFE
Ausfall Kabinentüre	62	Stiller Alarm	LIFT SAFE
Ausfall Etagentüre	63	Stiller Alarm	LIFT SAFE
Bündigkeitsfehler	64	Stiller Alarm	LIFT SAFE
Türöffnertaste aktiviert	65	Stiller Alarm	LIFT SAFE
Techniker vor Ort	66	Stiller Alarm	LIFT SAFE
Mehr als 5000 Fahrten	66	Stiller Alarm	LIFT SAFE
Infoalarm	89	Stiller Alarm	SOFTWARE

Diese Grundeinstellung kann bei Bedarf geändert werden.

Um den **Alarmtyp** für die Notruftaste 1 (**ALARM 1**) zu **ändern:**

Folientastatur:
Ⓟ⊛⑥⓪⓪⊛ <Alarmtyp (⓪⓪ bis ⑨⑨)> Ⓟ

Telefon:
[*][6][0][0][*] <Alarmtyp ([0][0] bis [9][9])> [#]

Um den **Alarmtyp** für die Notruftaste 1 (**ALARM 1**) auf Grundeinstellung **zurückzusetzen:**

Folientastatur:
Ⓟ#⑥⓪⓪Ⓟ

Telefon:
[#][6][0][0][#]

Um den **Alarmtyp** für die Notruftaste 2 (**ALARM 2**) zu **ändern:**

Folientastatur:
Ⓟ⊛⑥⓪①⊛ <Alarmtyp (⓪⓪ bis ⑨⑨)> Ⓟ

Telefon:
[*][6][0][1][*] <Alarmtyp ([0][0] bis [9][9])> [#]

Um den **Alarmtyp** für die Notruftaste 2 (**ALARM 2**) auf Grundeinstellung **zurückzusetzen:**

Folientastatur:
Ⓟ#⑥⓪①Ⓟ

Telefon:
[#][6][0][1][#]

Um den **Alarmtyp** für die Notruftaste 3 (**ALARM 3**) zu **ändern:**

Folientastatur:
Ⓟ⊛⑥⓪②⊛ <Alarmtyp (⓪⓪ bis ⑨⑨)> Ⓟ

Telefon:
[*][6][0][2][*] <Alarmtyp ([0][0] bis [9][9])> [#]

Um den **Alarmrtyp** für die Notruftaste 3 (**ALARM 3**) auf Grundeinstellung **zurückzusetzen:**

Folientastatur:

Ⓟ#⑥⓪②Ⓟ

Telefon:

[#][6][0][2][#]

Um den **Alarmtyp** für den magnetischen Kontakt (**REED**) zu **ändern:**

Folientastatur:

Ⓟ✱⑥②⓪✱ <Alarmtyp (⓪⓪ bis ⑨⑨)> Ⓟ

Telefon:

[*][6][2][0][*] <Alarmtyp ([0][0] bis [9][9])> [#]

Um den **Alarmtyp** für die magnetischen Kontakt (**REED**) auf Grundeinstellung **zurückzusetzen:**

Folientastatur:

Ⓟ#⑥②⓪Ⓟ

Telefon:

[#][6][2][0][#]

Bitte beachten!
Der Alarmtyp für alle technische Alarme ist fest eingestellt und können NICHT geändert werden.
Die Alarmtyp für den Routineruf und den Infoalarm sind fest eingestellt und können NICHT geändert werden.
Für einen technischen Alarm (z.B. Sammelalarm) können die Tasten ALARM 2 und ALARM 3 benutzt werden. Hierzu muß die Notruftaste für den Betrieb als technischer Alarm umprogrammiert werden (siehe auch *Programmierung der Notruftasten*). Danach kann dieser ein geänderter Alarmcode gemäß den Anforderungen der Notrufzentrale eingestellt werden.

Änderung des Alarmübertragungprotokolls

Normalerweise benutzt das ECII FLEX Notrufsystem das CPC Protokoll für die Übertragung der Alarminformationen. Mit der folgenden Einstellung ist es möglich bei Bedarf das P100 Protokoll zu benutzen. Dies kann für alle Alarmempfänger gleichzeitig oder auch nur für einzelne geändert werden

Um das Übertragungsprotokoll von CPC auf **P100 für alle Alarmempfänger umzuschalten**:

Folientastatur:

P ✱ 0 6 0 P

Telefon:

* 0 6 0 #

Um das Übertragungsprotokoll von P100 auf **CPC für alle Alarmempfänger umzuschalten**:

Folientastatur:

P ✱ 0 6 1 P

Telefon:

* 0 6 1 #

Um das Übertragungsprotokoll von CPC auf **P100 für den Alarmempfänger 1 umzuschalten**:

Folientastatur:

P ✱ 0 6 0 ✱ 1 P

Telefon:

* 0 6 0 * 1 #

Um das Übertragungsprotokoll von P100 auf **CPC für den Alarmempfänger 1 umzuschalten**:

Folientastatur:

P ✱ 0 6 1 ✱ 1 P

Telefon:

* 0 6 1 * 1 #

Um das Übertragungsprotokoll von CPC auf **P100 für den Alarmempfänger 2 umzuschalten**:

Folientastatur:

P ✱ 0 6 0 ✱ 2 P

Telefon:

* 0 6 0 * 2 #

Um das Übertragungsprotokoll von P100 auf **CPC für den Alarmempfänger 2 umzu-**

schalten:

Folientastatur:

P ✱ 0 6 1 ✱ 2 P

Telefon:

* 0 6 1 * 2 #

Um das Übertragungsprotokoll von CPC auf **P100 für den Alarmempfänger 3 umzuschalten**:

Folientastatur:

P ✱ 0 6 0 ✱ 3 P

Telefon:

* 0 6 0 * 3 #

Um das Übertragungsprotokoll von P100 auf **CPC für den Alarmempfänger 3 umzuschalten**:

Folientastatur:

P ✱ 0 6 1 ✱ 3 P

Telefon:

* 0 6 1 * 3 #

Um das Übertragungsprotokoll von CPC auf **P100 für den Alarmempfänger 4 umzuschalten**:

Folientastatur:

P ✱ 0 6 0 ✱ 4 P

Telefon:

* 0 6 0 * 4 #

Um das Übertragungsprotokoll von P100 auf **CPC für den Alarmempfänger 4 umzuschalten**:

Folientastatur:

P ✱ 0 6 1 ✱ 4 P

Telefon:

* 0 6 1 * 4 #

Um das Übertragungsprotokoll von CPC auf **P100 für den Alarmempfänger 5 umzuschalten**:

Folientastatur:

P ✱ 0 6 0 ✱ 5 P

Telefon:

* 0 6 0 * 5 #

Um das Übertragungsprotokoll von P100 auf **CPC für den Alarmempfänger 5 umzuschalten**:

Folientastatur:

P ✱ 0 6 1 ✱ 5 P

Telefon:

* 0 6 1 * 5 #

Um das Übertragungsprotokoll von CPC auf **P100 für den Alarmempfänger 6 umzuschalten**:

Folientastatur:

P ✱ 0 6 0 ✱ 6 P

Telefon:

* 0 6 0 * 6 #

Um das Übertragungsprotokoll von P100 auf **CPC für den Alarmempfänger 6 umzuschalten**:

Folientastatur:

P ✱ 0 6 1 ✱ 6 P

Telefon:

* 0 6 1 * 6 #

Um das Übertragungsprotokoll von CPC auf **P100 für den Routinerufempfänger 1 umzuschalten**:

Folientastatur:

P ✱ 0 6 0 ✱ 3 0 0 P

Telefon:

*0600*300#

Um das Übertragungsprotokoll von P100 auf **CPC für den Routinerufempfänger 1 umzuschalten**:

Folientastatur:

P*061*300P

Telefon:

*061*300#

Um das Übertragungsprotokoll von CPC auf **P100 für den Routinerufempfänger 2 umzuschalten**:

Folientastatur:

P*060*302P

Telefon:

*0600*302#

Um das Übertragungsprotokoll von P100 auf **CPC für den Routinerufempfänger 2 umzuschalten**:

Folientastatur:

P*061*302P

Telefon:

*061*9#

Um das Übertragungsprotokoll von CPC auf **P100 für den Alarmempfänger Notruftaste 2 umzuschalten**:

Folientastatur:

P*060*12P

Telefon:

*0600*12#

Um das Übertragungsprotokoll von P100 auf **CPC für den Alarmempfänger Notruftaste 2 umzuschalten**:

Folientastatur:

P ✱ 0 6 1 ✱ 1 2 P

Telefon:

✱ 0 6 1 ✱ 1 2 #

Um das Übertragungsprotokoll von CPC auf **P100 für den Alarmempfänger Notruftaste 3 umzuschalten**:

Folientastatur:

P ✱ 0 6 0 ✱ 1 3 P

Telefon:

✱ 0 6 0 ✱ 1 3 #

Um das Übertragungsprotokoll von P100 auf **CPC für den Alarmempfänger Notruftaste 3 umzuschalten**:

Folientastatur:

P ✱ 0 6 1 ✱ 1 3 P

Telefon:

✱ 0 6 1 ✱ 1 3 #

Um das Übertragungsprotokoll von CPC auf **P100 für den technischen Alarmempfänger umzuschalten**:

Folientastatur:

P ✱ 0 6 0 ✱ 3 1 0 P

Telefon:

✱ 0 6 0 ✱ 3 1 0 #

Um das Übertragungsprotokoll von P100 auf **CPC für den technischen Alarmempfänger umzuschalten**:

Folientastatur:

P ✱ 0 6 1 ✱ 3 1 0 P

Telefon:

✱ 0 6 1 ✱ 3 1 0 #

Um das Übertragungsprotokoll von CPC auf **P100 für den Alarmende Alarmempfänger umzuschalten**:

Folientastatur:

Ⓟ ⊛ ⓪ ⑥ ⓪ ⊛ ⑥ ④ ⓪ Ⓟ

Telefon:

[*] [0] [6] [0] [*] [6] [4] [0] [#]

Um das Übertragungsprotokoll von P100 auf **CPC für den Alarmende Alarmempfänger umzuschalten**:

Folientastatur:

Ⓟ ⊛ ⓪ ⑥ ① ⊛ ⑥ ④ ⓪ Ⓟ

Telefon:

[*] [0] [6] [1] [*] [6] [4] [0] [#]

Um das Übertragungsprotokoll von CPC auf **P100 für den Infoalarmempfänger umzuschalten**:

Folientastatur:

Ⓟ ⊛ ⓪ ⑥ ⓪ ⊛ ⑧ ⓪ ⓪ Ⓟ

Telefon:

[*] [0] [6] [0] [*] [8] [0] [0] [#]

Um das Übertragungsprotokoll von P100 auf **CPC für den Infoalarmempfänger umzuschalten**:

Folientastatur:

Ⓟ ⊛ ⓪ ⑥ ① ⊛ ⑧ ⓪ ⓪ Ⓟ

Telefon:

[*] [0] [6] [1] [*] [8] [0] [0] [#]

Vereinfachte Quittierungsprozedur für Notrufe zu normalen Telefone oder Handys

Wenn der Notruf hauptsächlich zu normalen Telefonapparaten (Festnetzendgeräte oder mobile Telefone) weitergeleitet wird, kann eine vereinfachte Quittierungsprozedur aktiviert werden. Diese ersetzt die normale Prozedur (siehe hierzu den Abschnitt *Alarmrufempfang*). Der Notruf kann nun mit einer beliebigen Wahltaste [0] bis [9] quittiert

werden, und wird mit der Taste [*] beendet. Bei jeder Betätigung der Taste [0] bis [9] wird die Verbindungsdauer um 180 Sekunden verlängert.
Um die **vereinfachte Quittierungsprozedur einzuschalten**:

Folientastatur:

(P)(*)(3)(2)(0)(P)

Telefon:

[*][3][2][0][#]

Bitte beachten!
Diese Programmierung gilt für ALLE Alarmempfänger.

Bitte beachten!
Mit der vereinfachten Quittierungsprozedur sind die Funktionen Rufweiterleitung und Wechselsprechbetrieb nicht mehr verfügbar!

Löschen der vereinfachten Quittierungsprozedur für Notrufe zu normalen Telefone oder Handys

Um die **vereinfachte Quittierungsprozedur** wieder **abzuschalten**:

Folientastatur:

(P)(#)(3)(2)(0)(P)

Telefon:

[#][3][2][0][#]

Bitte beachten!
Diese Programmierung gilt für ALLE Alarmempfänger.

Vereinfachte Quittierungsprozedur mit sofortiger Sprachverbindung

Wenn der Notruf hauptsächlich zu normalen Telefonapparaten (Festnetzendgeräte oder mobile Telefone) weitergeleitet wird, kann eine vereinfachte Quittierungsprozedur aktiviert werden. Normalerweise wird die Sprechverbindung nur dann eingeschaltet wenn die Quittierung erfolgt. In dieser Variante besteht sofort nach der Anrufbeantwortung eine Sprechverbindung und der Empfänger hat 180 s Zeit den Anruf zu Quittieren oder zu beenden. Sollte dies nicht erfolgen wird die Verbindung getrennt und die nächste Rufnummer gewählt. Dieser ersetzt die normale Prozedur (siehe hierzu den Abschnitt *Alarmrufempfang*). Der Notruf kann nun mit einer beliebigen Wahltaste [0] bis [9] quittiert werden, und wird mit der Taste [*] beendet. Bei jeder Betätigung der Taste [0] bis [9] wird die Verbindungsdauer um 180 Sekunden verlängert.

Um die **vereinfachte Quittierungsprozedur mit sofortiger Sprechverbindung einzuschalten**:

Folientastatur:

(P)(✱)(3)(2)(3)(P)

Telefon:

[*][3][2][3][#]

Bei Bedarf ist es auch möglich den Trenncode [*] mit einem anderen Zeichen zu ersetzen:

Folientastatur:

(P)(✱)(3)(2)(3)(✱) <Neuer Trenncode ([0] bis [9],[*],[#] >(P)

Telefon:

[*][3][2][3][*] <Neuer Trenncode ([0] bis [9],[*],[#] >[#]

Bitte beachten!
Diese Programmierung gilt für ALLE Alarmempfänger.

Bitte beachten!
Mit der vereinfachten Quittierungsprozedur sind die Funktionen Rufweiterleitung und Wechselsprechbetrieb nicht mehr verfügbar!

Löschen der vereinfachten Quittierungsprozedur mit sofortiger Sprechverbindung

Um die **vereinfachte Quittierungsprozedur** wieder **abzuschalten**:
Folientastatur:

(P)(#)(3)(2)(3)(P)

Telefon:

[#][3][2][3][#]

Bitte beachten!
Diese Programmierung gilt für ALLE Alarmempfänger.

Komplette Abschaltung der Quittierungsprozedur

Es ist möglich die komplette Quittierungsprozedur abzuschalten. In diesem Fall wird der Notruf nur durch das Abheben des Telefonhörers beantwortet. Das Gespräch wird mit der Taste [*] beendet oder mit dem Auflegen des Telefonhörers. Die Gesprächszeit beträgt 180 s und kann durch die Betätigung einer der Tasten [0] bis [9] um weitere 180 s verlängert werden. Die Abschaltung der Quttierungsprozedur kann für jeden einzelnen Alarmempfänger programmiert werden, außer den zwei Routinerufempfänger. Bei Letzteren ist ein Quittierung (komplett oder vereinfacht) immer notwendig.

Um die **komplette Quittierungsprozedur für ALLE Alarmempfänger (außer Routinerufempfänger) auszuschalten**:
Folientastatur:
Ⓟ⊛③②①Ⓟ

Telefon:
[*][3][2][1][#]

Um die **komplette Quittierungsprozedur für den Alarmempfänger 1 auszuschalten**:

Folientastatur:
Ⓟ⊛③②①⊛①Ⓟ

Telefon:
[*][3][2][1][*][1][#]

Um die **komplette Quittierungsprozedur für den Alarmempfänger 2 auszuschalten**:

Folientastatur:
Ⓟ⊛③②①⊛②Ⓟ

Telefon:
[*][3][2][1][*][2][#]

Um die **komplette Quittierungsprozedur für den Alarmempfänger 3 auszuschalten**:

Folientastatur:
Ⓟ⊛③②①⊛③Ⓟ

Telefon:
[*][3][2][1][*][3][#]

Um die **komplette Quittierungsprozedur für den Alarmempfänger 4 auszuschalten**:

Folientastatur:
Ⓟ⊛③②①⊛④Ⓟ

Telefon:
[*][3][2][1][*][4][#]

Um die **komplette Quittierungsprozedur für den Alarmempfänger 5 auszuschalten**:

Folientastatur:

P ✱ 3 2 1 ✱ 5 P

Telefon:

✱ 3 2 1 ✱ 5 #

Um die **komplette Quittierungsprozedur für den Alarmempfänger 6 auszuschalten**:

Folientastatur:

P ✱ 3 2 1 ✱ 6 P

Telefon:

✱ 3 2 1 ✱ 6 #

Um die **komplette Quittierungsprozedur für den Alarmempfänger Notruftaste 2 auszuschalten**:

Folientastatur:

P ✱ 3 2 1 ✱ 1 2 P

Telefon:

✱ 3 2 1 ✱ 1 2 #

Um die **komplette Quittierungsprozedur für den Alarmempfänger Notruftaste 3 auszuschalten**:

Folientastatur:

P ✱ 3 2 1 ✱ 1 3 P

Telefon:

✱ 3 2 1 ✱ 1 3 #

Um die **komplette Quittierungsprozedur für den technischen Alarmempfänger auszuschalten**:

Folientastatur:

P ✱ 3 2 1 ✱ 3 1 0 P

Telefon:

✱ 3 2 1 ✱ 3 1 0 #

Um die **komplette Quittierungsprozedur für den Alarmende Alarmempfänger aus-zuschalten**:

Folientastatur:

P ✱ 3 2 1 ✱ 6 4 0 P

Telefon:

✱ 3 2 1 ✱ 6 4 0 #

Um die **komplette Quittierungsprozedur für den Infoalarmempfänger auszuschalten**:

Folientastatur:

P ✱ 3 2 1 ✱ 8 0 0 P

Telefon:

✱ 3 2 1 ✱ 8 0 0 #

Bitte beachten!
Bei abgeschalteter Quittierungsprozedur sind die Funktionen Rufweiterleitung und Wechselsprechbetrieb nicht mehr verfügbar! Es wird nur eine Rufnummer gewählt.

Löschen der kompletten Abschaltung der Quittierungsprozedur

Um die **normale Quittierungsprozedur für ALLE Alarmempfänger** wieder **einzuschalten**:

Folientastatur:

P # 3 2 1 P

Telefon:

3 2 1

Sprachansagen

Bis zu zwei Sprachansagen können im ECII FLEX Notrufsystem aufgenommen und abgespielt werden. Die erste Ansage dient zur Information und Beruhigung der eingeschlossenen Personen die den Notruf in der Aufzugskabine ausgelöst hat. Die zweite Ansage dient zur Information und Identifizierung des Auslösers des Notrufes beim Empfänger. Dies eignet sich insbesondere wenn die Notrufannahmen von normalen Telefone oder Handys erfolgen soll. Jede der zwei Ansagen hat eine maximale Dauer von 16 Sekunden.

Beruhigungsansage in der Kabine (Sprachansage 1)

Diese Ansage wird einmalig gleich nach dem Auslösen des Notrufes in der Kabine eingeblendet.

Um die **Sprachansage 1 aufzunehmen**:

Folientastatur:

Ⓟ⊛④①⓪⊛ <auf Ton warten-Ansage besprechen (max. 16s Dauer)> Ⓟ

Telefon:

[*][4][1][0][*] <auf Ton warten-Ansage besprechen (max. 16s Dauer)> [#]

Um die **Sprachansage 1 anzuhören**:

Folientastatur:

Ⓟ⊛④①⓪Ⓟ

Telefon:

[*][4][1][0][#]

Um die **Sprachansage 1 zu löschen**:

Folientastatur:

Ⓟ#④①⓪Ⓟ

Telefon:

[#][4][1][0][#]

Identifizierungsansage (Sprachansage 2)

Diese Ansage wird einmalig gleich nach dem Auslösen des Notrufes in der Kabine eingeblendet.

Um die **Sprachansage 2 aufzunehmen**:

Folientastatur:

Ⓟ⊛④②⓪⊛ <auf Ton warten-Ansage besprechen (max. 16 s Dauer)> Ⓟ

Telefon:

[*][4][2][0][*] <auf Ton warten-Ansage besprechen (max. 16 s Dauer)> [#]

Um die **Sprachansage 1 anzuhören**:

Folientastatur:

Ⓟ⊛④②⓪Ⓟ

Telefon:

[*][4][2][0][#]

Um die **Sprachansage 1 zu löschen**:

Folientastatur:

Ⓟ#④②⓪Ⓟ

Telefon:

#420#

Änderung der optischen Anzeige

Wenn ein Notruf eingeleitet wird, wird dieser Zustand durch eine gelbe Anzeige auf der Sprecheinheit angezeigt. Sobald der Anruf quittiert wird, wird die grüne LED eingeschaltet und die gelbe ausgeschaltet. Dies entspricht den Anforderungen nach EN 81:70. Auf Wunsch kann diese Anzeige auf ein blinkendes Grün beim Einleiten des Notrufes, und ein Dauergrün bei Quittierung des Notrufes umgeschaltet werden.

Um die **optische Anzeige** zu **ändern**:

Folientastatur:

Ⓟ#⑤①⓪Ⓟ

Telefon:

#510#

Rücksetzen der optischen Anzeige

Um die **optische Anzeige** wieder auf dem EN 81:70 **zurückzusetzen**:

Folientastatur:

Ⓟ✱⑤①⓪Ⓟ

Telefon:

*510#

Rücksetzen aller aktiven Alarme

Alle aktive Alarme können mit folgender Eingabe zurückgesetzt werden:

Folientastatur:

Ⓟ✱⑨⑨②Ⓟ

Telefon:

*992#

Bitte beachten!
Da alle aktive Alarme im Festwertspeicher abgelegt werden, können diese nicht mit der Trennung der Telefonleitung und Stromversorgung gelöscht werden. Die Alarme bleiben bestehen bis eine Quittierung oder Löschung erfolgt ist.

Steuerfunktion

Bei Bedarf ist es möglich eine Steuerfunktion während der Verbindung auszulösen. Die Steuerfunktion kann als Sonderfunktion innerhalb des CPC Protokolls oder mit der Nachwahl der MFV Ziffer [9] aktiviert werden. Um die Steuerfunktion zu benutzen benötigen Sie den DC/DC Konverter mit eingebauter Piktogrammsteuerung Best. Nr. 20-6900-7004 (siehe auch *Zubehör*). Dabei wird der Ausgang für die gelbe LED zur externen Steuerung benutzt.

Bitte beachten!
Wenn die Funktion aktiviert wird, können die externen Piktogramme nicht mehr benutzt werden. Diese Funktion hat allerdings keinen Einfluß auf die eingebauten LEDs.

Um die **Steuerfunktionsmöglichkeit** zu **aktivieren**:

Folientastatur:
(P)(✱)(6)(3)(0)(P)

Telefon:
[*][6][3][0][#]

Steuerfunktion deaktivieren

Um die Steuerfunktionsmöglichkeit zu deaktivieren:

Folientastatur:
(P)(#)(6)(3)(0)(P)

Telefon:
[#][6][3][0][#]

LED Piktogrammsteuerung über AUX Ausgang

Bei Bedarf ist es möglich LED Piktogramme direkt über den AUX Ausgang des ECII FLEX zu steuern.

Um die **LED Piktogrammsteuerung** zu **aktivieren**:

Folientastatur:
(P)(✱)(5)(1)(1)(P)

Telefon:
[*][5][1][1][#]

LED Piktogrammsteuerung deaktivieren

Um die Steuerung von LED Piktogramme über den AUX Ausgang zu deaktivieren.

Um die **LED Piktogrammsteuerung** zu **aktivieren**:

Folientastatur:

P # 5 1 1 P

Telefon:

5 1 1

Erweiterte Filterfunktion

Bei Bedarf ist es möglich am AUX Eingang ein entsprechender Bausatz mit Sensoren für die erweiterte Alarmfilterung (siehe auch *Zubehör*) anzuschließen. Mit diesen Sensoren prüft das ECII FLEX selbstständig ob sich der Aufzug offene oder geschlossenen Türen hat und ob sich dieser an einer oder zwischen den Etagen befindet. Entsprechend dem Zustand wird dann die Notruftaste aktiviert oder nicht.

Um die **erweiterte Filterfunktion** zu **aktivieren**:

Folientastatur:

P * 5 2 0 P

Telefon:

* 5 2 0 #

Erweiterte Filterfunktion deaktivieren

Um die erweiterte Filterfunktion über den AUX Ausgang zu deaktivieren.

Um die **LED Piktogrammsteuerung** zu **aktivieren**:

Folientastatur:

P # 5 2 0 P

Telefon:

5 2 0

BEDIENUNG (Empfang der Notrufe)

Notruf zum Notrufempfänger

Das Notrufsystem sollte sich mit einer Notrufzentrale im Notfall verbinden können. Der Standard EN81:1-2 für Notrufsysteme in den Aufzügen schreibt die Verbindung mit einer ständig besetzten Notrufempfangszentrale vor. In Ausnahmefällen kann der Notrufempfänger ein normales Telefon oder ein Handy sein. Eine Liste, der mit einem entsprechenden Empfänger ausgestatteten Notrufzentralen, finden Sie auf der ***www.rocom-gmbh.de***.

Die Person, die im Aufzug den Notruf eingeleitet hat, könnte sich in Panik befinden und Sie könnten dabei nicht feststellen ob es sich um eine Frau oder ein Mann handelt. Außerdem ist es möglich das die Person eine ausländische Sprache spricht oder andere Sprachprobleme haben. Darum wird dringend empfohlen den Notruf immer an eine mit entsprechenden Aufzugsidentifizierungsfunktion ausgestattete Notrufzentrale weiterzuleiten.

Wenn ein Notruf ausgelöst wurde und dieser nicht innerhalb von 60 Sekunden quittiert wird, oder das Gerät, bei entsprechend aktivierter Funktion, ein Besetztton erkennt, trennt das System die Verbindung und ruft nach einer Pause von 60 Sekunden, bei einem Besetztton sofort, die nächste programmierte Rufnummer.

Notruf zu einem Telefonapparat

Die Anleitungen auf den folgenden Seiten gelten für Notrufempfänger mit analogen Telefonen. In einer Notrufzentrale ist normalerweise die Telefonleitung mit einem Computer verbunden der, mit Hilfe des ID Codes, das Notruftelefon identifiziert und Daten über dessen Installationsort automatisch aufruft. Alle Telefone mit MFV Wahltastatur können als einfache Notrufempfänger eingesetzt werden. Der Wahlblock des Telefons wird zur Steuerung der Verbindung und zur Quittierung des Notrufes eingesetzt.

Bitte beachten!
Alle Telefone die als Notrufempfänger benutzt werden, sollten auch eine entsprechend gekennzeichnete Tastatur haben. Weiterhin sollte deutlich angegeben werden, dass dieser Apparat für den Empfang von Notrufen eingesetzt wird.

In einer Notrufsituation ist es unwahrscheinlich, dass sofort ein Handbuch zur Verfügung steht. Die wichtigste Taste zur Handhabung des Notrufes ist die Taste [4] mit der der Anruf quittiert und die Sprechverbindung aufgebaut wird.

Sollten für den Empfang der Notrufe nur normale Telefonapparate oder Handys benutzt werden, ist ggf. die Aktivierung per vereinfachter Quittierungsprozedur vorteilhaft (siehe auch *Notruf zu einem Telefonapparat (vereinfachte Prozedur)*).

Ein ankommender Notruf wird durch einen besonderen Ton, bzw. von einer speziellen Ansage, gekennzeichnet. Dieser kann bei der Anrufbeantwortung gehört werden. Sobald Sie den Anruf beantwortet haben, sind folgende Funktionen möglich:

1. Den Alarm mit der Taste [4] **quittieren**. Dadurch wird die Sprechverbindung aufgebaut und die Suchfolge des Notruftelefons wird beendet.

2. Wenn gespeichert, wird bei der Anrufbeantwortung eine Ansage (Identifizierungsansage) eingespielt. Mit der Taste [1] können Sie diese Ansage jederzeit wiederholen.
3. Falls Probleme mit der Freisprecheinrichtung des Notruftelefons bestehen ist es möglich eine Wechselsprechfunktion zu aktivieren. Betätigen Sie hierzu die Taste [8], um zu **sprechen**, und die Taste [7], um zu **hören**. Mit der Taste [4], **quittieren**, kann das normale Gegensprechverkehr wieder aufgenommen werden.
4. Wenn bei dem Gerät die Funktion „begrenzte Anrufbeantwortung" aktiv ist, können Sie den Alarmzustand des Gerätes durch die Betätigung der Taste [5], **Alarmzustand beenden**, abschalten. Die Verbindung wird danach automatisch getrennt.
5. Wenn innerhalb von drei Minuten keine Taste betätigt wird, wird das Gespräch automatisch beendet. Dreißig Sekunden vor der Unterbrechung hört man ein Warnsignal. Mit der Betätigung der Taste [4], **quittieren**, kann man das Gespräch für weitere drei Minuten verlängern.
6. Die Verbindung wird mit der Taste [0], **beenden**, beendet. Sofern die Funktionen „*Vereinfachte Quittierungsprozedur*" und „*Abgeschaltete Quittierungsprozedur*" NICHT programmiert wurden, wird der Notruf automatisch zur nächsten Notrufnummer weitergeleitet, wenn die Verbindung durch Zeitablauf (3 Minuten), Hörer auflegen oder Verbindungsabbruch beendet wurde.
7. Um das Gespräch zur nächsten programmierten Notrufzentrale weiterzuleiten muß man die Taste [2], **weiterleiten**, drücken. Die Verbindung wird getrennt und das Notruftelefon ruft die nächste programmierte Rufnummer an.
8. Wenn die externe Steuerfunktion aktiviert ist, ist es möglich mit der Nachwahl der Ziffer [9] **eine Steuerung** zu aktivieren (z.B. Kontrollerreset oder Türöffnung).
9. Mit der Taste [3] ist es möglich zwischen dem Notruftelefon und den zwei ggf. installierten Sprechstellen auf und unter der Kabine umzuschalten.

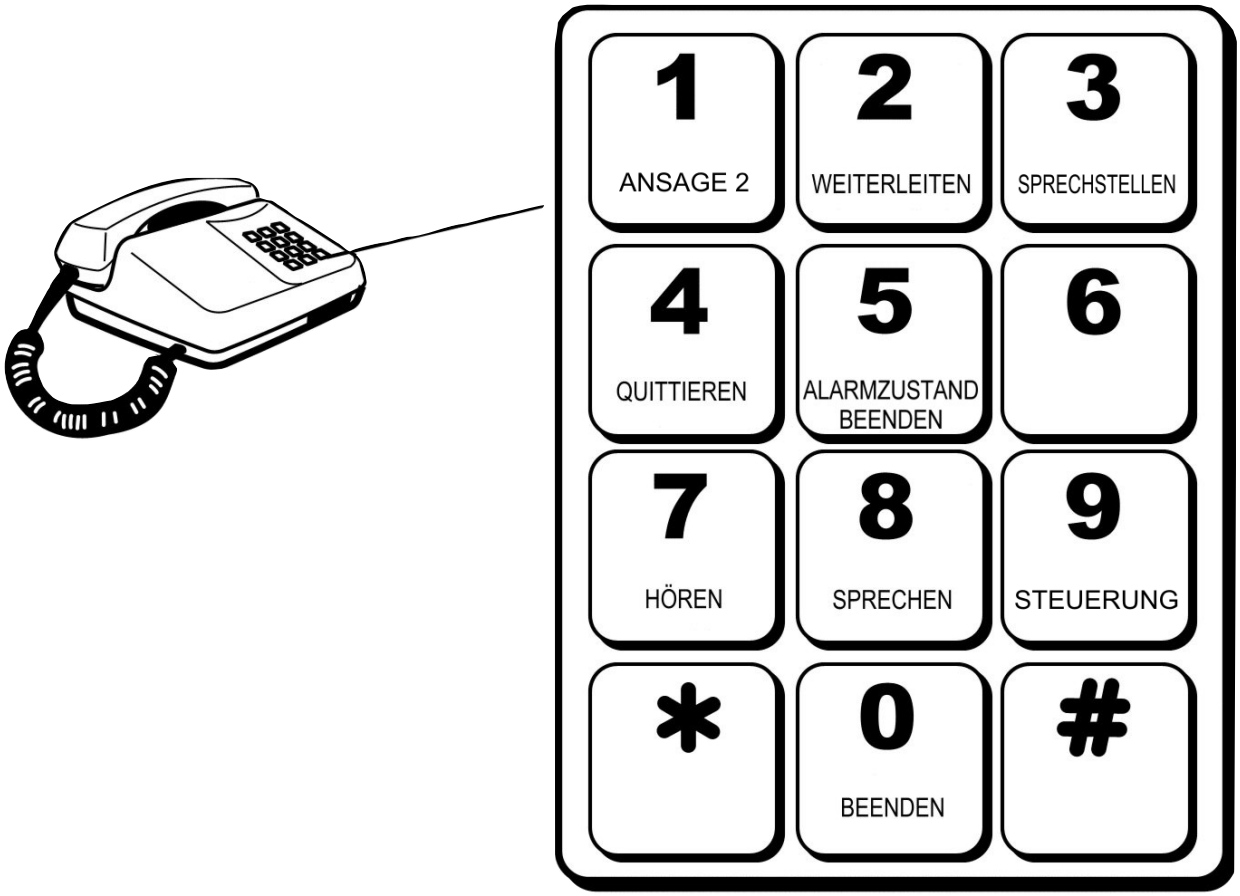
Sollte die Notrufzentrale nicht innerhalb von 60 Sekunden antworten, oder, bei entsprechend aktivierter Funktion, besetzt sein, oder legt der Beantworter auf ohne den Anruf zu quittieren (z.B. Mailbox wenn Handy nicht erreichbar), trennt ECII FLEX die Leitung und wählt automatisch die nächste Rufnummer an.

Bitte beachten!
Alle Notrufempfänger sollten zur Handhabung der Notrufe vom ECII FLEX entsprechend geschult werden!

Notruf zum einem Telefonapparat (vereinfachte Prozedur)

Ein ankommender Notruf wird durch einen kurzen Ton, der alle 3 Sekunden gesendet wird, bzw. über eine entsprechende Ansage, gekennzeichnet. Dieser kann bei der Anrufbeantwortung gehört werden. Sobald Sie den Anruf beantwortet haben, sind folgende Funktionen möglich:

1. Den Alarm mit einer der Taste [1] bis [0] **quittieren**. Dadurch wird die Sprechverbindung aufgebaut und die Suchfolge des Notruftelefons wird beendet. Sollte die Variante mit sofortiger Sprechverbindung aktiv sein erfolgt diese sofort nach der Antwort.



ECII FLEX. Komplette Quittierungsprozedur

Danach hat der Empfänger 3 Minuten Zeit die Quittierungstaste zu betätigen.

2. Wenn innerhalb von drei Minuten keine Taste betätigt wird, wird das Gespräch automatisch beendet. Dreißig Sekunden vor der Unterbrechung hört man ein Warnsignal.

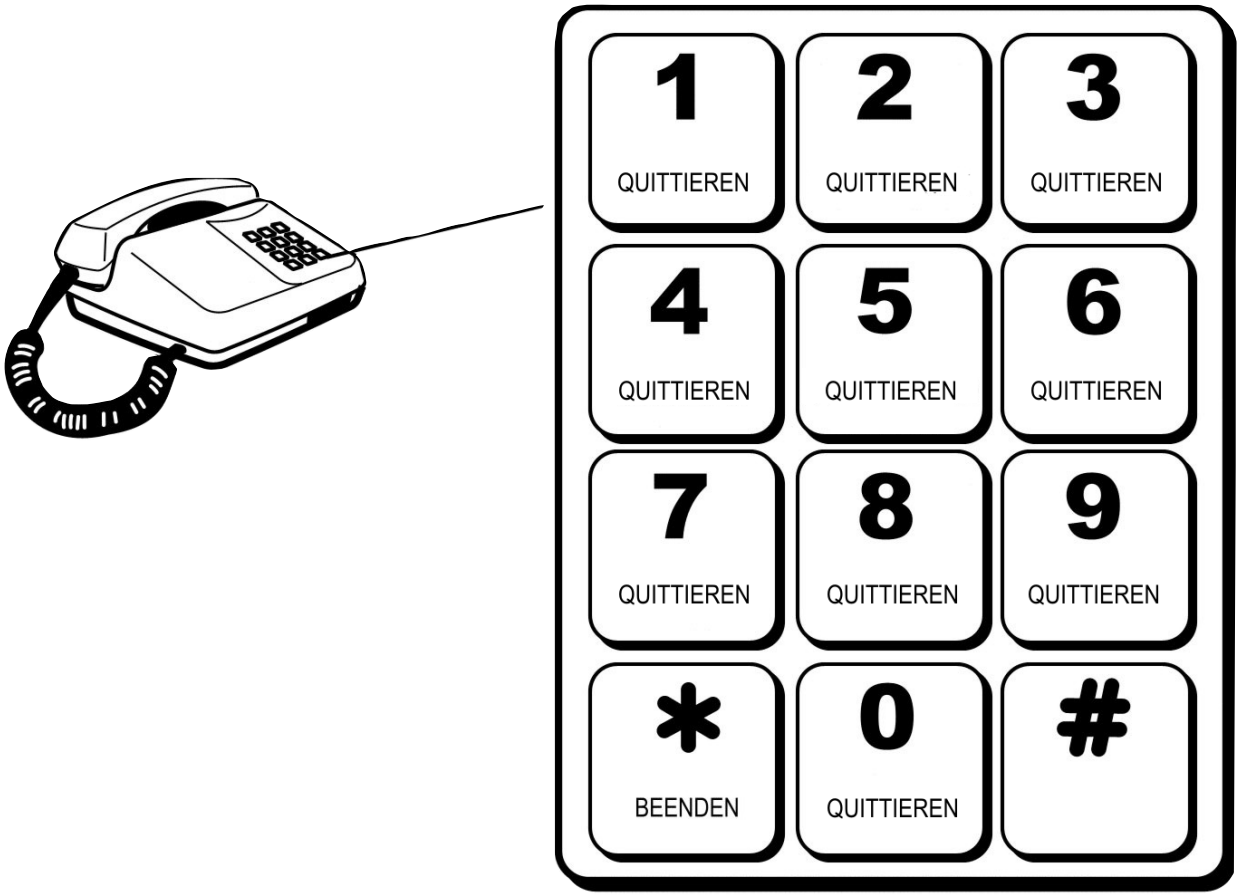
   Mit der Betätigung der Tasten [1] bis [0], **quittieren**, kann man das Gespräch für weitere drei Minuten verlängern.

3. Die Verbindung wird mit der Taste [*], **beenden**, beendet.

Sollte der Telefonapparat nicht innerhalb von 60 Sekunden antworten, oder, bei entsprechend aktivierter Funktion, besetzt sein, oder legt der Beantworter auf ohne den Anruf zu quittieren (z.B. Mailbox wenn Handy nicht erreichbar), trennt ECII FLEX die Leitung und wählt automatisch die nächste Rufnummer an.

Bitte beachten!
Alle Notrufempfänger sollten zur Handhabung der Notrufe vom ECII FLEX entsprechend geschult werden!

Bitte beachten!
Bei der Variante „vereinfachte Quittierung mit sofortiger Sprechverbindung“ kann der Trenncode geändert werden. Dadurch ist es möglich das die Taste „Beenden“ einen anderen Wert erhalten hat.



ECII FLEX. Vereinfachte Quittierungsprozedur

Notruf zum einem Telefonapparat (abgeschaltete Prozedur)

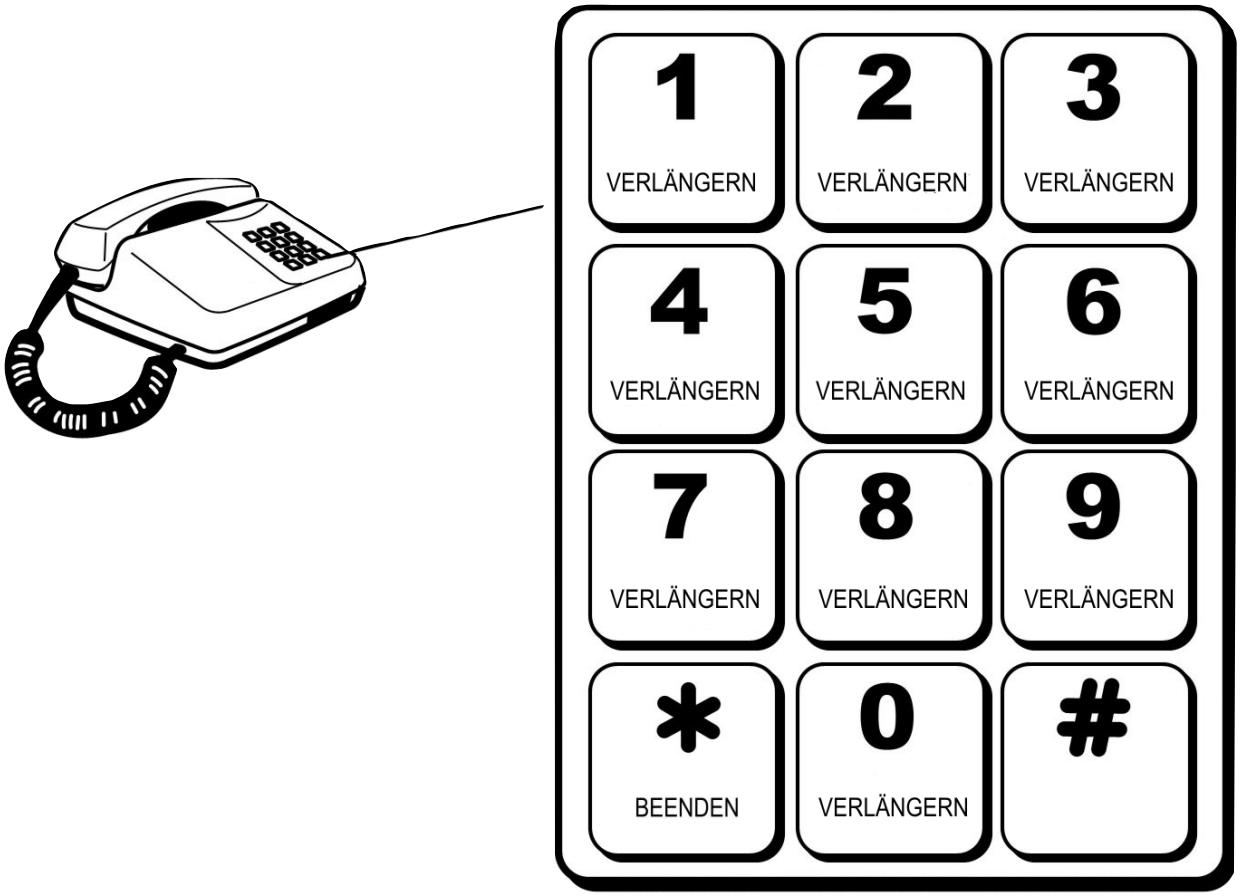
Ein ankommender Notruf wird durch einen kurzen Ton, der alle 3 Sekunden gesendet wird, bzw. mit einer entsprechende Ansage, gekennzeichnet. Dieser kann bei der Anrufbeantowortung gehört werden. Sobald Sie den Anruf beantwortet haben, sind folgende Funktionen möglich:

1. Anruf beantworten. Dadurch wird die Sprechverbindung aufgebaut.
2. Wenn innerhalb von drei Minuten keine Taste betätigt wird, wird das Gespräch automatisch beendet. Dreißig Sekunden vor der Unterbrechung hört man ein Warnsignal.

   Mit der Betätigung der Tasten [1] bis [0], kann man das Gespräch für weitere drei Minuten verlängern.
3. Die Verbindung wird mit dem Auflegen (Besetzttonerkennung) oder mit dem Betätigen der Taste [*] beendet.

Sollte der Telefonapparat besetzt sein, trennt ECII FLEX die Leitung und wählt automatisch die nächste Rufnummer an.

Bitte beachten!
Alle Notrufempfänger sollten zur Handhabung der Notrufe vom EC II SE entsprechend geschult werden!



ECII FLEX. Abgeschaltete Quittierungsprozedur

Anruf zum Notruftelefon (Einzelinstallation)

Bei Einzelinstallationen, sofern die Funktionsvariante „vereinfachte Anrufbenantwortung“ aktiviert wurde antwortet das ECII FLEX nach dem ersten Ruf (Grundeinstellung). Danach muß der Anruf genau so verwaltet werden wie oben beschrieben je nach eingestellter Quittierungsart (komplett, einfach oder abgeschaltet):

- Komplette Quittierung:

Taste 4 betätigen und die Verbindung aufzubauen. 0 um die Verbindung zu beenden.

- Vereinfachte Quittierung:

Eine Taste 1 bis 0 betätigen um die Verbindung aufzubauen. * um die Verbindung zu beenden.

- Vereinfachte Quittierung mit sofortiger Sprechverbindung:

Es muß keine Taste betätigt werden um die Verbindung aufzubauen. * um die Verbindung zu beenden.

Bitte beachten!
Für diese Quittierungsprozedur kann der Code für die Trennung programmiert

werden und kann dadurch anders als das in der Grundeinstellung vorgesehene [*] sein.

- Abgeschaltete Quittierung:

Es muß keine Taste betätigt werden um die Verbindung aufzubauen. [*] um die Verbindung zu beenden.

Als Variante hierzu gibt es auch die Betriebsart „vereinfachte Anrufbenantwortung ohne Quittierung". Wenn diese Betriebsart eingestellt wurde kann das Einzelgerät angerufen werden und die Verbindung wird sofort aufgebaut unabhängig von der eingestellten Quittierungsprozedur.

Bitte beachten!
Sollte die Betriebsvariante „vereinfachte Anrufbeantwortung" nicht aktiv sein wird der ankommende Anruf wie bei einem Parallelbetrieb verwaltet.

Anruf zum Notruftelefon (Parallelbetrieb)

Bei einem Parallelbetrieb von mehreren Geräten antwortet das „Master" ECII FLEX nach dem ersten Ruf (Grundeinstellung). Danach sendet es drei MFV Töne an das anrufende Telefon und wartet dann auf die Eingabe einer Gerätekennung. Die Gerätekennung besteht aus der MFV Kennziffer [#] und der einprogrammierten Gerätekennung (siehe auch *Programmierung der automatischen Anrufbeantwortung (Parallelbetrieb)*) des zu rufenden Notruftelefons.

Beispiel: [#][2] für das Gerät 2 in der Parallelschaltung

Danach muss der Anruf genau so verwaltet werden wie oben beschrieben je nach eingestellter Quittierungsart (komplett, einfach oder abgeschaltet):

- Komplette Quittierung:

Taste [4] betätigen um die Verbindung aufzubauen. [0] um die Verbindung zu beenden.

- Vereinfachte Quittierung:

Eine Taste [1] bis [0] betätigen um die Verbindung aufzubauen. [*] um die Verbindung zu beenden.

- Vereinfachte Quittierung mit sofortiger Sprechverbindung:

Es muss keine Taste betätigt werden um die Verbindung aufzubauen. [*] um die Verbindung zu beenden.

Bitte beachten!
Für diese Quittierungsprozedur kann der Code für die Trennung programmiert werden und kann dadurch anders als das in der Grundeinstellung vorgesehene [*] sein.

- Abgeschaltete Quittierung:

Es muß keine Taste betätigt werden um die Verbindung aufzubauen. [*] um die Verbindung zu beenden.

Optische Anzeigen

Zwei farbige LEDs (grün/gelb)

Verschiedene Zustände werden mittels den optischen Anzeigen (LEDs) angezeigt.

Anzeigeart	**Information**
Beide aus	Normaler Zustand
Gelb leuchtend	Notruf eingeleitet/Anruf ist ausgelöst
Grün leuchtend	Sprechverbindung aufgebaut/Maschinenraumgespräch
Grün/gelb blinkend	Programmiermodus aktiviert

Fehlersuche

Das Notruftelefon kann nicht programmiert werden

Das Notruftelefon ist nicht versorgt. Um eine Programmierung durchführen zu können muß die Anschlußklemme "Tele" an einer Telefonleitung angeschlossen sein oder eine Versorgung über ein externes Netzgerät erfolgen.

Das Notruftelefon wählt nicht

1. Beachten Sie, dass sowohl die Rufnummer als auch der ID Code des Alarmempfängers programmiert sein muß. Wenn nicht sendet das Gerät bei einem Notrufversuch einen kurzen Ton.
2. Überprüfen Sie die Telefonleitung. Die angeschlossene Telefonleitung, Anschlußklemme "Tele", sollte eine minimale Leerlaufspannung von 22 Vdc zeigen. Sollte dies nicht der Fall sein benötigen Sie eine zusätzliche externe Stromversorgung.

Nach Anschluß der Telefonleitung belegt das Gerät diese ständig

Die Notruftaste ist eine Taste mit "Schließer" Funktion und das Gerät ist für eine "Öffner" Taste programmiert (oder umgekehrt). Siehe hierzu den entsprechenden Abschnitt für die Programmierung.

Bei einem Verbindungsaufbau ist ein lauter Rückkopplungston zu hören

Sollten Sie beim Versuch einer Verbindung einen lauten Pfeifton hören, kann dies an einer sogenannten Rückkopplung liegen. Eine Rückkopplung kann zustande kommen wenn das Mikrofon und der Lautsprecher zu nahe an einer ebenen Fläche eingebaut wurden und sich somit eine Schwingung zwischen Mikrofon und Lautsprecher aufbaut. Siehe hierzu die Anweisungen für den Einbau hinter einem Tableau im entsprechendem Abschnitt.

Störungen auf der Sprechverbindung

Sie müssen ein getrenntes Kabel für die Verbindung zwischen Notruftelefon und Maschinenraum verlegen. Im Extremfall kann auch der Einsatz eines geschirmten Kabels notwendig sein.

Technische Unterstützung

Benutzen Sie die auf der letzten Seite angegeben Telefon- und Faxnummern, sowie E-Mail Adressen für weitere technische Unterstützung.

Technische Daten

Stromversorgung:	Bei Einzelaufschaltung darf die Leerlaufspannung nicht unter 22 Vdc liegen. Sollten dieser Werte nicht erreicht werden wird eine externe Stromversorgung benötigt (DC/DC Wandler 12 bis 24 Vdc, bzw. 230 Vac mit batteriegestützem Netzgerät). Mit externer Stromversorgung kann die Leerlaufspannung nicht unter 12 Vdc liegen. Bei Parallelschaltung von 2 bis 9 Geräten auf der selben Telefonleitung müssen alle Geräte extern versorgt werden (DC/DC Wandler 12 bis 24 Vdc, bzw. 230 Vac mit batteriegestützem Netzgerät).
Stromverbrauch:	25-45 μA (Stand-By) 12-60 mA (nominell) 4-16 mA (mit externer Speisung)
Anzeigen:	Eine grün und eine gelbe Leuchtdiode
Routineruf:	Zeitintervall zwischen 1 und 30 Tage programmierbar
Alarmempfänger:	Advancis (www.advancis.de); Alec (www.alec.de); Attendo (www.attendo.de); Eurofunk Kappacher (www.eurofunk.com); Insocom (www.insocom.de); Netcom (www.netcom-sicherheitstechnik.de); Telefon; Mobiltelefon
Protokoll:	CPC, P100
Sprachsteuerung:	Sprachgesteuertes Gegensprechen, oder handgesteuertes Wechselsprechen
Wahl:	MFV
Erkennbarer Wahlton:	425 Hz Dauerton CTR21
Erkennbarer Besetztton:	425 Hz bis max. 2500 ms Tondauer und 2500 ms Pause (programmierbar)
Programmierung:	über Folientastatur, MFV Telefon, Modem oder USB Kabel
Notruftaster:	Bis zu drei Notruftasten, Öffner oder Schließer
Anrufbeantwortung:	Automatisch (programmierbar)
Gehäuse:	Stahlblechgehäuse
Abmessungen HxBxT:	100 x 90 x 19 mm (BG) 136 x 126 x 23 mm (AP) 180 x 126 x 23 mm (ALBU) 123 x 215 x 25 mm (ES)
Betriebstemperatur:	+5° bis +40°C (-10° bis +50° bei ES Version)
Luftfeuchtigkeit:	30 bis 90% relative Luftfeuchtigkeit ohne Kondensierung
Betriebssicherheit:	EN60950-1:2001
EMV:	EN50801-1, EN12015, EN50082-1, EN120016
Telefonteil:	TBR 21
Zulassungen:	R&TTE, CE
Weitere Normen:	EN81:1-2, EN81:28, EN 81:70, TRA106, 1999/5/EG; CTR 21

Übersicht aller Programmierungen Folientastatur

Nachfolgend eine Übersicht aller über die Folientastatur programmierbaren Funktionen für das ECII FLEX. In der rechten Spalte (GRUND.) finden Sie die Angaben über die Grundeinstellungen der einzelnen Programmierfunktionen.

Nr.	Programmiercode	Funktion	Grund.
1.	(0) + ALARM 1	Programmiermodus ein	-
2.	(P)(#)(P)	Programmiermodus aus	-
3.	(P)(1)<Telefonnummer>(P)	Rufnummerprogrammierung 1 **RN1** Alarmempfänger. max. 20 Ziffern	-
4.	(P)(2)<Telefonnummer>(P)	Rufnummerprogrammierung 2 Alarmempfänger. max. 20 Ziffern	-
5.	(P)(S)(3)(S)<Telefonnummer>(P)	Rufnummerprogrammierung 3 Alarmempfänger. max. 20 Ziffern	-
6.	(P)(S)(4)(S)<Telefonnummer>(P)	Rufnummerprogrammierung 4 Alarmempfänger. max. 20 Ziffern	-
7.	(P)(S)(5)(S)<Telefonnummer>(P)	Rufnummerprogrammierung 5 Alarmempfänger. max. 20 Ziffern	-
8.	(P)(S)(6)(S)<Telefonnummer>(P)	Rufnummerprogrammierung 6 Alarmempfänger. max. 20 Ziffern	-
9.	(P)(CODE 1)<ID Code>(P)	Erster ID Code **ID1**. Max. 10 Ziffern (für Alarmempfänger 1,3-6)	1
10.	(P)(CODE 2)<ID Code>(P)	Zweiter ID Code. Max. 10 Ziffern (für Alarmempfänger 2)	-
11.	(P)(1)(#)(P)	Prüfung 1 Alarmempfänger	-
12.	(P)(2)(#)(P)	Prüfung 2 Alarmempfänger	-
13.	(P)(S)(3)(S)(#)(P)	Prüfung 3 Alarmempfänger	-
14.	(P)(S)(4)(S)(#)(P)	Prüfung 4 Alarmempfänger	-
15.	(P)(S)(5)(S)(#)(P)	Prüfung 5 Alarmempfänger	-
16.	(P)(S)(6)(S)(#)(P)	Prüfung 6 Alarmempfänger	-
17.	(P)(*)(0)(1)(2)(*)<Telefonnr.>(P)	Rufnummerprogrammierung Notruftaste 2 max. 20 Ziffern	**RN1**

Nr.	Programmiercode	Funktion	Grund.
18.	Ⓟ⊛⓪①③⊛<Telefonnr.>Ⓟ	Rufnummerprogrammierung Notruftaste 3 max. 20 Ziffern	**RN1**
19.	Ⓟ⊛⓪①②#Ⓟ	Prüfung Notruftaste 2	-
20.	Ⓟ⊛⓪①③#Ⓟ	Prüfung Notruftaste 3	-
21.	Ⓟ⊛⓪②⓪Ⓟ	Notruftaste 1(ALARM 1)ist Schließer	-
22.	Ⓟ#⓪②⓪Ⓟ	Notruftaste 1(ALARM 1)ist Öffner	X
23.	Ⓟ⊛⓪②①⊛<X>⊛<Y>Ⓟ	Notruftaste 2(ALARM 2) X: Schließer (0)/Öffner (1) Y: Sprach (0)/Technischer (1)/Filter (2)/ Externes Mikrofon (3)	-
24.	Ⓟ#⓪②①Ⓟ	Notruftaste 2(ALARM 2) deaktiviert	X
25.	Ⓟ⊛⓪②②⊛<X>⊛<Y>Ⓟ	Notruftaste 3(ALARM 3) X: Schließer (0)/Öffner (1) Y: Sprach (0)/Technischer (1)/Filter (2)/ Lift Safe (3)	00
26.	Ⓟ#⓪②②Ⓟ	Notruftaste 3 (ALARM 3) deaktiviert	-
27.	Ⓟ⊛⓪④⓪Ⓟ	Wahltonerkennung ein	-
28.	Ⓟ#⓪④⓪Ⓟ	Wahltonerkennung aus	X
29.	Ⓟ⊛⓪⑤⓪⊛<Anzahl Rufe>Ⓟ	Anzahl der Rufe vor automatische Anrufbeantwortung (1 bis 30)	1
30.	Ⓟ⊛⓪⑤③⊛<Zeit in s>Ⓟ	Alarmverzögerung Notruftaste 1 (ALARM 1) in Sekunden	5 s
31.	Ⓟ⊛⓪⑤④⊛<Zeit in s>Ⓟ	Alarmverzögerung Notruftaste 2 (ALARM 2) in Sekunden	5 s
32.	Ⓟ⊛⓪⑥⓪Ⓟ	Übertragungsprotokoll P100 (ALLE)	-
33.	Ⓟ⊛⓪⑥①Ⓟ	Übertragungsprotokoll CPC (ALLE)	X
34.	Ⓟ⊛⓪⑥⓪⊛①Ⓟ	Übertragungsprotokoll P100 1 Alarmempfänger	-

Nr.	Programmiercode	Funktion	Grund.
35.	P✱0600✱2P	Übertragungsprotokoll P100 2 Alarmempfänger	-
36.	P✱0600✱3P	Übertragungsprotokoll P100 3 Alarmempfänger	-
37.	P✱0600✱4P	Übertragungsprotokoll P100 4 Alarmempfänger	-
38.	P✱0600✱5P	Übertragungsprotokoll P100 5 Alarmempfänger	-
39.	P✱0600✱6P	Übertragungsprotokoll P100 6 Alarmempfänger	-
40.	P✱0600✱300P	Übertragungsprotokoll P100 Routinerufempfänger 1	-
41.	P✱0600✱302P	Übertragungsprotokoll P100 Routinerufempfänger 2	-
42.	P✱0600✱12P	Übertragungsprotokoll P100 Alarmempfänger Notruftaste 2	-
43.	P✱0600✱13P	Übertragungsprotokoll P100 Alarmempfänger Notruftaste 3	-
44.	P✱0600✱310P	Übertragungsprotokoll P100 technischer Alarmempfänger	-
45.	P✱0600✱640P	Übertragungsprotokoll P100 Alarmendeempfänger	-
46.	P✱0600✱800P	Übertragungsprotokoll P100 Infoalarmempfänger	-
47.	P✱0610✱1P	Übertragungsprotokoll CPC 1 Alarmempfänger	-
48.	P✱0610✱2P	Übertragungsprotokoll CPC 2 Alarmempfänger	-
49.	P✱0610✱3P	Übertragungsprotokoll CPC 3 Alarmempfänger	-
50.	P✱0610✱4P	Übertragungsprotokoll CPC 4 Alarmempfänger	-

Nr.	Programmiercode	Funktion	Grund.
51.	P✱061✱5P	Übertragungsprotokoll CPC 5 Alarmempfänger	-
52.	P✱061✱6P	Übertragungsprotokoll CPC 6 Alarmempfänger	-
53.	P✱061✱300P	Übertragungsprotokoll CPC Routinerufempfänger 1	-
54.	P✱061✱302P	Übertragungsprotokoll CPC Routinerufempfänger 2	-
55.	P✱061✱12P	Übertragungsprotokoll CPC Alarmempfänger Notruftaste 2	-
56.	P✱061✱13P	Übertragungsprotokoll CPC Alarmempfänger Notruftaste 3	-
57.	P✱061✱310P	Übertragungsprotokoll CPC technischer Alarmempfänger	-
58.	P✱061✱640P	Übertragungsprotokoll CPC Alarmendeempfänger	-
59.	P✱061✱800P	Übertragungsprotokoll CPC Infoalarmempfänger	-
60.	P✱080✱<Tage>P	Pause zwischen Routineruf in Tagen (1 bis 30) OHNE RUF NACH ALARM	-
61.	P✱082✱<Tage>P	Pause zwischen Routineruf in Tagen (1 bis 30) MIT RUF NACH ALARM	-
62.	P✱083✱<Tage>P	Pause zwischen Routineruf in Tagen (1 bis 30) KURZER ROUTINERUF	-
63.	P✱085✱<Rufe>P	Anzahl der Rufe bei Routineruf bevor die nächste Rufnummer gewählt wird (1 bis 20)	10
64.	P✱140✱<Kennung>P	Anrufbeantwortung ein (Gerätekennung 1 bis 9)	1
65.	P#140P	Anrufbeantwortung aus	-
66.	P✱141P	Beschränkte Anrufbeantwortung ein	-
67.	P#141P	Beschränkte Anrufbeantwortung aus	X

Nr.	Programmiercode	Funktion	Grund.
68.	Ⓟ⊛①④②Ⓟ	Vereinfachte Anrufbeantwortung ein	-
69.	Ⓟ⊛①④④Ⓟ	Vereinfachte Anrufbeantwortung ohne Quittierung ein	-
70.	Ⓟ⊛③⓪⓪⊛<Telefonnummer>Ⓟ	Rufnummerprogrammierung Routinerufempfänger 1. Max. 20 Ziffern	RN1
71.	Ⓟ⊛③⓪⓪Ⓟ	Prüfung Routinerufempfänger 1	-
72.	Ⓟ⊛③⓪②⊛<Telefonnummer>Ⓟ	Rufnummerprogrammierung Routinerufempfänger 2. Max. 20 Ziffern	-
73.	Ⓟ⊛③⓪②Ⓟ	Prüfung Routinerufempfänger 2	-
74.	Ⓟ#③⓪⓪Ⓟ	Routineruf aus	X
75.	Ⓟ⊛③⓪①⊛<ID Code> Ⓟ	ID Code für Routinerufempfänger 1. Max. 10 Ziffern	ID1
76.	Ⓟ⊛③⓪③⊛<ID Code> Ⓟ	ID Code für Routinerufempfänger 2. Max. 10 Ziffern	-
77.	Ⓟ⊛③①⓪⊛<Telefonnummer>Ⓟ	Rufnummerprogrammierung Empfänger technischer Alarm. Max. 20 Ziffern	-
78.	Ⓟ#③①⓪Ⓟ	Technischer Alarm aus	X
79.	Ⓟ⊛③①⓪Ⓟ	Prüfung technischer Alarm	-
80.	Ⓟ⊛③①①⊛<ID Code>Ⓟ	ID Code für technischer Alarm. Max. 10 Ziffern	-
81.	Ⓟ⊛③②⓪Ⓟ	Vereinfachte Quittierung ein (ALLE)	-
82.	Ⓟ#③②⓪Ⓟ	Vereinfachte Quittierung aus (ALLE)	X
83.	Ⓟ⊛③②①Ⓟ	Quittierung aus (ALLE)	-
84.	Ⓟ#③②①Ⓟ	Quittierung ein (ALLE)	X
85.	Ⓟ⊛③②①⊛①Ⓟ	Quittierung aus (Alarmempfänger 1)	-

Nr.	Programmiercode	Funktion	Grund.
86.	Ⓟ⊛③②①⊛②Ⓟ	Quittierung aus (Alarmempfänger 2)	-
87.	Ⓟ⊛③②①⊛③Ⓟ	Quittierung aus (Alarmempfänger 3)	-
88.	Ⓟ⊛③②①⊛④Ⓟ	Quittierung aus (Alarmempfänger 4)	-
89.	Ⓟ⊛③②①⊛⑤Ⓟ	Quittierung aus (Alarmempfänger 5)	-
90.	Ⓟ⊛③②①⊛⑥Ⓟ	Quittierung aus (Alarmempfänger 6)	-
91.	Ⓟ⊛③②①⊛①②Ⓟ	Quittierung aus (Alarmempfänger Notruftaste 2)	-
92.	Ⓟ⊛③②①⊛①③Ⓟ	Quittierung aus (Alarmempfänger Notruftaste 3)	-
93.	Ⓟ⊛③②①⊛③①⓪Ⓟ	Quittierung aus (technischer Alarm-empfänger)	-
94.	Ⓟ⊛③②①⊛⑥④⓪Ⓟ	Quittierung aus (Alarmendeempfän-ger)	-
95.	Ⓟ⊛③②①⊛⑧⓪⓪Ⓟ	Quittierung aus (Infolarmempfänger)	-
96.	Ⓟ⊛③②③Ⓟ	Vereinfachte Quittierung mit soforti-ger Sprachverbindung ein	-
97.	Ⓟ#③②③Ⓟ	Vereinfachte Quittierung mit soforti-ger Sprachverbindung aus	X
98.	Ⓟ⊛③②③⊛<Trenncode>Ⓟ	Trenncode für vereinfachte Quittie-rung mit sofortiger Sprachverbindung (Einstellig 1 bis 0, *, #)	*
99.	Ⓟ⊛③③⓪Ⓟ	Batterieüberwachung ein	X
100.	Ⓟ#③③⓪Ⓟ	Batterieüberwachung aus	-
101.	Ⓟ⊛③③①Ⓟ	Batterieüberwachung (FREMD) ein	-
102.	Ⓟ#③③①Ⓟ	Batterieüberwachung (FREMD) aus	X
103.	Ⓟ⊛③④⓪Ⓟ	Batterieüberwachung (GSM) ein	X
104.	Ⓟ#③④⓪Ⓟ	Batterieüberwachung (GSM) aus	-

Nr.	Programmiercode	Funktion	Grund.
105.	P ✱ 3 5 0 P	Erkennung defekter Notruftaste 1 ein	X
106.	P # 3 5 0 P	Erkennung defekter Notruftaste 1 aus	-
107.	P ✱ 4 1 0 ✱ <Ansage> P	Ansage 1 aufnehmen (max. 16 s)	-
108.	P ✱ 4 1 0 P	Ansage 1 abspielen	-
109.	P # 4 1 0 P	Ansage 1 löschen	-
110.	P ✱ 4 2 0 ✱ <Ansage> P	Ansage 2 aufnehmen (max. 16 s)	-
111.	P ✱ 4 2 0 P	Ansage 2 abspielen	-
112.	P # 4 2 0 P	Ansage 2 löschen	-
113.	P ✱ 5 1 0 P	Optische Anzeige nach EN81:70 ein	X
114.	P # 5 1 0 P	Optische Anzeige nach EN81:70 aus	-
115.	P ✱ 5 1 1 P	LED Piktogramme über AUX ein	-
116.	P # 5 1 1 P	LED Piktogramme über AUX aus	X
117.	P ✱ 5 2 0 P	Erweiterte Alarmfilterung ein	-
118.	P # 5 2 0 P	Erweiterte Alarmfilterung aus	X
119.	P ✱ 6 0 0 ✱ <Alarmtyp> P	Alarmtyp ALARM 1 (00 bis 99)	10
120.	P # 6 0 0 P	Alarmtyp ALARM 1 ist 10	X
121.	P ✱ 6 0 1 ✱ <Alarmtyp> P	Alarmtyp ALARM 2 (00 bis 99)	10
122.	P # 6 0 1 P	Alarmtyp ALARM 2 ist 10	X
123.	P ✱ 6 0 2 ✱ <Alarmtyp> P	Alarmtyp ALARM 3 (00 bis 99)	10
124.	P # 6 0 2 P	Alarmtyp ALARM 3 ist 10	X
125.	P ✱ 6 1 0 P	Alarmende (Befreiung) senden	-
126.	P ✱ 6 2 0 P	REED Kontakt ein	-

Nr.	Programmiercode	Funktion	Grund.
127.	Ⓟ#⑥②⓪Ⓟ	REED Kontakt aus	X
128.	Ⓟ✱⑥②⓪✱<Alarmcode>Ⓟ	Alarmcode REED (00 bis 99)	28
129.	Ⓟ#⑥②⓪Ⓟ	Alarmcode REED ist 28 (REED aus)	-
130.	Ⓟ✱⑥②①Ⓟ	REED Kontakt ein für 6 Std nach Alarm	-
131.	Ⓟ✱⑥③⓪Ⓟ	Steuerfunktion ein	-
132.	Ⓟ#⑥③⓪Ⓟ	Steuerfunktion aus	X
133.	Ⓟ✱⑥④⓪✱<Telefonnummer>Ⓟ	Rufnummerprogrammierung Alarmendeempfänger. Max. 20 Ziffern	-
134.	Ⓟ#⑥④⓪Ⓟ	Alarmende aus	X
135.	Ⓟ✱⑥④⓪Ⓟ	Prüfung Alarmende	-
136.	Ⓟ✱⑥④①✱<ID Code>Ⓟ	ID Code für Alarmendeempfänger. Max. 10 Ziffern	ID1
137.	Ⓟ✱⑦①⓪Ⓟ	Besetztonerkennung ein	X
138.	Ⓟ✱⑦①⓪✱<Dauer>✱<Pause>Ⓟ	Besetztton Programmierung. Tondauer in ms (0800 bis 2500), Tonpause in ms(0800 bis 2500).	-
139.	Ⓟ#⑦①⓪Ⓟ	Besetztonerkennung aus	-
140.	Ⓟ✱⑧⓪⓪✱<Telefonnummer>Ⓟ	Rufnummerprogrammierung Infoalarmempfänger. Max. 20 Ziffern	-
141.	Ⓟ#⑧⓪⓪Ⓟ	Infoalarm aus	X
142.	Ⓟ✱⑧⓪⓪Ⓟ	Prüfung Infoalarm	-
143.	Ⓟ✱⑧⓪①✱<ID Code>Ⓟ	ID Code für Infoalarmempfänger max. 10 Ziffern	ID1
144.	Ⓟ✱⑨⓪⓪✱<Altes PW>✱<Neues PW >✱<Neues PW >Ⓟ	Passwort ändern (4-stellig)	1111

Nr.	Programmiercode	Funktion	Grund.
145.	Ⓟ⊛⑨⑨⓪Ⓟ	Grunddaten laden	X
146.	Ⓟ⊛⑨⑨②Ⓟ	Alle aktiven Alarme löschen	-

Abkürzungen:
RN1 = Programmierte Rufnummer für Alarmempfänger 1
ID1 = Programmierter ID Code für Alarmempfänger 1 (ab Werk = 1)

Übersicht aller Programmierungen vom Telefon oder Mobiltelefon

Nachfolgend eine Übersicht aller, über die Telefonleitung, mit Hilfe eines MFV fähigem Telefon oder Mobiltelefons, programmierbaren Funktionen für das ECII FLEX. In der rechten Spalte (GRUND.) finden Sie die Angaben über die Grundeinstellungen der einzelnen Programmierfunktionen.

Nr.	Programmiercode	Funktion	Grund.
1.	[#][1][1][1][1][#]	Programmiermodus ein	-
2.	[*][0][0][0][#]	Programmiermodus aus	-
3.	[*][0][0][1][*]<Telefonnummer>[#]	Rufnummerprogrammierung 1 **RN1** Alarmempfänger. max. 20 Ziffern	-
4.	[*][0][0][2][*]<Telefonnummer>[#]	Rufnummerprogrammierung 2 Alarmempfänger. max. 20 Ziffern	-
5.	[*][0][0][3][*]<Telefonnummer>[#]	Rufnummerprogrammierung 3 Alarmempfänger. max. 20 Ziffern	-
6.	[*][0][0][4][*]<Telefonnummer>[#]	Rufnummerprogrammierung 4 Alarmempfänger. max. 20 Ziffern	-
7.	[*][0][0][5][*]<Telefonnummer>[#]	Rufnummerprogrammierung 5 Alarmempfänger. max. 20 Ziffern	-
8.	[*][0][0][6][*]<Telefonnummer>[#]	Rufnummerprogrammierung 6 Alarmempfänger. max. 20 Ziffern	-
9.	[*][0][9][1][*]<ID Code>[#]	Erster ID Code **ID1**. Max. 10 Ziffern (für Alarmempfänger 1,3-6)	1
10.	[*][0][9][2][*]<ID Code>[#]	Zweiter ID Code. Max. 10 Ziffern (für Alarmempfänger 2)	-
11.	[*][0][0][1][#]	Prüfung 1 Alarmempfänger	-
12.	[*][0][0][2][#]	Prüfung 2 Alarmempfänger	-
13.	[*][0][0][3][#]	Prüfung 3 Alarmempfänger	-
14.	[*][0][0][4][#]	Prüfung 4 Alarmempfänger	-
15.	[*][0][0][5][#]	Prüfung 5 Alarmempfänger	-

Nr.	Programmiercode	Funktion	Grund.
16.	* 0 0 6 #	Prüfung 6 Alarmempfänger	-
17.	* 0 1 2 * <Telefonnummer> #	Rufnummerprogrammierung Notruftaste 2. max. 20 Ziffern	RN1
18.	* 0 1 3 * <Telefonnummer> #	Rufnummerprogrammierung Notruftaste 3. max. 20 Ziffern	RN1
19.	* 0 1 2 #	Prüfung Notruftaste 2	-
20.	* 0 1 3 #	Prüfung Notruftaste 2	-
21.	* 0 2 0 #	Notruftaste 1(ALARM 1)ist Schliesser	-
22.	# 0 2 0 #	Notruftaste 1(ALARM 1)ist Öffner	X
23.	* 0 2 1 * <X> * <Y> #	Notruftaste 2(ALARM 2) X: Schließer (0)/Öffner (1) Y: Sprach (0)/Technischer(1)/Filter (2)/ Externes Mikrofon (3)	-
24.	# 0 2 1 #	Notruftaste 2(ALARM 2) deaktiviert	X
25.	* 0 2 2 * <X> * <Y> #	Notruftaste 3(ALARM 3) X: Schließer (0)/Öffner (1) Y: Sprach (0)/Technischer (1)/Filter (2)/ Lift Safe (3)	00
26.	# 0 2 2 #	Notruftaste 3(ALARM 3) deaktiviert	-
27.	* 0 4 0 #	Wahltonerkennung ein	-
28.	# 0 4 0 #	Wahltonerkennung aus	X
29.	* 0 5 0 * <Anzahl Rufe> #	Anzahl der Rufe vor automatische Anrufbeantwortung (1 bis 30)	1
30.	* 0 5 3 * <Zeit in s> #	Alarmverzögerung Notruftaste 1 (ALARM 1) in Sekunden	5 s
31.	* 0 5 4 * <Zeit in s> #	Alarmverzögerung Notruftaste 2 (ALARM 1) in Sekunden	5 s
32.	* 0 6 0 #	Übertragungsprotokoll P100 (ALLE)	-

Nr.	Programmiercode	Funktion	Grund.
33.	* 0 6 1 #	Übertragungsprotokoll CPC (ALLE)	X
34.	* 0 6 0 * 1 #	Übertragungsprotokoll P100 1 Alarm-empfänger	-
35.	* 0 6 0 * 2 #	Übertragungsprotokoll P100 2 Alarm-empfänger	-
36.	* 0 6 0 * 3 #	Übertragungsprotokoll P100 3 Alarm-empfänger	-
37.	* 0 6 0 * 4 #	Übertragungsprotokoll P100 4 Alarm-empfänger	-
38.	* 0 6 0 * 5 #	Übertragungsprotokoll P100 5 Alarm-empfänger	-
39.	* 0 6 0 * 6 #	Übertragungsprotokoll P100 6 Alarm-empfänger	-
40.	* 0 6 0 * 3 0 0 #	Übertragungsprotokoll P100 Routine-rufempfänger 1	-
41.	* 0 6 0 * 3 0 2 #	Übertragungsprotokoll P100 Routine-rufempfänger 2	-
42.	* 0 6 0 * 1 2 #	Übertragungsprotokoll P100 Alarm-empfänger Notruftaste 2	-
43.	* 0 6 0 * 1 3 #	Übertragungsprotokoll P100 Alarm-empfänger Notruftaste 3	-
44.	* 0 6 0 * 3 1 0 #	Übertragungsprotokoll P100 techni-scher Alarmempfänger	-
45.	* 0 6 0 * 6 4 0 #	Übertragungsprotokoll P100 Alarmen-deempfänger	-
46.	* 0 6 0 * 8 0 0 #	Übertragungsprotokoll P100 Infoa-larmempfänger	-
47.	* 0 6 1 * 1 #	Übertragungsprotokoll CPC 1 Alarm-empfänger	-
48.	* 0 6 1 * 2 #	Übertragungsprotokoll CPC 2 Alarm-empfänger	-
49.	* 0 6 1 * 2 #	Übertragungsprotokoll CPC 3 Alarm-empfänger	-

Nr.	Programmiercode	Funktion	Grund.
50.	* 0 6 1 * 4 #	Übertragungsprotokoll CPC 4 Alarm-empfänger	-
51.	* 0 6 1 * 5 #	Übertragungsprotokoll CPC 5 Alarm-empfänger	-
52.	* 0 6 1 * 6 #	Übertragungsprotokoll CPC 6 Alarm-empfänger	-
53.	* 0 6 1 * 3 0 0 #	Übertragungsprotokoll CPC Routine-rufempfänger 1	-
54.	* 0 6 1 * 3 0 2 #	Übertragungsprotokoll CPC Routine-rufempfänger 2	-
55.	* 0 6 1 * 1 2 #	Übertragungsprotokoll CPC Alarm-empfänger Notruftaste 2	-
56.	* 0 6 1 * 1 3 #	Übertragungsprotokoll CPC Alarm-empfänger Notruftaste 3	-
57.	* 0 6 1 * 3 1 0 #	Übertragungsprotokoll CPC techni-scher Alarmempfänger	-
58.	* 0 6 1 * 6 4 0 #	Übertragungsprotokoll CPC Alarmen-deempfänger	-
59.	* 0 6 1 * 8 0 0 #	Übertragungsprotokoll CPC Infoalarm-empfänger	-
60.	* 0 8 0 * <Tage> #	Pause zwischen Routineruf in Tagen (1 bis 30) OHNE RUF NACH ALARM	-
61.	* 0 8 2 * <Tage> #	Pause zwischen Routineruf in Tagen (1 bis 30) MIT RUF NACH ALARM	-
62.	* 0 8 3 * <Tage> #	Pause zwischen Routineruf in Tagen (1 bis 30) KURZER ROUTINERUF	-
63.	* 0 8 5 * <Rufe> #	Anzahl der Rufe bei Routineruf bevor die nächste Rufnummer gewählt wird (1 bis 20)	10
64.	* 1 4 0 * <Kennung> #	Anrufbeantwortung ein (Geräteken-nung 1 bis 9	1
65.	# 1 4 0 #	Anrufbeantwortung aus	-
66.	* 1 4 1 #	Beschränkte Anrufbeantwortung ein	-

Nr.	Programmiercode	Funktion	Grund.
67.	# 1 4 1 #	Beschränkte Anrufbeantwortung aus	X
68.	* 1 4 2 #	Vereinfachte Anrufbeantwortung ein	-
69.	* 1 4 4 #	Vereinfachte Anrufbeantwortung ohne Quittierung ein	-
70.	* 3 0 0 * <Telefonnummer> #	Rufnummerprogrammierung Routine-rufempfänger 1. Max. 20 Ziffern	RN1
71.	* 3 0 0 #	Prüfung Routinerufempfänger 1	-
72.	* 3 0 2 * <Telefonnummer> #	Rufnummerprogrammierung Routine-rufempfänger 2. Max. 20 Ziffern	-
73.	* 3 0 2 #	Prüfung Routinerufempfänger 2	-
74.	# 3 0 0 #	Routineruf aus	X
75.	* 3 0 1 * <ID Code> #	ID Code für Routinerufempfänger 1. Max. 10 Ziffern	ID1
76.	* 3 0 3 * <ID Code> #	ID Code für Routinerufempfänger 2. Max. 10 Ziffern	-
77.	* 3 1 0 * <Telefonnummer> #	Rufnummerprogrammierung Empfän-ger technischer Alarm. Max. 20 Ziffern	-
78.	# 3 1 0 #	Technischer Alarm aus	X
79.	* 3 1 0 #	Prüfung technischer Alarm	-
80.	* 3 1 1 * <ID Code> #	ID Code für technischer Alarm. Max. 10 Ziffern	-
81.	* 3 2 0 #	Vereinfachte Quittierung ein (ALLE)	-
82.	# 3 2 0 #	Vereinfachte Quittierung aus (ALLE)	X
83.	* 3 2 1 #	Quittierung aus (ALLE)	-
84.	# 3 2 1 #	Quittierung ein (ALLE)	X

Nr.	Programmiercode	Funktion	Grund.
85.	# 3 2 1 * 1 #	Quittierung aus (Alarmempfänger 1)	-
86.	# 3 2 1 * 2 #	Quittierung aus (Alarmempfänger 2)	-
87.	# 3 2 1 * 3 #	Quittierung aus (Alarmempfänger 3)	-
88.	# 3 2 1 * 4 #	Quittierung aus (Alarmempfänger 4)	-
89.	# 3 2 1 * 5 #	Quittierung aus (Alarmempfänger 5)	-
90.	# 3 2 1 * 6 #	Quittierung aus (Alarmempfänger 6)	-
91.	# 3 2 1 * 1 2 #	Quittierung aus (Alarmempfänger Notruftaste 2)	-
92.	# 3 2 1 * 1 3 #	Quittierung aus (Alarmempfänger Notruftaste 3)	-
93.	# 3 2 1 * 3 1 0 #	Quittierung aus (technischer Alarm-empfänger)	-
94.	# 3 2 1 * 6 4 0 #	Quittierung aus (Alarmendeempfän-ger)	-
95.	# 3 2 1 * 8 0 0 #	Quittierung aus (Infoalarmempfänger)	-
96.	* 3 2 3 #	Vereinfachte Quittierung mit soforti-ger Sprachverbindung ein	-
97.	# 3 2 3 #	Vereinfachte Quittierung mit soforti-ger Sprachverbindung aus	X
98.	* 3 2 3 * <Trenncode> #	Trenncode für vereinfachte Quittie-rung mit sofortiger Sprachverbindung (Einstellig 1 bis 0, *, #)	*
99.	* 3 3 0 #	Batterieüberwachung ein	X
100.	# 3 3 0 #	Batterieüberwachung aus	-
101.	* 3 3 1 #	Batterieüberwachung (FREMD) ein	-
102.	# 3 3 1 #	Batterieüberwachung (FREMD) aus	X
103.	* 3 4 0 #	Batterieüberwachung (GSM) ein	X

Nr.	Programmiercode	Funktion	Grund.
104.	# 3 4 0 #	Batterieüberwachung (FREMD) aus	-
105.	* 3 5 0 #	Erkennung defekter Notruftaste 1 ein	X
106.	# 3 5 0 #	Erkennung defekter Notruftaste 1 aus	-
107.	* 4 1 0 * <Ansage> #	Ansage 1 aufnehmen (max. 16 s)	-
108.	* 4 1 0 #	Ansage 1 abspielen	-
109.	# 4 1 0 #	Ansage 1 löschen	-
110.	* 4 2 0 * <Ansage> #	Ansage 2 aufnehmen (max. 16 s)	-
111.	* 4 2 0 #	Ansage 2 abspielen	-
112.	# 4 2 0 #	Ansage 2 löschen	-
113.	* 5 1 0 #	Optische Anzeige nach EN81:70 ein	X
114.	# 5 1 0 #	Optische Anzeige nach EN81:70 aus	-
115.	* 5 1 1 #	LED Piktogramme über AUX ein	-
116.	# 5 1 1 #	LED Piktogramme über AUX aus	X
117.	* 5 2 0 #	Erweiterte Alarmfilterung ein	-
118.	# 5 2 0 #	Erweiterte Alarmfilterung aus	X
119.	* 6 0 0 * <Alarmtyp> #	Alarmtyp ALARM 1 (00 bis 99)	10
120.	# 6 0 0 #	Alarmtyp ALARM 1 ist 10	X
121.	* 6 0 1 * <Alarmtyp> #	Alarmtyp ALARM 2 (00 bis 99)	10
122.	# 6 0 1 #	Alarmtyp ALARM 2 ist 10	X
123.	* 6 0 2 * <Alarmtyp> #	Alarmtyp ALARM 3 (00 bis 99)	10
124.	# 6 0 2 #	Alarmtyp ALARM 3 ist 10	X

Nr.	Programmiercode	Funktion	Grund.
125.	* 6 1 0 #	Alarmende (Befreiung) senden	-
126.	* 6 2 0 #	REED Kontakt ein	-
127.	# 6 2 0 #	REED Kontakt aus	X
128.	* 6 2 0 * <Alarmcode> #	Alarmcode REED (00 bis 99)	28
129.	# 6 2 0 #	Alarmcode REED ist 28 (REED aus)	-
130.	* 6 2 1 #	REED Kontakt ein für 6 Std nach Alarm	-
131.	* 6 3 0 #	Steuerfunktion ein	-
132.	# 6 3 0 #	Steuerfunktion aus	X
133.	* 6 4 0 * <Telefonnummer> #	Rufnummerprogrammierung Alarmendeempfänger. Max. 20 Ziffern	-
134.	# 6 4 0 #	Alarmende aus	X
135.	* 6 4 0 #	Prüfung Alarmende	-
136.	* 6 4 1 * <ID Code> #	ID Code für Alarmendeempfänger. Max. 10 Ziffern	ID1
137.	* 7 1 0 #	Besetzttonerkennung ein	X
138.	* 7 1 0 * <Dauer> * <Pause> #	Besetztton Programmierung. Tondauer in ms (800 bis 2500), Tonpause in ms(800 bis 2500).	-
139.	# 7 1 0 #	Besetzttonerkennung aus	-
140.	* 8 0 0 * <Telefonnummer> #	Rufnummerprogrammierung Infoalarmempfänger. Max. 20 Ziffern	-
141.	# 8 0 0 #	Infoalarm aus	X
142.	* 8 0 0 #	Prüfung Infoalarm	-
142.	* 8 0 1 * <ID Code> #	ID Code für Alarmendeempfänger. Max. 10 Ziffern	ID1

Nr.	Programmiercode	Funktion	Grund.
143.	[*][9][0][0][*]<Altes PW>[*]<Neues PW >[*]<Neues PW >[#]	Passwort ändern (4-stellig)	1111
144.	[*][9][9][0][#]	Grunddaten laden	X
145.	[*][9][9][2][#]	Alle aktiven Alarme löschen	-

Abkürzungen:
RN1 = Programmierte Rufnummer für Alarmempfänger 1
ID1 = Programmierter ID Code für Alarmempfänger 1 (ab Werk = 1)

Zubehör

Folgende Zubehörteile können für dieses Produkt bezogen werden:

20-6900-7006	Alarmtaste im Edelstahl AP Gehäuse
20-6900-7007	Set für 2 zusätzliche Alarmtasten im Kunststoffgehäuse (Kabine oben/ unten)
20-6900-2303	DC/DC Wandler 12/24 Vdc für Parallelbetrieb mit Piktogrammsteuerung
20-6900-7001	Notstromversorgung für 1 ECII, 1 Notleuchte und 1 Signalhupe, mit Batterieüberwachung
20-6900-7003	Wartungsfreie Batterie 12 Vdc 2 Ah für Notstromversorgung
20-6900-7002	Verbindungskabel für Notstromversorgung
20-6900-2215	Loop Antennenverstärker Compact 12-24 Vdc
20-6900-2185	Bausatz Antenne für Loop Antennenverstärker
20-6900-2300	Mini Loop Antenne mit Verstärker BG
20-6900-2301	Mini Loop Antenne mit Verstärker UP
20-6900-2178	Pit Unit Notruftelefon für die Grube
20-6900-2230	Zusätzliche Sprecheinheit mit Notruftaste (Kabine oben/unten)
20-6900-2305	Externer Bausatz Mikrofon/Lautsprecher
20-6900-2312	Bausatz erweiterte Filterfunktion
20-6900-2249	Schutzgitter für Lautsprecher und Mikrofon
20-6900-2217	Schlüsselanhänger mit Magnet
80-6934-1900	Überspannungsschutz für Telefonleitung

Maschinenraumkommunikation

20-6900-2156	Interkom Einheit für 1 Maschinenraumtelefon, 6 Aufzüge und 1 Grubentelefon

Aufzugswärter

20-6900-7700	Lift Safe Aufzugswärtereinheit
20-6900-7750	Installationssatz für Lift Safe Aufzugswärter

Medienadapter

20-6900-2236	GSM Adapter für bis zu 9 Aufzüge (230 V Stromversorgung mit NiCd Batterie und Batterieüberwachung)
30-0085-4379	SIP VoIP Adapter für bis zu 12 oder 24 Aufzüge (12 Vdc Stromversorgung)

Fernwartung und Notrufzentrale

30-0010-2181	Fernwartungsmodem für ECII Geräte
20-6900-2246	USB Kabel mit Adapter für PC Programmierung und Monitor

Folgende Ersatzteile können für dieses Produkt bezogen werden:

20-6900-7003	Wartungsfreie Batterie 12 Vdc 2 Ah für Notstromversorgung

20-6900-7002	Verbindungskabel für ECII/Notrstromversorgung oder ECII/ Piktogrammsteuereinheit
21-6900-7220	Inbus Werkzeug für AP Gehäuse
31-0010-2006	Kunststoffrahmen für AP Gehäuse
21-6900-7280	Aufkleberset mehrsprachig „Notrufsystem“
51-0014-2044	Akkupack für ECII GSM Gateway
31-0005-2053	GSM Antenne
30-0051-2695	Netzteil 12 V für GSM Gateway
21-6900-7270	Satz Dichtungen für ECII BG
20-6900-7760	Magnetschalter für Lift Safe Aufzugswärter
20-6900-2186	Loop Antennenprüfer

© 2015 ROCOM GmbH. Änderungen und Verfügbarkeit vorbehalten. Für Fehler wird nicht gehaftet. Printed in Germany.

Ihr Händler:

ROCOM
Energie- und Kommunikationssysteme GmbH
Lessing Str. 20, 63110 Rodgau, Deutschland
Tel. +49- (0) 6106 - 6600-0 Fax +49-(0) 6106 - 6600-66
HOTLINE +49-(0)6106-646041
E-Mail: info@rocom-gmbh.de
http://www.rocom-gmbh.de